

000013

NEW FOLDER BEGINS

000014

Nov 1 - 30, 1941

H Gr Mitte 26974/5

Kriegstagebuch Nr 1 (Band November, 1941) des Ober-
kdos. d. Hgr. Mitte/Ia.

War diary dealing with the tactical mission, ground and
air operations and situation of H Gr Mitte, 2., 4. and 9.
AOK, 2. Pz AOK and Luftflotte 2 units in the Orel, Kursk,
Vorones, Kalinin and Tula areas, and enemy losses and
tactical operations and situation. Also information con-
cerning Operation "Wolgastaubecken", an offensive action
to clear the enemy from the area south of Kalinin and to
establish a bridgehead across the Wolga River near
Besborodowo.

T-311 Roll 288, 1st Frame 14

AG

000015

Kriegstagebuch

des Oberkdos. d. Hgr. Mitte

November 1941

Seite von 721 - 874

26 974

26 974,5

000016

Kriegstagebuch Nr. 1
(Band November 1941)
des
Oberkommandos der Heeresgruppe Mitte

geführt von Hauptmann d.R.z.V. Petersen

1941

- 721 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

31.X.

Vor 26.Div. nur schwaches Störungsfeuer.
Vor dem Abschnitt des XXIII.A.K. feindl. Artl. Störungsfeuer vorwiegend auf Ortschaften, besonders bei 256. und 251.Div.
Feindbeurteilung: Insgesamt unverändert. (s.zusammengefaßte Feindbeurteilung am 31.10.)

Absichten: Fortsetzung der Operationen gem. Heeresgruppenbefehl u.s.

2.Armee: Fortsetzung des Angriffs zur Einnahme von Kursk.

2.Pz.Armee: Vorbereitungen bzw. Fortsetzung des Angriffs auf Tula.

4.Armee: unverändert.

9.Armee: in erster Linie Bereinigung der Lage südl. Kalinin bis Jaropoletz.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 30.10. und

Binsatzabsichten für den 31.10. s.Anlagen

Zustandsberichte des A.O.K.2 s.Anlage

Übersetzung einer Tagebuch-Abschrift Schabalin I.S. Operierende Armee Brjansker Front s.Anlage.

Fernschreiben von H.Gr.Mitte an die Armeen und OKH Gen.St.d.H./Opg.Abt. betr. Meldung der Ersatz-Mannschaften zwecks Schaffung eines Überblicks über gestellten Ersatz. s.Anlage.

Fernschreiben von H.Gr.Mitte an die Armeen, betr. Kommandierung von 5 Lehrgruppen der Heeres-Hochgebirgsschule s.Anlage.

1.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 139 vom 1.11. s.Anlage

Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 31.10. abends s.Ablage

Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee(H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage s. Tagesmeldung vom 1.11. für den 31.10., zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 31.10. und Morgenmeldung vom 1.11.41.

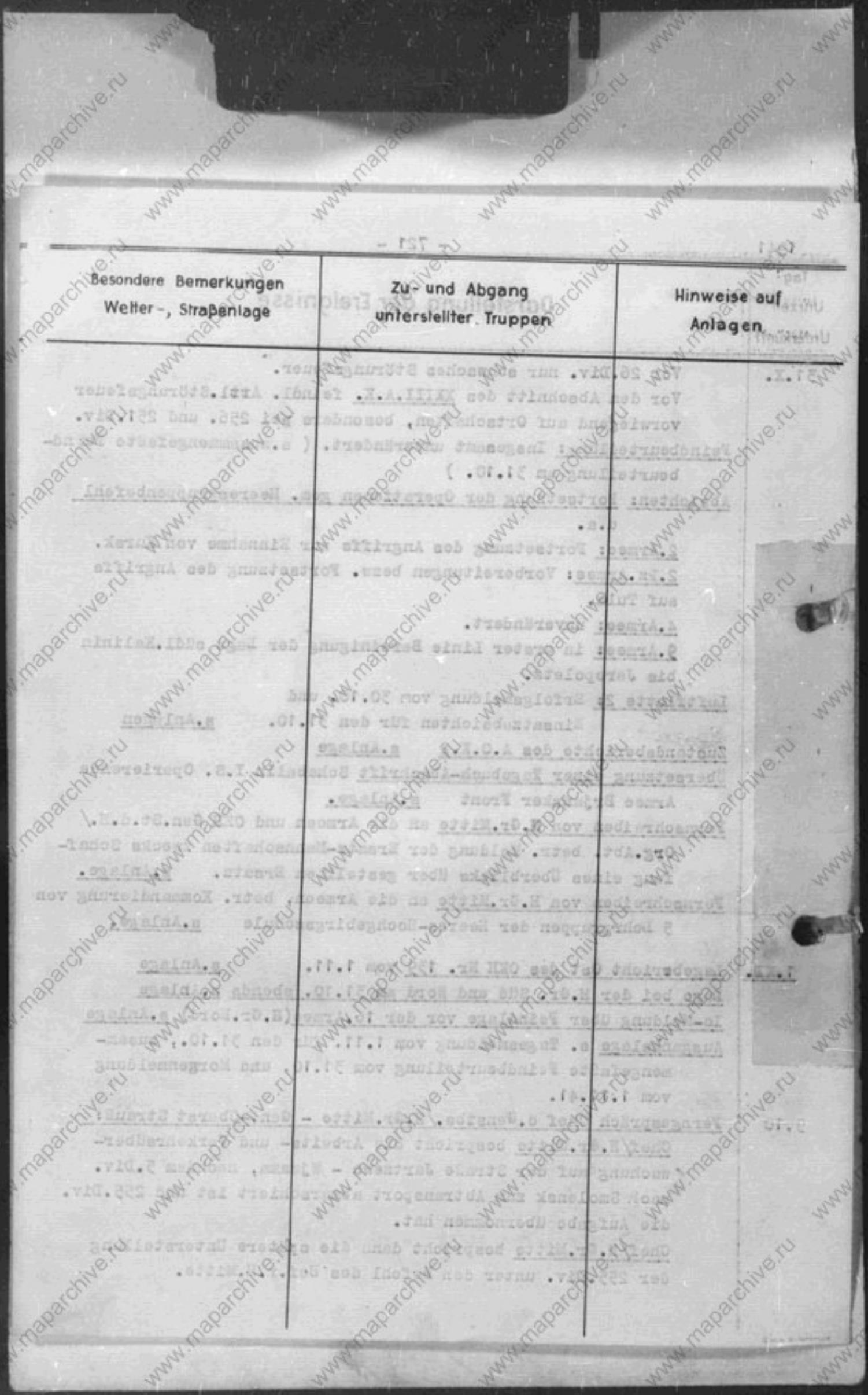
9.10

Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Gen.-Oberst Strauß:

Chef/H.Gr.Mitte bespricht die Arbeits- und Verkehrsüberwachung auf der Straße Jartzewo - Wjasma, nachdem 5.Div. nach Smolensk zum Abtransport abmarschiert ist und 255.Div. die Aufgabe übernommen hat.

Chef/H.Gr.Mitte bespricht dann die spätere Unterstellung der 255.Div. unter den Befehl des Bef.r.H.Mitte.

Besondere Bemerkungen Wetter-, Straßenlage	Zu- und Abgang unterstellter Truppen	Hinweise auf Anlagen
<p>Vom 20. Div. nur ein schwaches Stützpunkt.</p> <p>Vor dem Abschnitt des XIII. A. K. 1. und 2. Armee.</p> <p>Vorwiegend auf Ortsteilen, besonders auf 258. und 259. Div.</p> <p>1. Armee: Fortschritt der Operationen im Westabschnitt.</p> <p>2. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>3. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>4. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>5. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>6. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>7. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>8. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>9. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>10. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p>	<p>1. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>2. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>3. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>4. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>5. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>6. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>7. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>8. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>9. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>10. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p>	<p>1. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>2. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>3. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>4. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>5. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>6. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>7. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>8. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>9. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p> <p>10. Armee: Fortschritt der Angriffe im Westabschnitt von West.</p>



1941

- 722 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

31.XI.

Gen.-Oberst Strauß orientiert über die Lage. Er glaubt nicht, daß die Eisenbahnausladungen des Feindes in Gegend Kalinin auf einen sich dort vollziehenden größeren Aufmarsch hindeuten.

Wetter: Schneegestöber; nach wie vor "Kampf gegen Modder und Schlamm."

9.20

O.B./H.Gr.Mitte veranlaßt, daß die 161.Div., die während der viertägigen Kämpfe im Wolga-Bogen westlich Kalinin 2000 Mann Verlust meldet, einen eingehenden Gefechtsbericht einreicht.

9.30

Der erste Transportzug der zugeteilten franz.Legion trifft heute in Smolensk ein.

10.20

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Oberstlt.Gehlen

Oberstlt. Gehlen teilt mit, daß H.Gr.Nord Befehl erhalten hat, daß 123.Div. zwischen Wolgo-See und Szig-See solange sicher bis 253.Div. im Vordrücken nach Norden dort die Verantwortung übernehmen kann.

Ia/H.Gr.Mitte macht darauf aufmerksam, daß 253.Div. vorläufig nicht nach Norden weiter vorgehen wird; ob auch unter diesen Umständen die weitere Sicherung durch 123.Div. gewährleistet sei.

Oberstlt. Gehlen erwidert, daß 123.Div. sehr weit auseinandergezogen ist und daß bei einem Zufrieren der Seen ein Engerrücken notwendig sein wird und die H.Gr.Mitte dann Kräfte nach Norden schieben muß.

H.Gr.Mitte sendet daraufhin anliegendes Fernschreiben an OKH.

11.00

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.Gr.3

Chef/Pz.Gr.3 bespricht das weitere Vorgehen in Richtung Jaroslawl, Rybinsk und erbittet hierzu die rechtzeitige Unterstellung von 2 Inf.Divisionen. Er erläutert eingehend die geringen Gefechtsstärken der Panzer-Divisionen, die Versorgungsschwierigkeiten und die Schwierigkeiten bei der Zusammenstellung der an sich so notwendigen "abgesessenen" Abteilungen. (Mangel an Pferden, unzulänglicher Zustand der Panzerwagen usw.)

Ia/H.Gr.Mitte teilt mit, daß für den weiteren Vorstoß eine Umgruppierung stattfinden wird, wobei auch den obigen Gesichtspunkten Rechnung getragen wird. Über die derzeitige geschwäch-

1941

- 723 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

1.XI.

te Kampfkraft ist sich die Heeresgruppe durchaus im Klaren. Chef/Pz.Gr.3 teilt dann mit, daß die in der allgemeinen Linie Lataschino - Nikulina - Gorodischtsche stehenden Teile der 7. und 6.Pz.Div. z.Zt. zu schwach sind, um gegen den Lama-Abschnitt vorzugehen. Es wird jedoch Aufklärung vorgezogen; mehr ist im Augenblick nicht zu machen.

11.10

orientiert O.B./H.Gr.Mitte den Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte über ein Ferngespräch mit G.F.M. v. Kluge betr. russischer Panzer-typen und Abwehr, dessen Inhalt lt. Anlage an Org.Abt.OKH fernmündlich durchgegeben wird.

11.20

Ia/H.Gr.Mitte Rücksprache mit Org.Abt. OKH (Oberstlt. Wanka), welchen Stellen die von der H.Gr.Mitte eingereichten Zustands-berichte vorgelegt werden.

Ia/H.Gr.Mitte weist darauf hin, daß es mit Rücksicht auf die derzeitigen Verhältnisse unbedingt geboten ist, daß die Zustandsberichte dem Chef des Genstbs. des Heeres und dem Ob. d.H. laufend zur Kenntnis gebracht werden..

Org.Abt. OKH bestätigt, daß dies geschieht.

11.40

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Oberstlt. Gehlen :

Oberstlt. Gehlen unterrichtet über das Eintreffen des Kdrs. der franz. Legion am 1.11. bei der H.Gr.Mitte zur Meldung beim O.B./H.Gr.Mitte.

11.30

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Oberstlt. Gehlen :

Oberstlt. Gehlen teilt mit, daß ein Fernschreiben unterwegs ist, in dem der H.Gr.Nord befohlen wird, daß die 123.Div. solange zwischen Wolga-See und Szig-See sichert, bis 253.Div. nach Norden vorrückt und die Verantwortung dort übernimmt. Falls 253.Div. nicht nach Norden vorgeht, muß H.Gr.Mitte für Ablösung der 123.Div. sorgen.

Ia/H.Gr.Mitte meldet im Auftrage des O.B./H.Gr.Mitte, daß die H.Gr.Mitte nicht in der Lage ist, weiter als bis zur Südostspitze des Wolgo-Sees zu sichern. Entsprechendes Fernschreiben auf Grund des am Vormittag geführten Gesprächs ist unterwegs an O.K.H. s. Anlage.

14.10

bespricht O.B./H.Gr.Mitte mit Ia/H.Gr.Mitte die Versorgungslage des XXXIII. Korps, das erhöhte Versorgungsschwierigkeiten meldet. (s. Tagesmeldung für den 31.10.) Er veranlaßt die

1941

- 724 -

Tag Uhrzeit Unferkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>1.XI.</u>	Nachprüfung unter Hinweis, daß die Bahn schon bis Kaluga fährt.
17.30	<u>Vororientierung an O.K.H.</u>
17.40	<p><u>Lage am Nachmittag</u> s. Zwischenmeldung.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> verlangt Meldung von Pz.Gr.3 und 4, ob überhaupt schon ein Anwachsen des Nachschubs zu erkennen ist und wenn ja - wann sie rein nachschubmäßig so weit sind, daß sie nach Osten antreten können.</p> <p><u>Is/H.Gr.Mitte</u> meldet, daß über diese Frage mit dem Gen.Qu. und Bv.T.O. bereits gesprochen worden ist und daß diese damit nicht vor dem 25.11. rechnen; berechnet nach Fertigstellung der Bahnendpunkte.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> verlangt Meldung des Bv.T.O. bei ihm zwecks Rücksprache.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> bespricht anschließend die Frage, wann Pz.Gr.3 den Raum südlich Kalinin bereinigt haben wird. Nach den vorliegenden Meldungen wird die Bereitstellung hierfür günstigstenfalls am 3.11., wahrscheinlich erst zwischen dem 6. und 7.11. vollzogen sein können.</p>
18.30	<p><u>Ferngespräch Chef/d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.2</u> :</p> <p>Rücksprache über Behebung der Versorgungsschwierigkeiten, wenn Bahn Orle - Kursk freigekämpft worden ist. Abhängig ebenso vom Straßensustand.</p> <p><u>Chef/A.O.K.2</u> orientiert auf Anfrage über Zustand der 95.Div. und daß das in Kiew zurückgelassene Gerät später mit Bahn nachgeführt oder abgegeben werden muß. Dort nur Bewachungsmannschaften zurückgelassen.</p> <p><u>XXXIV.Korps</u> kann z.Zt. "weder vor noch zurück."</p> <p><u>Pferdelage</u> wird überprüft werden. Korps muß unter allen Umständen in die Nähe besserer Nachschubwege herangeführt werden, da die Versorgung schon jetzt gefährdet.</p>
18.35	<p>orientiert <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> den <u>Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte</u> über ein mit G.P.M. v.Kluge geführtes Ferngespräch:</p> <p>Dieser meinet: Armee sitzt im Schlamm und Dreck fest.</p> <p>Außerordentliche Versorgungsschwierigkeiten, besonders bei Pz.Gr.4. Rücksprache mit den Komm.Generalen hat ergeben, daß Angriff z.Zt. nicht möglich. 78.Div. muß wahrscheinlich</p>

1941

- 725 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

1.XI.

ca 3 km aus Versorgungsgründen zurückgenommen werden. Arnee unter diesen Umständen "nach vorn zu peitschen" nicht ratsam. "Es geht 6 - 7 km vor, dann bleibt wieder alles stecken." O.B./H.Gr.Mitte hat Einverständnis gegeben, daß vorläufig im großen nicht weiter vorgegangen wird, daß aber alles für den Angriff vorbereitet wird und Versorgungsschwierigkeiten durch Straßen- und Eisenbahnausbau so schnell als möglich behoben werden, damit bei Eintreten guter Witterung (Frost) sofort angetreten werden kann. Bei etwaigem Lockerwerden des Feindes muß jedoch sofort nachgestoßen werden. Die große Zielsetzung darf nicht aus den Augen verloren werden.

18.50

Ferngespräch Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Oberst Seydemann

(Luftflotte 2) :

Wetteraussichten auch für die nächsten Tage hoffnungslos. Versumpfung der Flugplätze.

19.00

(meldet) Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte dem Chef d. Genstbs.d.Heeres,

Gen-Oberst Halder, erneut die großen Nachschubsorgen und Wege- sowie Geländeschwierigkeiten der H.Gr., die ein Vorwärtskommen im höchsten Maße erschweren bzw. größtenteils unmöglich machen. Es geschieht alles, um der Schwierigkeiten Herr zu werden, um alles so vorzubereiten, daß bei Eintritt günstigen Wetters sofort angetreten werden kann.

Chef d. Genstbs. d.H. teilt mit, daß er vollstes Verständnis für die Lage der H.Gr. hat und daß "die Naturgewalten z.Zt. größer sind, als menschliches Wollen. "

Er weist darauf hin, daß hierüber aber nicht die große Zielsetzung aus den Augen verloren werden soll, wie dies in anerkennenswertester Weise im Heeresgruppen-Befehl vom 30.10. zum Ausdruck kommt. Er ist der vollen Überzeugung, daß von der H.Gr. alles getan worden ist und geschieht, um die großen Schwierigkeiten zu überwinden und den späteren Angriff und den weiteren Vormarsch vorzubereiten.

19.15

Fernmündliche Rücksprache Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - G.F.M. v.

Kluges

über Lage bei der 4.Armee und Nachschubsorgen (Eisenbahnlage.)

19.45

Fernspruch von Heeresgruppe Nord an H.Gr.Mitte betr.: H.Gr.Nord bittet um Mitteilung, wann mit dem Vorgehen des linken Flü-

1941

- 726 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

1.XI.

gels 253.Div. gerechnet werden kann. s.Anlage.

21.25

Rücksprache O.B./H.Gr.Mitte - Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte über die Bildung beweglicher Abteilungen bei den Inf.Divisionen durch Berittenmachung mit Panjepferden ("Leusekavallerie") und Einstellung von Panjefahrzeugen. Notwendig, um überall hinzukommen, Feind zu beunruhigen und wo er locker wird, auf den Fersen zu bleiben. Er beauftragt Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte, die Armeen auf die Notwendigkeit der sofortigen Durchführung dieser Maßnahmen, wie schon in früheren Gesprächen, erneut hinzuweisen.

Dies geschieht. Die Truppe hat sich bereits in weitgehendem Maße derartige Aushilfen, auch aus Versorgungsgründen, geschaffen. Zahl und Zustand der Panjepferde und -Fahrzeuge reichen aber oft nicht aus.

21.40

Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/Pz.A.O.K.2 :

Auf Anfrage orientiert Chef/Pz.A.O.K.2 über die Absichten der Armee für die Wegnahme von Tula. XXXVIII.Korps soll von Westen und Nordwesten auf Tula vorstoßen und der 3.Pz.Div., die allein zum Angriff zu schwach ist, vorwärts helfen.

2/3 des XXIV.Korps sind zwangsläufig zum Straßenbau auf der Strecke Orel - Mzensk eingesetzt.

Im Laufe des Tages finden verschiedene Rücksprachen mit den Armeen und Fachreferenten der H.Gr. über die Behebung der Nachschubschwierigkeiten, die Munitionierung etc. und vor allem den mit allen Mitteln zu fördernden Ausbau der Eisenbahnen statt.

H.Gr.Mitte greift wiederholt ein, um alle Möglichkeiten, auch durch Freimachen noch irgendwie verfügbarer Bau- und Pionierkräfte, zu erschöpfen.

Nochmalige Prüfung aller Unterlagen bezüglich des frühesten Termins zum Antreten der Panzer-Gruppen 3 und 4 gemäß neuer Weisung O.K.H. ergibt, daß nicht vor dem 25.11. eine einigermaßen ausreichende Versorgung hierfür erwartet werden kann. Sie ist nach wie vor abhängig vom Erreichen der Eisenbahndepunkte Moshajzsk und Wolokolamsk. Major Eckstein sieht die Möglichkeit sogar erst ab 30.11.

Zusammenfassung des 1.11.:

Anhaltend schlechtes Wetter. Wege-, Straßen- und Geländezu-

1941

- 727 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

1.XI.

stand unverändert.

Versorgungsschwierigkeiten wachsen und nehmen in einigen Abschnitten bedenkliche Formen an.

OKH werden die außerordentlichen Schwierigkeiten, mit denen die H.Gr. zu kämpfen hat, erneut eindringlich geschildert, gleichzeitig betont, daß die große Zielsetzung nicht aus den Augen verloren wird, sondern daß alle Kräfte angespannt werden, der Nachschubsorgen Herr zu werden und alle Vorbereitungen für ein späteres Wiederantreten zu treffen. Trotzdem finden Erwägungen statt, sich nicht plötzlich vom Winter überraschen zu lassen, sondern rechtzeitig - unter Umständen auch auf Kosten der weit gesteckten Operationsziele - mit den Vorbereitungen der Überwinterung zu beginnen (gegen Feind und Winter gesicherte Unterkünfte, Versorgungsauslagerungen, Verbindungen).

2.Armees: XXXVIII.Pz.Korps: 9.Pz.Div. gewann gegen zum Teil zähen Feindwiderstand noch am Abend mit rechtem Flügel Nordrand Kurak und nahm unzerstörte Straßenbrücke 2 km nordwestlich Straßengabel nördlich Kurak.

95.Div. warf Gegner aus Stellung hart südl. der Straßengabel und gewann mit linkem Flügel Höhengelände 4 km nordostw. Straßengabel.

Gr.Andre erreichte mit Panzerzug am Spätnachmittag Bhf. Glasunowka. Dort schwache Feindsicherungen.

2.Panzerarmee: XXIV.Pz.Korps: 3.Pz.Div. und J.R."GD": Am Südrand Tula feindliche Art.-Tätigkeit.

LIII. und XXXIII.Korps im weiteren Vorgehen.

4.Armees: Armee hat am 1.11. die Umgruppierung für den Angriff auf Moskau fortgesetzt.

260. u. 52.Div. haben in sich weiter Richtung Tarussa und an die Protwa aufgeschlossen. Feind hat mit Masse Südufer der Protwa geräumt.

Bei 17.Pz.Div. wurde am Abend stärkerer Feindangriff von Südosten, Osten und Nordosten abgewiesen. Feind hat jedoch Weg Masejewa - Woronina unterbrochen.

XII.A.K. hat mit Teilen 263.Div. Leonowa besetzt.

183.Div. hat die Ablösung der 3.J.D.(mot) beendet.

1941

- 728 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>1.XI.</u>	<p><u>VII.A.K.</u> die Bewegungen für die Bereitstellung zum Angriff am 2.11. abgeschlossen.</p> <p><u>Versorgungsmeldung:</u> Autobahn Gshatsk - Koshajzsk für jeden Verkehr unbrauchbar geworden und ab heute für Panzergruppe gesperrt. Dadurch Versorgung der Truppe, da Bahn nach Moshajzsk noch nicht fertig ist, auf der Erde vorübergehend unmöglich. Versorgung aus der Luft erforderlich. Einzelheiten werden auf dem O.Qu.-Wege gemeldet.</p> <p><u>9.Armee:</u> Bei Pz.Gr.3 an den Fronten von Kalinin keine infanteristische Tätigkeit des Feindes.</p> <p>Vor dem Südostabschnitt wurde eine Bereitstellung eines feindl. Btl. erkannt und durch Art.-Feuer zersprengt.</p> <p>Vor 110.Div. versteift sich der Feindwiderstand. Die Div. hat nach hartem Kampf Kasankokoje genommen.</p> <p><u>VI.A.K.</u> hat mit rechtem Flügel der 6.Div. im Angriff nach Norden, z.Teil in erbitterten Nahkämpfen, die stark besetzte und befestigte Waldstellung nördlich Glibowa durchbrochen, den Feind geworfen und die Orte Iwanowskoje und Nikolskoje genommen. Die aus Gegend Sztrenjewa nach Osten vorstoßende Angriffsgruppe der Div. nahm Roshdestwana.</p> <p>Vor dem Abschnitt des <u>XXIII.A.K.</u> Art.-Störungsfeuer.</p> <p>Bei 251., 102. u. 253.Div. wurden je ein feindl. Angriff in Btl.-Stärke abgeschlagen.</p> <p><u>Feindlage:</u> S.zusammenfassende Feindbeurteilung v. 1.11.</p> <p><u>Absicht:</u> Unverändert.</p> <p>Die Straßen und Wege im gesamten H.Gr.Bereich sind nach wie vor grundlos. Diese Tatsachen hindern die H.Gr., die vor <u>2.Armee</u> und <u>2.Pz.Armee</u> angenommene Feindschwäche auszunutzen.</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 31.10. und Einsatzabsichten für den 1.11. <u>s.Anlagen.</u></p> <p><u>Tätigkeitsbericht der Einsatzgruppe B der SP und des SD für die Zeit vom 16. bis 31.10.41</u> <u>s.Anlage zur 1.Ausfertigung des KTB.</u></p>
<u>2.XI.</u>	<p><u>Lagebericht Ost des OKH Nr. 140 vom 2.11.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 1.11. abends.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Io-Meldung über Feindlage vor 16.Armee (H.Gr.Nord</u> <u>s.Anlage</u></p>

1941

- 729 -

Tag	Uhrzeit	Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>2.XI.</u>			<u>Ausgangslage</u> siehe Tagesmeldung vom 2.11. für den 1.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 1.11. sowie Morgenmeldung vom 2.11.
	2.40		<u>Funkspruch von H.Gr.Nord</u> (Ia Nr. 2458/41 g.Kdos.) an H.Gr.Mitte betr. Sicherung zwischen Wolgo-See - Szig-See.
	9.45		<u>Funkspruch von O.K.H.</u> an H.Gr.Mitte, betr. Nachbau der Eisenbahnen <u>s.Anlage</u>
	10.50		meldet <u>A.O.K.2</u> , daß 9.Pz.Div. und 95.Div. mit Teilen von Norden und Westen in Kursk eingedrungen sind. Es wird noch gekämpft.
	11.00		bespricht <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> mit <u>Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte</u> die Lage an den H.Gr.-Flügeln und das Verhalten der Nachbar-Heeresgruppen, die Anforderungen an die H.Gr. stellen, die diese aber nicht erfüllen kann: H.Gr.Süd mit der Bitte, nach der Einnahme von Kursk Aufklärung über Obojan in Richtung Belgorod vorzutreiben; H.Gr.Nord wegen der Sicherungen zwischen Wolgo- und Szig-See.
	13.30		<u>Funkspruch H.Gr.Mitte an H.Gr.Nord und O.K.H.</u> (Ia Nr. 2271/41 g.K.) betr. Vorgehen der 253.Div. nach Norden. <u>s.Anlage</u>
	16.45		Besprechung <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> mit <u>Oberst Baentsch</u> (Abt. für Heeresversorgung) über Fragen der Versorgung jetzt und im Winter.
	17.30		<u>Fernschreiben des O.B./H.Gr.Mitte an Ob.d.H.</u> : Ia Nr. 2266/41 geh. betr. Versorgung der Truppe auf dem Luftwege und Einsatz von Kurierflugzeugen im Winter. <u>s.Anlage</u>
			<u>Zusammenfassung des 2.11.:</u> Wetter- und Wegeverhältnisse unverändert. Versorgungslage nach wie vor angespannt. Kein Einsatz der Luftwaffe. <u>2.Armee:</u> Teile 9.Pz.Div. und 95.Div. nahmen den vom Feind noch zäh verteidigten Südtteil sowie den ostwärts des Tuskory liegenden Stadtteil von Kursk. Die Stadt ist damit fest in eigener Hand. Ssjem-Straßenbrücke 3 km südwestlich Kursk zerstört. Ssjem-Eisenbahnbrücke hart südostwärts Kursk unzerstört, jedoch noch feindbesetzt. <u>Hsh.Kdo. XXXIV.</u> unverändert 262. und 293.Div. erreichten mit vordersten Teilen die Oka nordostwärts Kromy und südwestlich Orel. <u>2.Pz.Armee: XXIV.Pz.Korps:</u> 3.Pz.Div. und J.R."GD": Am Südrand verstärkte feindliche Infanterie- und Artl.Tätigkeit.

000026

1941

- 730 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

2.XI.

LIII.A.K.: 167.Div.: Anfang vorderstes Rgt. M.Skuratowo.

112.Div. mit A.A, 7 km nordostw. Leski, Infanterie im Raume Leski - Warwarino.

XXXIII.A.K.:

31.Div. : V.A. Woskressenskoje.

Am Ostufer der Upa Feind mit Artl.

1/3 Nikolskoje - Krašnoje,

1/3 Odojew - Ssonino,

1/3 Belew.

131.Div.: V.A. auf Wikulino angesetzt. Standort nicht bekannt.

1/3 Plastowo,

1/3 im Marsch in Raum 6 km nordostw. Titowa,

1/3 Grjasnowa.

XXXVII.Pz.Korps:

25.J.D.(mot): Säuberungsaktionen südwestlich Sewsk.

4.Armee: Lage auf Gesamtfrent der Armee gegenüber 1.11. im großen unverändert.

Bei Pz.Gr.4 hat Angriff des VII.A.K. auch in den Nachmittagsstunden keine wesentlichen Fortschritte erzielt.

IX.A.K. wies mit 78.Div. durch Arti. und Warfgerät unterstützten feindlichen Angriff gegen Höhen nordwestlich Lokotnja zurück.

9.Armee: Im großen unverändert.

Pz.Gr.3 hat am frühen Morgen an der Südostfront von Kalinin 4 feindl. Vorstöße in Kp.Stärke abgewiesen und einen in der Entwicklung begriffenen Angriff in Btl.Stärke aus Nordosten gegen die Nordfront von Kalinin durch Artl.Feuer zerschlagen. Das feindl. Artl.Feuer auf Kalinin hält an.

110.Div. durchbrach mit rechtem Flügel die feindl. Feldbefestigungen bei Machino - Gorodischtsche und erreichte nordostwärts Nektarjew das Südufer der Tma.

XXVII.A.K. setzte den Vormarsch fort.

VI.A.K. hat die befohlene Verteidigungsfront am Tma- und Ilka-Abschnitt eingenommen.

Feindlage: Feindlage vor der Heeresgruppenfront im allgemeinen unverändert. (Einzelheiten siehe zusammenfassende Feindbeurteilung am 2.11.)

1941

- 731 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

2.XI.

Absicht: unverändert.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 1.11. und

Einsatzabsichten für den 2.11. s.Anlagen

Fernschreiben von OKH/Op.Abt. an H.Gr.Mitte, A.O.K.4 und 9,

Ia Nr. 2273/41 g.Edos. betr. Umbildung der 8.Inf.Div. in eine leichte Inf.Div. (für Mittelgebirgsverwendung) s.Anl.

Fernschreiben von H.Gr.Mitte an die Armeen Ia Nr. 2262/41 geh.,

betr. Genesenen-Marsch-Batl. s.Anlage

Eisenbahnlage (Nr. 25) Stand 2.11.abends s.Anlage

Feindnachrichtenblatt Nr. 13 Stand: 31.10.41 12.00 Uhr von

4.Armee s.Anlage

3.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 141 vom 3.11. s.Anlage

Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 2.11. abends s.Anlage

Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage s. Tagesmeldung vom 3.11. für den 2.11., zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 2.11. und Morgenmeldung vom 3.11.41.

Auf Grund der Meldung, daß das Straßenstück Smolensk - Jartzewo z.Zt. infolge des weiter schlechter gewordenen Straßenzustandes heute wieder große Verstopfungen aufweist, greift H.Gr.Mitte ein und unterstellt u.a. diesen Abschnitt dem Bef.r.H.Mitte (bis dahin 9.Armee).

O.B./H.Gr.Mitte befährt am Vormittag die Straße, um sich von ihrem Zustand zu überzeugen.

2.Armee reicht anliegende Beurteilung der Lage und der weiteren Maßnahmen ein:

2.Armee wird bis Ende November oder Anfang Dezember nicht wesentlich über die Linie ostwärts Kursk - Maloarchangelsk - Nowosil hinaus vorgehen können. Ein Voraussenden schneller Verbände auf Woronesh, wohin keine befestigte Straße von Kursk führt, ist bei dem augenblicklichen Wegezustand nicht möglich. Armee will sich vor Einbruch des Winters eine "Winterausgangsstellung" schaffen, in der nicht nur abgeschlossen, sondern auch planmäßig alle Vorbereitungen für die Überwinterung getroffen werden sollen und aus der nach Wiederherstellung der Verwendungsbereitschaft der Verbände, sobald wie möglich nach Osten angetreten werden soll.

1941

- 732 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

3.XI.

Chef/H.Gr.Mitte gibt am Nachmittag Oberst Heusinger von dem Bericht und den Absichten der 2.Armee Kenntnis. Die Gruppe solle nach seiner Ansicht aber aus der Einrichtung einer Winterbasis nicht den Eindruck gewinnen, daß zur Überwinterung übergegangen wird, da sie sonst den Befehl zum Wiederantreten nicht verstehen wird.

In diesem Zusammenhang weist Oberst Heusinger auf die große Bedeutung der von Kursk nach Westen führenden Bahn hin.

18.15

finden verschiedene Rücksprachen zwischen Chef d. Genstbs./H.Gr. Mitte, dem A.O.K.9 und dem O.K.H. über das weitere Vorgehen des linken Flügels der 9.Armee nach Norden und die Ablösung des zwischen Wolgo-See und Szig-See $\frac{1}{3}$ 123.Div. statt. Es wird vereinbart:

- 1.) 1 Rgt. 123.Div. sichert zwischen Wolgo-See und Szig-See solange, bis es durch das Vorgehen der 253.Div. ausgespart wird.
- 2.) Zu diesem Zweck soll das XXIII.A.K. nicht mehr, wie von 9.Armee ursprünglich beabsichtigt, um die Wälder hinter sich zu bringen, bis zur allgemeinen Linie SStraschewitschi - Kurschinowo - Shilina - Seenenge vorgehen, wobei in erster Linie die 253.Div. auf Shilina vorstoßen sollte. Es soll nunmehr nur die Straße Sztaritza - Osztaschkow und der Eisenbahndepot Szelisharewo für gesicherten Nachschub freikämpfen und hierbei die 253.Div. in Richtung auf den langgestreckten (unbenannten) See ostw. des Szigsees ansetzen, wodurch das $\frac{1}{3}$ der 123.Div. ausgespart wird.

In einem in dieser Angelegenheit zwischen Chef/H.Gr.Mitte und Oberst Heusinger geführten Ferngespräch teilt dieser mit, daß die vorstehende Absicht die volle Zustimmung des Chef d. Genstbs. d. H. finden wird. Bei dieser Gelegenheit orientiert Chef/H.Gr.Mitte erneut über die weiterhin äußerst angespannte Nachschublage. Neue Erschwerungen durch derzeitige Unterbrechungen aller Leitungen bis Minsk, so daß Eisenbahnzulauf schlechter wird.

17.30

Vororientierung an O.K.H.Lage am Nachmittag s.Zwischenmeldung

1941

- 733 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

3.XI.Zusammenfassung des 3.11. :

Wetter- und Wegeverhältnisse unverändert. Versorgungslage bis zum Äußersten erschwert; dadurch eintretende Mängel machen sich bei der Truppe in steigendem Maße fühlbar.
(s. Zwischenmeldung .)

2. Armee: Säuberung von Kursk abgeschlossen. Feind auf Südufer des Szejm setzte sich gegen Abend ab.

Feindberührung z. Zt. nur noch mit Panzerzug auf Strecke Kursk - Schtschigry, der vor eigenem Flakfeuer nach Osten ausweicht.

2. Panzerarmee: Südlich Aleksin Feind in Divisionsstärke festgestellt, der mit Teilen gegen 131. Div. vorgeht.

XXIV. Pz. Korps: 3. Pz. Div. und J.R. "GD": Lage am Südrand Tula unverändert. Bege feindliche infanteristische Tätigkeit. Bei Dedilowo hat sich Feind-Artl. verstärkt.

4. Armee: Gesamtlage unverändert.

XIII. A. K.: hat feindlichen Erkundungsvorstoß gegen den Brückenkopf Kremenki abgewiesen.

Teile des um Woronina eingesetzten Regiments mußten südlich Woronina unter dem Druck erneuter starker Feindangriffe zurückgenommen werden.

Bei LVII. A. K. hat feindliche Artl. Tätigkeit im rechten Korps-Abschnitt zugenommen. Hier auch vermehrte Feuerüberfälle mit Granatwerfern.

XX. A. K. hat feindl. Vorstoß in Batl. Stärke gegen den Brückenkopf Taschirowo abgewiesen.

VII. A. K. ging nach den schweren Kämpfen des heutigen Tages zur Abwehr über.

IX. A. K. verstärkte seine Abwehrbereitschaft durch Zurücknahme von vorgeschobenen Teilen der 78. Div. und Einschieben $\frac{1}{3}$ 87. Div.

Bei den übrigen Korps außer örtlichem Artl. Störungsfeuer keine Veränderungen.

9. Armee: In den Nachmittagsstunden griff Feind überraschend die Ostflanke gegen Nahtstelle der 6. Pz. Div. und 129. Div. an und besetzte die Straße 3 km nördlich Kwakschina. Ein Gegenstoß von Teilen 6. Pz. Div. und 129. Div. drang nicht durch. Vor der Südostfront beiderseits der Eisenbahnlinie und auf

1941.

- 734 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

3.XI.

dem Ostufer der Wolga nördlich Mal.Penemjerka Feindverstärkungen erkannt.

110.Div. hat gegen schwächeren Feindwiderstand das Südufer der Tma von der Einmündung in die Wolga bis nördlich Nektajew erreicht.

VI.A.K.: Bei 6.Div. wurden in den Morgenstunden 2 Vorstöße des Gegners in Kp.Stärke gegen die Brücke bei Tutan abgewiesen.

XXIII.A.K.: 102.Div. wehrte am B.Koscha-Abschnitt 4 feindl. Vorstöße in Komp.- bis Batl.-Stärke ab.

Feindbeurteilung: Allgemeiner Feindeindruck unverändert.

2.Armee hat Fühlung mit dem Gegner verloren.

Der Verbleib der Masse der 13.russ.Armee ist zur Zeit wegen der seit Tagen ergebnislosen Luftaufklärung ungeklärt.

Vor 4. und 9.Armee versucht der Gegner sich in seinen augenblicklichen Stellungen in Anlehnung an Flußläufe und natürliche Hindernisse zur Abwehr einzurichten. (s. zusammenfassende Feindbeurteilung vom 3.11.)

Absicht: unverändert.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 2.11. und

Einsatzabsichten für den 3.11. s.Anlagen

Artl.Einheiten im Bereich der Heeresgruppe Mitte siehe Anlage

zur 1.Ausfertigung des K.T.B.

Übersetzung eines Tagebuches des Majors der N.K.W.D., Schabalin,

Leiter der Besonderen Abteilung der N.K.W.D. bei der

50.Armee, gefallen nördlich Karatschew. s.Ablage.

4.XI.

Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 142 vom 4.21. s.Anlage.

Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 3.11. abends. s.Anlage

Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage s. Tagesmeldung vom 4.11. für den 3.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 3.11. und Morgenmeldung vom 4.11.41.

9.15

Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/Pz.A.G.K. 2 :

Rücksprache über Verwendung 25.J.D.(mot). Div. befindet sich im Vormarsch nach Orel; sie soll zu Sicherungszwecken und bei Ausbau von Straßen und Brücken eingesetzt werden.

Wetter: Nebel, kein Flugwetter; Straßen unverändert.

000033

1941

- 735 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Unterkunft	

4.XI.

9.20

bespricht O.B./H.Gr.Mitte mit Chef d.Genstbs/H.Gr.Mitte und durchreisendem neuen Chef/A.O.K.9, Oberst Hoffmann, (Ersatz für Oberst Weckmann) die Lage bei 9.Armee, insbesondere bei Kalinin, wo gestern zwischen 6.Pz.Div. und 129.Div. ein Feindeinbruch erfolgte.-

O.B./H.Gr.Mitte weist darauf hin, daß sich die Armee durch örtliche Schwierigkeiten nicht von ihrer Hauptaufgabe entspr. Heeresgruppen-Befehl vom 30.10. abziehen lassen darf, wenn auch z.B. der Einbruch wieder bereinigt werden muß. Im übrigen keine Nebenaufgaben durchführen! "Was jetzt unnötig angeschossen wird, bedeutet einen nie wieder gutzumachenden Verlust!"

9.30

orientiert Ia/H.Gr.Mitte den O.B./H.Gr.Mitte über die Eisenbahnlage: Ab November ausreichender Bahnverkehr Orel - Kursk möglich; bis Maloarchangelsk schon früher. Brückenbau westl. Orel bis 27.11. fertig.

Fertigstellung Bahn Kiew noch nicht abzusehen. Bv.T.O. meldet, daß noch nicht einmal notwendige Erkundung durch H.Gr.Süd durchgeführt. OKH wird hierüber unterrichtet, mit der Bitte, auf H.Gr.Süd einzuwirken.

10.30 Uhr

orientiert Bef.r.H.Mitte über Straßenzustand Jartzewo - Smolensk; Verkehr etwas aufgelockert; zu wenig Arbeitskräfte; mehr ein Ausbau- als Verkehrsproblem.

10.30

anl. Fernschreiben von H.Gr.Mitte an die 5.Inf.Div. Ia Nr.2289/42, betr. Anerkennung beim Ausscheiden aus dem Befehlsbereich der Heeresgruppe Mitte. s. Anlage.

12.15

Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Gen.-Oberst Halder:

Gen.-Oberst Halder äußert Sorge darüber, daß eine klare Feind-Beurteilung im Bereich ostwärts der Naht zwischen H.Gr.Mitte und H.Gr.Süd, also in der rechten Flanke der 2.Pz.Armee nicht vorhanden ist. Er neige zwar zu der Ansicht, daß der Gegner sich absetzt, aber er habe keine sicheren Unterlagen dafür.

Chef/H.Gr.Mitte erwidert, daß die Fühlung mit dem Gegner bei der 2.Armee verloren gegangen ist und daß bei der H.Gr. keine Unterlagen vorliegen wie es in der Tiefe des Gegners aussieht.

1941

- 736 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

4.XI.

Auch die Luftaufklärung ist infolge des schlechten Wetters z.Zt. nicht in der Lage, Unterlagen zu bringen.
Gen.-Oberst Halder schneidet bei dieser Gelegenheit die ihm mitgeteilte Angelegenheit eines Verbots für den Ic der 2.Pz. Armee, Feindbeurteilungen zu melden, an.

Er bittet Chef/H.Gr.Mitte, welcher auf Anfrage mitteilt, daß die Angelegenheit mit der 2.Pz.Armee geregelt sei, die Sache weiter im Auge zu behalten.

Im Anschluß hieran entwirft Gen.-Oberst Halder folgendes Bild:

" Der Russe wird solange und soweit wie möglich den Bereich um Moskau festzuhalten suchen. Dieser Bereich, der ein sehr gutes Verbindungsnetz zu den asiatischen Kraftquellen hat und welcher durch den Bogen Tundragrenze - Rybinsk - westl. Moskau - Tambow nach Westen abgegrenzt wird, kann als Brückenkopf des asiatischen Rußlands in Europa bezeichnet werden. Hier kann eine regenerierte russische Wehrmacht - ob im nächsten, oder in späteren Jahren bleibt dahingestellt - in jeder beliebigen Stärke aufmarschieren.

Selbst wenn der Russe Moskau aufgibt, wird er weiter ostwärts vom Standpunkt der aktiven Kriegführung die gleichen Möglichkeiten zu schaffen versuchen.

Den oben umrissenen Bereich wird er jedenfalls solange als möglich halten.

Im Gegensatz dazu ist der Besitz des Kaukasus für den Russen aus strategischen Gründen nicht notwendig, da er das dort aufzugebende Ölgebiet usw. durch andere ausreichende Hilfsquellen im Ural und in Asien ersetzen kann. Die Verteidigung des Kaukasus hat mehr den negativen Zweck, Deutschland von den für uns so notwendigen Kraftquellen fern zu halten. Der Raum zwischen dem Bereich um Moskau und dem Kaukasus-Gebiet ist für den Russen uninteressant, sowohl in industrieller wie in strategischer Hinsicht.

Es ergibt sich daraus also, daß von den Russen vielleicht eine Aufspaltung in 2 Kriegsschauplätzen erstrebt wird, um sich auf diesen mit zusammengefaßten Kräften zu verteidigen. Man kann sich also denken, daß der Russe den Raum zwischen Moskau und dem Kaukasus aufgibt, bzw. nur mit

1941

- 737 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

4.XI.

beweglichen Sicherungen ausfüllt, sich dagegen auf die beiden umrissenen Bereiche konzentriert.

"Darüber Klarheit zu bekommen, führt Gen.Oberst Halder weiter aus, beschäftigt mich sehr.

Darum bin ich an dem Blick in die Ostflanke der 2.Pz.Armee sehr interessiert, um so mehr als auch bei der 6.Armee die Fühlung mit dem Feinde verloren gegangen ist."

Abschließend bemerkt Gen.-Oberst Halder, daß er der Ansicht sei, daß die Heeresgruppe allmählich über die Versorgungsschwierigkeiten hinwegkommen wird.

Wenn es der 9.Armee mit Rücksicht auf die besonders ungünstigen Wege- und Geländebeziehungen nicht gelingt das Wolgastabecken zu öffnen und in den nördlichen Bereich Moskaus vorzustoßen, sei durchaus denkbar durch starken Druck der 4.Armee auf Moskau von Süden und Südwesten her ostwärts an Moskau vorbei auf Rybinsk vorzustoßen.

Abschließend unterrichtet Chef/H.Gr.Mitte über die von der H.Gr.Mitte befohlene Bildung von mit Panjepferden beritten gemachter beweglicher Abteilungen bei den Inf.Divisionen ("Kosaken-Kavallerie"), um hierdurch die Fühlung mit dem ausgewichenen Gegner zu erhalten oder wiederzugewinnen.

19.20

Funkspruch H.Gr.Mitte an A.O.K.2 (Ia Nr. 2297/41 geh.) betr. Stellungnahme zu der am 3.11. von der 2.Armee eingereichten Beurteilung der Lage und der weiteren Maßnahmen.

H.Gr.Mitte ist, ohne wesentliche Ergänzungen, mit den Vorschlägen der 2.Armee einverstanden.

Verbleiben der Masse der 2.Armee in der zunächst zu erreichenden Linie Ostrand Kursk - Nowosil läßt sich heute noch nicht sagen; wird voraussichtlich entschieden sein, wenn sie in dieser Linie aufgeschlossen ist.

19.45

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :

Ia/A.O.K.2 orientiert über Zustand des XXXIV.Korps, über den er sich durch persönliches Aufsuchen des Korps überzeugt hat.

Das Korps tritt mit einem Rgt. der 134.Div. den Marsch nach Osten an; Masse der Infanterie des Korps wird folgen. Wenn es gelingt, die Artillerie nachzuziehen, ist noch völlig ungewiß.

1941.

- 738 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

4.XI.

Am Abend meldet sich der Führer der französischen Freiwilligen-Legion, zugl. Kommandeur des Regiments, Col.Labonne, beim O.B./H.Gr.Mitte.

Zusammenfassung des 4.11. :

Wetter- und Wegelage, Versorgungsschwierigkeiten unverändert.

2.Armee: Bei Erweiterung des Brückenkopfes Kursk Kampf mit schwachen Feindsicherungen an Höhe 10 km nordostwärts Kursk.

Höh.Kdo.XXXIV.: Mit Anfang des nach Osten angetretenen verst. Rgt. der 134.Div. 5 km westlich Beliteno.

Gruppe Andre sichert Bahnlinie von Brücke südwestlich Ukolowo bis Orel.

2.Pz.Armee: In Tula verteidigt sich Feind in unverminderter Stärke unter Einsatz starker Artillerie.

XXIV.Pz.Korps: 3.Pz.Div.: Örtliche Feindangriffe, besonders im Abschnitt des J.R. "GD" in Komp.Stärke und darüber abgewiesen.

Feindangriff in Batl.Stärke gegen vorgeschobene Abteilung des Pz.Rgt. der 17.Pz.Div. westlich Dedilowo wurde durch 17 Stuka sehr erfolgreich bekämpft.

131.Div.: 1 Rgt. stieß im Angriff Richtung Dugna bis 4 km südlich des Ortes vor.

Luftlage: Bei 3.Pz.Div. mehrere Tieffliegerangriffe mit Bordwaffen. Bei 131.Div. einige feindliche Bombenangriffe unter Jagdschutz.

4.Armee: Auf gesamter Armeefront Lage unverändert.

17.Div. hat die gegen die Linie Woronina - Mazejewa geführten Angriffe abgewiesen.

Bei LVII.A.K. erstmalig im Abschnitt nördlich des Brückenkopfes Gorki verstärkte russ. Spähtruppstätigkeit.

Bei Pz.Gr.4: Gefechtsaufklärung stellte starke Besetzung der Feldstellungen fest.

87.Div. wies in den Vormittagsstunden bei Annino feindlichen Vorstoß in Kp.Stärke ab.

XXX.A.K. wehrte mit 10.Pz.Div. durch Artl. unterstützten feindlichen Angriff aus Richtung Gorodischtsche und RosheStwenskoje ab.

V.A.K. wehrte mit vorgeschobenen Teilen südwestlich Bludi einen feindlichen Vorstoß in Kp.Stärke ab.

000037

1941

- 739 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

4.XI.

Vor allem im Bereich des LVII.A.K. und bei der Panzergruppe stärkere beiderseitige Luftttätigkeit.

9.Armee: Lage bei Kalinin unverändert.

Das feindliche Artl.Störungsfeuer auf die Stadt und nähere Umgebung hat gegenüber den Vortagen nachgelassen. An der Nordfront feuerten am 4.11. nur noch 2 Battr. gegen 10 Battr. an den Vortagen.

Voraus-Abt. der 162.Div. hat im Zusammenwirken mit 6.Pz.Div. Straße Letaschino - Kalinin nördlich Kwakschina freigekämpft. 110.Div. hat im Zuge der Säuberung des Südufers mit rechtem Flügel einen Brückenkopf über die Tma westlich Otmitsch gebildet, den der Feind vergeblich mit Panzerunterstützung einzudrücken versucht.

Vereinzelte Bomben- und Tieffliegerangriffe auf beide Korps der Panzergruppe 3.

Feindbeurteilung: Das Feindverhalten vor 2.Armee sowie alle anderen Anzeichen weisen darauf hin, daß der Gegner den gesamten Raum westlich des Don zwischen Woronesh und Stalino-gorsk planmäßig räumt. Nach V.N. wird die gesamte Bodenorganisation der Luftwaffe aus diesem Raum nach Osten verlegt. Wiederholte Agentenaussagen bestätigen umfangreiche Räumungsmaßnahmen, Vernichten der Ernte, Abtransport von gesammelten Versprengten und von wehrpflichtigen Männern nach Tambow. Wesentliche Feindkräfte sind nach bisherigen Aufklärungsergebnissen (Luftaufklärung brachte wegen schlechten Wetters in letzter Zeit keine Ergebnisse) in dem Gesamt-raum nicht mehr vorhanden. Es erscheint daher wahrscheinlich, daß der Gegner zum Mindesten das Gebiet westlich des Don aufgegeben hat, unter Umständen sogar sich noch weiter nach Osten abzusetzen beabsichtigt.

Vor der gesamten Front der Heeresgruppe verlief der 4.11. bis auf vereinzelte Feindvorstöße schwacher Kräfte und Artl.Störungsfeuer im allgemeinen ruhig.

Allgemeiner Feindeindruck unverändert.

(s.auch zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 4.11.)

Absichten : Unverändert.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 3.11. und Einsatzabsichten für den 4.11.

s.Anlagen

1941

- 740 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

4.XI.

Bericht des O.B./4.Armee Ia Nr. 3756/41 geh. betr. Beantragung nachstehender Pz.Abwehrmittel:

- 1.) die 1.P.H. mit der 10 cm-Gr. 39 rot
- 2.) die 7,5 cm Kw.K. und Sturmgeschütz 7,5cm K. mit der 7,5 cm Gr.-Patr. 38 für Kw.K.
- 3.) das 1.I.G. mit der Inf.Gr.38. s.Anlage

5.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 143 vom 5.11. s.Anlage

Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 4.11. abends s.Anlage

Io-Meldung über Feindlage bei der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage s.Tagesmeldung vom 5.11. für den 4.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 4.11. und Morgenmeldung vom 5.11.

O.B./H.Gr.Mitte fliegt zur 2.Pz.Armee; Rücksprache mit Gen.-Oberst Guderian über Zustand der Truppe, Versorgungslage und weitere Maßnahmen zur Fortsetzung der Operation.

Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte fliegt nach Gshatsk zur Pz.Gr.4, um an einer Besprechung des Befehlshabers der Pz.Gr.4 mit seinen Komm.Generalen teilzunehmen. Besprochen wurden:

- Zustand der Truppe,
- Versorgungslage,
- Zeitbedarf für die Wiederaufnahme der Operation
- sowie die Art des Angriffs.

Nach Auffassung der Pz.Gr.4 wurde als frühest möglicher Zeitpunkt zum Antreten der Pz.Gr.4, günstige Wetterlage und planmäßiger Ausbau der Eisenbahn vorausgesetzt, der 12.11. bezeichnet.

17.45

Ferngespräch Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/Luftflotte 2:

über das Herausziehen von Flak-Abteilungen zum Abtransport. Es liegt ein Befehl des Ob.d.L. hierfür vor. Grundsätzlich soll die Beendigung der Operationen abgewartet werden. Es werden vorläufig entbehrliche Teile herausgezogen (Res. Flak-Abt. um Flugplätze etc.). Auf weiteres Herausziehen muß man sich aber einstellen.

O.B./H.Gr.Mitte nimmt hierüber Rücksprache mit Gen.-Oberst Halder, um eine Schwächung der Luftwaffe vor Beendigung der bevorstehenden Operationen zu verhindern.

Gen.-Oberst Halder will versuchen, die Angelegenheit noch

1941

- 741 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

5.XI.

günstig zu beeinflussen.

Am Abend ruft O.B./H.Gr.Mitte den Chef des Genstbs. d.Heeres an und unterrichtet ihn darüber, daß die Luftflotte beginnt, sowohl Flieger- als auch Flakformationen fortzuziehen. Abgesehen davon, daß dies im Hinblick für die Angriffsabsichten der Heeresgruppe eine sehr wesentliche Schwächung bedeutet, ist die Wirkung auf die Truppe, die hierbleiben muß, nicht schön.

18.30

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 (Oberst Hoffmann):

Chef/A.O.K.9 teilt mit, daß er sich ein Bild über die Lage bei der 9.Armee gemacht hat und melden kann, daß die Armee in allen Punkten auf die Gedanken des O.B./H.Gr.Mitte eingestellt ist.

Der Termin für die Bereinigung des Südostraumes von Kalinin hängt von der Munitionierung der 86.Div. ab, auf deren Mitwirkung entgegen der ursprünglichen Absicht, nicht verzichtet werden kann.

Mit Beendigung der Vorbereitungen kann nicht vor dem 12.11. (ursprünglich 7.11.) gerechnet werden.

XXIII.Korps greift am 6.11. mit 253.Div. und Teilen der 102.Div. nach Norden und Nordwesten zur Verbesserung des Verlaufs der HKL nördlich Szjelisharewo an.

18.35

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.A.O.K.2 :

Rücksprache über die Lage. Zur Zeit Frostwetter.

ergeht durch Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte fernmündlich Befehl an A.O.K.4 (Oberst Blumentritt), daß die 23.Div. hinter das V.Korps nachgezogen wird. Die Div. bleibt H.Gr.Reserve. 268.Div. ist nach Freiwerden in den bisherigen Raum der 252.Div. zu verschieben.

Abschließend orientiert Chef/H.Gr.Mitte über seine mit Pz.Gr.4 heute Vormittag gehabte Unterhaltung und bespricht Angriffstermin für die Fortsetzung der Operationen.

Nach Auffassung des A.O.K.4 werden die Vorbereitungen (Versorgung, Munitionierung und Beendigung der Umgruppierung) zwischen dem 11. und 13.11. beendet sein.

Oberst Blumentritt äußert hierzu, daß nur dann angetreten werden kann, wenn mehrere Tage hintereinander mit gutem

000046

1941

- 742 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

5.XI.

Frostwetter zu rechnen ist, da der Angriff sonst schnell wieder stecken bleibt.

Chef/H.Gr.Mitie ist der gleichen Ansicht.

Zusammenfassung des 5.11. :

Klares Frostwetter lockert den Nachschubverkehr auf den Straßen. Versorgungslage noch angespannt.

2.Armees: XXXVIII.Korps: Brückenkopf Kursk keine besonderen Ereignisse.

XXXIV.Korps kommt mit Inf.Teilen langsam in Bewegung.

XXXV.Korps im Aufschließen, Fortsetzung des Marsches nach Osten am 6.11.

2.Panzerarmee: XXIV.Pz.Korps verbesserte vor Tula eigene Stellung durch Einnahme des Ortes 4 km südlich Westrand Tula.

Nordufer Upa 12 km südostw. Tula feindbesetzt.

167.Div. mit vorderstem Rgt. Ssorotschenka.

112.Div.: Anfang Lominka, Ende Roshestwenna, Aufkl.Abt.: Ssorotschenka.

131.Div. gewann gegen sich teils zäh wehrenden Gegner mit 2 Rgt. die Linie 3 km nordwestlich Beresowka - 1 km nördl. Ssinjukina - Oka nordwestlich Dubna.

1 Rgt. im Raum Plastowo - St.Pawschino.

Bege feindliche Fliegertätigkeit mit mehrfachen Bombenabwürfen.

4.Armees: Armees hat am 5.11. Umgruppierung fortgesetzt und, wie vorgesehen, mit einzelnen Gefechtsgruppen weiter nach Nordosten aufgeschlossen.

Gesamtlage im übrigen unverändert.

9.Armees: Lage bei Kalinin unverändert.

In Ostflanke liegt aus Richtung Petruschina auf Straße Nikulino Gorodischtsche - Kalinin feindl. Geschütz-, Granatwerfer- und M.G.Feuer.

Nach erneut abgewiesenen Feindangriffen mit Panzern gegen Brückenkopf Otmitsch hat 110.Div. auf Befehl des XXXI. A.K. Brückenkopf zur Vermeidung weiterer Verluste aufgegeben.

XXVII.Korps mit Masse 86.Div. Vormarsch von Letaschino auf Nikulina Gorodischtsche.

1941

- 743 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

5.XI.

Feindlage: Vor 2. Armee nur lose Feindberührung. V.N.-Peilungen haben Standort des russ. A.O.K. 13 in der Nacht vom 4./5.11. in der Nähe von Lebedjan ergeben. Daraus ist zu schließen, daß Masse der Feindkräfte aus dem Raum um Kursk nicht nach Osten, sondern in nordostw. Richtung zurückgeht und daß die gesamte Brjansker-Front möglicherweise den Schutz der Südflanke der Moskauer Verteidigung übernehmen soll. Auffallende Eisenbahnbewegungen konnten im Raum Tambow - Mitschurinsk - Raneburg beobachtet werden.

Am 4. und 5.11. beobachteter starker Eisenbahnverkehr auf Strecke Moskau - Jaroslawl in beiden Richtungen ist wohl in erster Linie als Versorgungsverkehr zu werten, da diese Eisenbahnstrecke die einzige Verbindung zur roten Nordwestfront darstellt.

An der gesamten H.Gr.-Front ist die Feindlage im allgemeinen unverändert.

Nach Agenten-Aussagen ist Moskau von Truppen überfüllt. Es sollen laufend einzelne Gruppen nach Gorkij in Marsch gesetzt werden als Stämme für neue Verbände, die zur Verteidigung der Wolga-Linie bestimmt sein sollen. Die Aufstellung von Arbeiter-Btl. soll fieberhaft betrieben werden.

Absichten: Unverändert. Lt. H.Gr. Befehl vom 30.10. u.a.:

9. Armee: Angriff 253. Div. und von Teilen der 102. Div. nach Norden und Nordwesten zur Gewinnung einer brauchbaren Verteidigungsstellung nördlich Szjelisharewo.

Judenerschießungen in Borissow am 20.10.41:

- 1.) Bericht des Oberwachtmeister und Dolmetscher für die russische Sprache beim Abw. Kdo. B Soennecken (eingereicht durch Major von Tarbuk am 25.10.41 Abw. Kdo. III(B))
- 2.) Bericht des Bef. r. H. Mitte vom 30.10. Nr. 1064/41 geh. (Zu 1 und 2 siehe Anlagen)

H.Gr. Mitte erhält vom O.K.H. unter dem 28.10.41 ein Schreiben betr. Verhalten der Truppe im Ostraum, (s. Anlage) mit welchem ein vom Führer als mustergültig bezeichneter Befehl des O.B. der 6. Armee über das Verhalten der Truppe im Ostraum übersandt wird.

Fernschreiben H.Gr. Mitte an die Armeen, betr. "Schützen der Truppe gegen feindliche Panzerzüge." s. Anlage

000042

1941

- 744 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>5.XI.</u>	<p><u>Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 4.11. und Einsatzabsichten für den 5.11. siehe Anlagen</u> <u>Befehl für die Vorbereitung der Winterlehrgänge Süd und Nord des Kommandeurs der Hochgebirgsschule v. 5.11. s.Anlage</u> <u>2 Botschaften an die franz.Legion von Marschall Petain s.Anlagen</u> <u>Schreiben des A.O.K.2 an H.Gr.Mitte (Ia Nr. 2680/41 geh.), betr. Stellungnahme zum Fernsprach v. 4.11. 19.20 Uhr (K.T.B. Seite 737) s.Anlage</u> <u>Schreiben der H.Gr.Mitte an die Armeen Ia Nr. 2315/41 betr. Kurierdienst im Winter s.Anlage</u></p>
<u>6.XI.</u>	<p><u>Legebericht Ost des OKH Nr. 144 vom 6.11.42 s.Anlage.</u> <u>Berge bei der H.Gr. Süd und Nord am 5.11. abends s.Anlage.</u> <u>Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Arme (H.Gr.Nord) s.Anlage.</u> <u>Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 6.11. für den 5.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 5.11. sowie Morgenmeldung vom 6.11.</u></p>
9.00	<p>orientiert <u>Ia/H.Gr.Mitte A.O.K.9</u> (Hptm. v. Tresckow), daß Luftflotte 2 ab Nacht 6./7.11. wieder Eintreten weicher Witterung voraussagt; heutige günstige Wetterlage ist weitgehend auszunutzen. Rücksprache über Vorgehen der 253.Div. und wann Ablösung des $\frac{1}{3}$ der 123.Div. (H.Gr.Nord hat in einem Fernschreiben H.Gr.Nord 8444/41 um Ablösung am 7.11. gebeten) zwischen Wolgo- und Szig-See möglich. Letzteres hängt vom Verlauf des heutigen Angriffs der 253. und Teilen der 102.Div. ab.</p>
9.06	<p><u>Ferngespräch Chef d.Stab/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9:</u> Auf Anfrage <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> orientiert <u>Chef/A.O.K.9</u> über weitere Maßnahmen und Absichten der 9.Arme: a) 9.Arme voraussichtlich ab 12.11. fertig, um Südostraum Kalinin zu bereinigen. b) Späterhin Verbreiterung des Brückenkopfes bei Kalinin nach Norden. c) 253.Div. soll Höhengelände (Angriffsbeginn heute) beherrschendes Höhengelände Trafinkowa - Marmanowa als günstige Verteidigungstellung gewinnen. Dann erst Ablösung des $\frac{1}{3}$ 123.Div. zwischen Wolgo- und Szig-See nach Umgruppierung und unter Vorgehen der 253.</p>

1941

- 745 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>6.XI.</u>	<p>Div. auf die Südostspitze des "unbenannten Sees". Heute wurde an <u>Pz.Gr.3</u> durch <u>A.O.K.9</u> folgender Befehl gegeben: "<u>Pz.Gr.3</u> bereinigt die Lage an der Straße <u>Lataschino - Kalinin</u> südlich <u>Kalinin</u> und schafft einen sicheren Schutz dieser Straße gegen Feindeinwirkung mit beobachtetem Feuer von Osten her. Die letztgln durch <u>161.Div.</u> abgelösten, als Rückhalt für die Verteidigung des Brückenkopfes <u>Kalinin</u> in und um <u>Kalinin</u> liegenden Teile der <u>Pz.Gr.3</u> können dazu in erforderlichem Umfang herangezogen werden. Sie sind nicht weiter als höchstens <u>25 km</u> von <u>Kalinin</u> einzusetzen. Da es sich nach Meldung der <u>Pz.Gr.</u> nur um unbedeutende Feindkräfte handelt, wird sich die beabsichtigte Umgliederung der an der Straße einzusetzenden Teile der schnellen Verbände nach Bereinigung der Lage in den dann gewonnenen Unterbringungsräumen ermöglichen lassen. <u>V.A. 162.J.D.</u> ist zur Bereinigung der Lage nicht angriffsweise zu verwenden, sie tritt am <u>8.11.</u>, <u>12.00 Uhr</u>, unter den Befehl der <u>162.Div.</u> zurück.</p>
9.40	<p>gez. <u>Strauß</u> " <u>Ferngespräch Chef/d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.4</u> : Rücksprache über Verschiebung der <u>23.Div.</u> hinter <u>V.Korps</u> und zu benutzenden Marschweg durch Gebiet der <u>9.Armee</u> über <u>Szawino - Nordosten</u>. In verschiedenen Ferngesprächen mit <u>A.O.K. 9 und 4</u> wird dieser Marschweg bestimmt; Antreten der <u>23.Div.</u> am <u>7.11.</u></p>
9.45	<p><u>H.Gr.Mitte</u> befiehlt, daß das <u>franz.Inf.Rgt. 638</u> am <u>8.11.</u> beginnend in kleinen Märschen durch <u>A.O.K.9</u> zunächst bis <u>Wjasma</u> vorzuführen ist. Es ist beabsichtigt, es später dem <u>AOK 4</u> (<u>7.Div.</u>) zu unterstellen. (<u>Fernschreiben H.Gr.Mitte Ia Nr. 2332/41</u> geh. <u>s.Anlage</u>)</p>
10.15	<p><u>Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.9</u> : Nochmalige Rücksprache über Ablösung $\frac{1}{3}$ <u>123.Div.</u> der <u>H.Gr.Nord.</u></p>
10.40	<p><u>Ferngespräch Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.2</u> : <u>Chef/A.O.K.2</u> meldet über Eingang von Zustandsberichten der <u>9.Pz.Div.</u> und der <u>95.Div.</u>, die "schwarz in schwarz" malen. Vor Weitergabe an <u>H.Gr.Mitte</u> Nachprüfung durch <u>A.O.K.2.</u></p>

1941

- 746 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

6.XI.

Chef/A.O.K.2 bittet in diesem Zusammenhang vorübergehende Begünstigung in der Eisenbahnzufuhr auf der von Nowosybkow kommenden Strecke, was Chef/H.Gr.Mitte zusagt.

10.45

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Oberstlt. Gehlen :

Rücksprache über das in der Nacht 5./6.11. eingegangene Fernschreiben der H.Gr.Nord, welche um Ablösung des $\frac{1}{3}$ 123. Div. am 7.11. bittet.

H.Gr.Mitte meldet, daß Festlegung auf diesen Termin nicht möglich.

Oberstlt. Gehlen orientiert über einen weiter nördlich zwischen den Seen bei 16.Armee erfolgten Feindeinbruch und daß Lage etwas gespannt.

Angelegenheit wird Gen.-Oberst Halder vorgetragen werden. Entscheidung folgt.

11.40

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - LVII.Korps (Oberst Fangohr) :

Chef/LVII.Korps orientiert über Lage:

Feind hat sich in den letzten Tagen etwas beruhigt, aber verstärkt. Das Korps wird etwa 11. bis 12.11. zum weiteren Vorgehen nach Osten fertig sein.

11.45

orientiert Bef.r.H.Mitte den Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte über Verkehr auf Straßenstück Smolensk - Jartzewo; fließt bei klarem Frost heute reibungslos.

17.00 Uhr

Ferngespräch Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/H.Gr.Nord:

Rücksprache über Ablösung $\frac{1}{3}$ 123.Div., die erfolgen soll, sobald der heute begonnene Angriff der 253.Div. das gesteckte Ziel erreicht hat. Es wird mit H.Gr.Nord Übereinstimmung erzielt, daß es sich um das Gebiet zwischen Szjlisharewo und dem "unbenannten See" ostw. des Szig-See handelt.

17.15

orientiert Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte den Chef/A.O.K.9 über obiges Gespräch.

17.20

Ferngespräch Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Oberst Efeld (Chef des Stabes des Gen.d.Artl.) :

Chef/H.Gr.Mitte fragt an, ob Aussicht besteht, daß der Antrag der H.Gr.Mitte auf Weiterverwendung der 10 cm-Granate 39 rot genehmigt wird.

Oberst Efeld hält es für ausgeschlossen (s. auch Bericht des O.B. der 4.Armee, von der H.Gr.Mitte an OKH weitergegeben am 4.11. s.K.T.B. Seite 740)

1941

- 747 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

6.XI.

17.45

Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :

A.O.K.9 rechnet am 7.11., dem Revolutionstag der Sowjet-Union, mit feindlichem Angriff auf Kalinin. Feststellung von feindl. Truppenzusammenziehungen nordwestl. Kalinin, Überläufer und Gefangenenaussagen.

Die Armeen wurden im Laufe des Tages auf die Möglichkeit russischer Angriffe am 7.11. hingewiesen.

18.30

Rücksprache Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte mit Oberstlt. v. Geitner:

über die Ernährungsfrage der russischen Kriegsgefangenen.

18.45

Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger :

Rücksprache über die angekündigte und für die H.Gr.Mitte mit Rücksicht auf den Ausbau und die Instandhaltung der Nachschubstraßen jetzt und im Winter kaum tragbare Abgabe von Baukräften und den Ausbau der "Dg." Straßen bis zu den Eisenbahndpunkten durch die Linienchefs, der viel zu langsam geht. Oberst Heusinger wird gebeten, sich dieser Angelegenheit anzunehmen, was er zusagt.

Oberst Heusinger zeigt die Zusendung einer Abhandlung des Gen.-Oberst Halder über die vermutlichen Absichten der Russen bis zum Frühjahr und später und über die sich daraus für die deutsche Führung ergebenden Folgerungen für die Fortsetzung der Operationen im Winter und Frühjahr an. Gen.-Oberst Halder hat die Absicht, zu einer Besprechung mit dem Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte und nach Möglichkeit mit den Chefs der Armeen in den nächsten Tagen nach Orscha zu kommen.

Fernschreiben von Heeresgruppe Mitte an A.O.K.2 Ia Nr. 2339/41 geh.

Bei 2.Pz.Armee stellte Luftaufklärung feindliche Marschkolonnen auf Straße Jefremow - Teploje in nordwestlicher Richtung fest. Baldiges Vorgehen HdH.Kdo.XXXV wie beabsichtigt zunächst auf Nowosil, bewegliche Abteilungen voraus, erwünscht.

Heeresgruppe Mitte

Ia Nr. 2339/41 geh.

(20.04 an Ia/2.Armee vom Ia/H.Gr.Mitte fernmdl.durchgegeben)

21.35

Antwort der Pz.Gr.3 auf Anfrage der H.Gr.Mitte betreffend Ab-

1941

- 749 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

6.XI.

23.00

marsch der Aufkl.Abt. und des Kradschtz.Btl. der 14.J.D.(mot):
" Aufkl.Abt. und Kradschtz.Btl. der 14.J.D.(mot) sind nach Süden an ihre Div. herangezogen worden, da die weit auseinander gezogenen Divisionen des LVI.A.K. durch die Länge der Versorgungswege die Versorgung erheblich erschweren. Heranführung aus dem bisherigen Unterbringungsraum war nur nach Süden möglich, da die Feldwege von dort in südostw. Richtung nicht gangbar sind (Brücken). "

Fernschreiben von H.Gr.Mitte an die Armeen betr. Verlegung der Trennungslinie zwischen 4. und 9.Armee ab 7.11., 12.00 Uhr s.Anlage.

Zusammenfassung des 6.11.:

Wegelage durch Frostwetter etwas gebessert. Gegen Abend setzt Schneefall bei ansteigenden Temperaturen ein.

2.Armee: Erweiterung des Brückenkopfes bei Kursk durch Vorschicken von Sicherungen über den Ratj-Fluß.

XXXIV. und XXXV.Korps im weiteren Aufschließen nach Osten.

Aus der Gegend von Jefremow, von Süden her, marschiert eine russische Division gegen die rechte Flanke der 2.Pz. Armee, wo es zu Gefechten kommt. Die im Schlamm festgefahrene 2.Armee kommt so langsam vorwärts, daß sie diesen Flankenmarsch vor ihrer Front nicht verhindern kann.

O.B./H.Gr.Mitte veranlaßt trotzdem die Absendung eines Fernschreibens, welches sie zur Eile auf ihrem Nordflügel treiben soll. Eine Anfrage der Armee, ob sie durch vorgewarfene Teile die große Nord-Süd-Bahn vor ihrer Front nachhaltig unterbrechen darf, beantwortet O.B./H.Gr.Mitte mit: "Ja, außer an Kreuzungspunkten mit den Ost-West-Bahnen."

2.Panzerarmee: Lebhaft feindliche Gefechtstätigkeit bei Tula, die gegen Abend abflaut.

LIII.Korps stieß südlich Teploje und südostwärts Lominka auf Feind. Luftaufklärung stellte auf Straße Jefremow - Teploje Marschkolonnen aller Waffen (etwa 300 Kfz., 100 besp.Fahrzeuge erkannt) in nordwestlicher Richtung fest. Bei 167.Div. feindl. schwächere Angriffe, eigene Gegenangriffe. 112.Div. im Angriff gegen Feind bei Ssorotschinka und südlich.

XXXIII.A.K.: 131.Div. erzielt im Angriff Geländegewinn,

1941

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

6.XI.

weist schwächeren Feindvorstoß ab.
Lebhafte feindl. Fliegertätigkeit.

4.Armee Zwischen rechter Armee-Grenze und Autobahn Lage unverändert. Abgesehen von einzelnen Spähtrupp-Unternehmen teilweise stärkere Artl.Tätigkeit, vor allem gegen den Brückenkopf Kremenki, wieder sehr rege russ.Fliegertätigkeit.

Bei Pz.Gr.4 hat VII.A.K. mit 267.Div. einen von Panzern unterstützten Feindvorstoß abgewiesen.

IX.A.K. in Abwehr noch andauernder Feindvorstöße gegen linke Flanke der 78.Div.

XXXX.A.K. mit 10.Pz.Div. in Abwehr einzelner Teilvorstöße des Feindes auf ganzer Front.

Bei XXXVI. und V. A.K. keine wesentlichen Ereignisse. Lebhaft feindliche Fliegertätigkeit, Bombenabwürfe.

9.Armee Bei Pz.Gr.3 wurden Verstärkungen des Feindes südostwärts Kalinin erkannt. Aufklärung der 7.Pz.Div. stellte auf demselben der Low nur einzelne versprengte Feindteile fest.

Bei XXIII.A.K. ist der Angriff von Teilen der 102. und 253. Div. gegen Feind, der von Artl. unterstützt stellenweise erbitterten Widerstand vor allem in den Anlagen der Wolga-Stellung leistet, gut vorwärts gekommen. Der Angriff wurde von Stuka-Verbänden des VIII.Fl.Korps wirksam unterstützt. Feind in Kp.Stärke zwang zur Zurücknahme schwacher eigener Sicherungen aus Juschina. Gegenmaßnahmen eingeleitet.

253.Div. hat in harten Kämpfen 181 Bunker im Kampf genommen, 500 Gefangene gemacht, 2 Geschütze, 6 Pak, 4 schw. Granatwerfer und 30 M.G. vernichtet oder erbeutet.

Bege feindl. Fliegertätigkeit, Bombenabwürfe.

Feindlage: Während vor 2.Armee weiterhin kaum noch Feindberührung besteht, hat sich der Gegner vor 2.Pz.Armee erheblich verstärkt. Feind zur Verteidigung entschlossen. Eisenbahnverkehr von Norden und Osten läßt Heranführen neuer Kräfte annehmen.

Vor 4.Armee zeigte der Gegner am 6.11. nur geringe Aktivität. Durch Luftaufklärung beobachtete Ansammlungen und

1941

- 750 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>6.XI.</u>	<p>verstärkte Flakabwehr vor <u>XXXX.</u> und <u>V. A.K.</u> lassen jedoch auf Angriffsabsichten in diesem Frontabschnitt schließen. Durch <u>V.K.</u> wurde in den letzten Tagen im Raum südostwärts Kalinin eine ständige Verstärkung der dort mehrfach bestätigten russischen <u>30. Armee</u> beobachtet. Zur Zeit müssen hier 4 - 5 Schtz. Divisionen und 1 Panzer-Brig. angenommen werden. Vor der übrigen Front der <u>9. Armee</u> ist die Feindlage unverändert.</p> <p>Gefangenaussagen bei <u>9. Armee</u> bestätigen in ähnlicher Weise wie schon von <u>H. Gr. Nord</u> berichtet, die Möglichkeit größerer Feindangriffe für den 7.11.. Vor allem muß hiermit vor den beiden inneren Flügeln der 4. und 9. Armee sowie im Raum westlich Kalinin gerechnet werden.</p> <p><u>Absicht:</u> Unverändert; u.a.</p> <p><u>9. Armee:</u> Bereinigung der Lage an der Straße südlich Kalinin durch im Brückenkopf freigewordene Teile der schnellen Verbände.</p> <p><u>XXIII. A.K.:</u> Fortsetzung des Angriffs mit linkem Flügel bis zum Erreichen der Linie Osstraja - Goritzky - Trofimkova - Tschernitsyna - Szjelisharowo.</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 5.11. und Einsatzabsichten für den 6.11. <u>s. Anlagen</u></p> <p><u>Fernschreiben von H. Gr. Mitte</u> Ia Nr. 2331/41 geh. an OKH/Org. Abt. und OKH/Chef H. Rüst und B.d.E./AHA, betr. Einverständnis der H. Gr. Mitte, daß Genesene auf dem normalen Wege, also als Einzelreisende zugeführt werden. <u>s. Anlage</u></p> <p><u>Feindkräfte vor H. Gr. Mitte:</u> Aufstellung der Abt. Ic/A.O. <u>s. Anlage</u></p> <p><u>Fernschreiben von OKH/Chef H. Rüst u. B.d.E. an H. Gr. Mitte,</u> <u>A.O.K. 2 und A.O.K. 4</u> Nr. 23018/41 geh., betr. Aufstellung je einer weiteren Genesenen-Marsch-Komp. für 45., 137. und 262. Inf. Div. <u>s. Anlage</u></p>
<u>7.XI.</u>	<p><u>Lagebericht Ost des OKH Nr. 145 vom 7.11.</u> <u>s. Anlage</u></p> <p><u>Lage bei der H. Gr. Süd und Nord am 6.11. abends</u> <u>s. Anlage</u></p> <p><u>Ic-Meldung über Feindlage vor der 16. Armee (H. Gr. Nord)</u> <u>s. Anlage</u></p> <p><u>Ausgangslage</u> s. Tagesmeldung vom 7.11. für den 6.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 6.11. sowie <u>Zwischenmeldung</u> vom 7.11.41.</p>

1941

- 751 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>7.XI.</u> 2.20	<u>Fernspruch A.O.K.9</u> betr. Nachprüfung der Betr.Stofflage bei 7.Pz.Div. und 14.J.D.(mot). <u>s.Anlage.</u>
10.15	beantragt <u>Ia/A.O.K.2</u> die Teilung Orels zwischen <u>2.Pz.Armee</u> und <u>A.O.K.2</u> und entsprechende Änderung der Trennungslinie. Die Frage wird nach Rücksprache mit Gen.-Oberst Gädريان dahin entschieden, daß die Mitbenutzung Orels durch die <u>2.Armee</u> in unmittelbarem Einvernehmen zwischen den beiden <u>A.O.K.'s</u> geregelt wird. Wetter bei <u>A.O.K.2</u> : Regen und Schnee. Sonst nichts Besonderes.
10.30	orientiert Luftflotte 2 (Oberstlt.Uebe), daß mit Wetterbesserung für die nächsten Tage nicht zu rechnen ist. Heute können nur einige Versorgungsflüge durchgeführt werden.
11.40	<u>Ferngespräch Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.4 :</u> Bei <u>A.O.K.4</u> noch Frost, Schneetreiben. <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> weist darauf hin, daß enge Fühlung zwischen <u>Pz.Gr.4</u> und <u>XXVII.A.K.</u> für die bevorstehende Operation zur Bereinigung des Raumes südlich Kalinin bis an die Dama notwendig ist und die von den beiden Gruppen zu treffenden Maßnahmen in Einklang gebracht werden müssen. Anschließend Rücksprache über Angriffstermin für Fortsetzung der Operation gegen Moskau.
17.00	<u>Ferngespräch Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :</u> <u>Chef/A.O.K.4</u> orientiert über den Stand der Umgruppierungen, die planmäßig fortschreiten. 17.Div. verschiedentlich angegriffen; wechsellvoller Kampf. 137.Div. im Anmarsch zum Einsatz dort, wird ab 8.11. dem <u>XIII.Korps</u> unterstellt. Rücksprache über Angriffstermin; wohl nicht vor dem 15.11. möglich.
17.30	<u>Ferngespräch Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger:</u> <u>Oberst Heusinger</u> bespricht folgende Punkte: 1.) Beabsichtigte Besprechung des Chef des <u>Genstbs.d.H.</u> mit den Chefs der <u>H.Gr.Süd</u> , Nord und Mitte und den Chefs der Armeen der <u>H.Gr.Mitte</u> in Orscha soll am Mittwoch den 12.11. stattfinden.

1941

- 752 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

7.XI.

2.) Es ist die Ansicht des Gen.-Oberst Halder, daß die Vorbereitungen für die Fortsetzung der Operationen keinesfalls übereilt werden sollen.

Chef/H.Gr.Mitte weist darauf hin, daß die Festlegung des Termins von der Versorgungslage, dem Wetter und Wegeverhältnissen abhängt.

3.) Chef/H.Gr.Mitte teilt auf Anfrage mit, daß der Vorschlag der 2.Armee (s.K.T.B. Seite 737), eine "Winterausgangstellung" in der Linie Kursk - Maloarchangelsk - Nowosil zu beziehen, abgelehnt worden, jedoch gegen die Schaffung einer Versorgungsbasis in dieser Linie nichts einzuwenden ist.

4.) Auf Grund der gestrigen Rücksprache wegen der Tätigkeit der Linienchefs beim Ausbau der "Dg" Straßen teilt Oberst Heusinger mit, daß an der Organisation nichts geändert, aber Anträge über Einsatz der H.Gr. ^{seitens} erfolgen sollen.

5.) H.Gr.Mitte soll Stellung nehmen, ob 25.J.D.(mot) zur Auffrischung ins Heimatgebiet abtransportiert werden soll, da ihr Kampfwert auf Grund ihres Zustandes (besonders an Material) problematisch sei.

17.35

geht anliegendes Fernschreiben der H.Gr.Mitte Ia Nr. 2352/41 g.Kdos. (unter Bezug des F.S. der Pz.Gr.3 Ia Nr. 1645/41 g.Kdos. vom 5.11.) an A.O.K.9, betr. Vorstoß der Pz.Gr. in ostw. Richtung.

18.00

Ferngespräch Chef d.Stabts./H.Gr.Mitte - Chef/2.Pz.Armee :

Chef/2.Pz.Armee orientiert über die Lage: Heftige Feindangriffe südl. der Upa gegen Ostflanke der 3.Pz.Div. und J.R. "GD" .

Auf Abfrage teilt Chef/2.Pz.Armee mit, daß die 2.Pz.Armee die 25.J.D.(mot) vorläufig unter allen Umständen noch behalten wolle; Einsatz teils als Kampftruppe, teils zu Sicherungszwecken beabsichtigt; z.Zt. im Fußmarsch nach Orel.

OKH (Oberst Heusinger) wird durch Chef/H.Gr.Mitte fernmdl. hierüber unterrichtet.

18.30

Ferngespräch Chef des Stabts./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 +
Rücksprache über Ausscheiden der 252.Div. als H.Gr.Reg.

1941

- 753 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
7.XI. 9.30	<p><u>A.O.K.4</u> wird Stellungnahme melden.</p> <p><u>Fernschreiben von H.Gr.Mitte an H.Gr.Nord Ia/Nr.2328/41 geh.</u> <u>Bezug: H.Gr.Nord, Ia Nr. 8444/41 geh. vom 5.11.41.</u> Übernahme der Sicherung zwischen Wolgo-See und Szig-See kommt am 7.11. nicht in Frage. 253.Div. ist im Angriff nach Norden und wird hoffentlich vor Zufrieren der Seen Südostspitze Seliger-See erreichen. Greift das südl. Szig-See stehende Drittel 123.Div. mit an, so geht es noch schneller.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> läßt sich von Oberstlt. Christ, der von seiner Vertretung des Ia von der 9.Armee zurückkommt, über die Lage und die Absichten der 9.Armee zur Bereinigung der Lage südlich Kalinin durch die der 9.Armee unterstellte Pz. Gruppe 3 Vortrag halten.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> sieht sich hierdurch veranlaßt, einzugreifen und verlangt in einem Fernschreiben, daß für den Angriff stärkere Kräfte der Pz. Gruppe eingesetzt werden und läßt außerdem in einem weiteren Fernschreiben, auf Grund eines von der Pz.Gr. 3 eingegangenen Berichtes, der das Absitzen der mot.Truppen mehr oder weniger ablehnt, darauf hinweisen, daß abgesessene mot.Kräfte zu hervorragenden Leistungen befähigt sind, wofür die Pz.-Gruppe Guderian täglich den Beweis erbringt.</p>
12.50	<p><u>Befehl H.Gr.Mitte Ia Nr. 2358/41 geh. an 9.Armee</u> (nachrichtlich Pz. Gruppe 3), in welchem H.Gr.Mitte die Zusammenstellung eines starken Angriffsverbandes aus dem <u>LVI.Pz.Korps</u> verlangt, damit der sich in letzter Zeit dauernd verstärkende Gegner südostwärts Kalinin schnellstens und nachhaltig geschlagen wird. <u>s.Anlage</u></p>
12.55	<p>Eingang nachrichtlich eines an OKH gerichteten Fernschreibens H.Gr.Nord, in welchem der Auftrag für 253.Div. beanstandet wird, da er der befohlenen Ablösung der Teile der 123.Div. nicht Rechnung trage. <u>s.Anlage</u></p>
13.55	<p><u>Eingang einer Stellungnahme des A.O.K. 9</u> zur Beurteilung der Lage für einen Vorstoß der Pz.Gr. 3 auf Jaroslawl. (Anlagen: 1.) Fernspruch A.O.K.9 Ia Nr. 4243/41 2.) Beurteilung der Lage durch Pz.Gr. 3.)</p>

1941

- 754 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

7.XI.

- Betr.: 1.) Unterstellung von 2 Inf.Div. unter Pz.Gr.3, was von der 9.Armee mit Rücksicht auf die zu besetzende Frontlänge als unmöglich erklärt wird.
- 2.) Die Gewinnung von Brücken über den Wolga-Kanal durch 2 Inf.Div. vor Pz.Gr.3, womit 9.Armee einverstanden ist, weist aber auf die Schwierigkeiten in der Versorgung und den damit zusammenhängenden Zeitbedarf hin. Nach Abschluß dieses Unternehmens längerer Halt für die Inf.Div. unbedingt nötig.
- 3.) Vorschlag zur Zusammenfassung der Pz.Gr.3 und 4 für Stoß auf Moskau oder Jaroslavl.

Zusammenfassung für den 7.11.:

Im ganzen Heeresgruppengebiet noch milder Frost, Schneefall, teils Regen. Nur teilweise leichte Straßenbesserung.

2.Armee: XXXVIII.Pz.Korps: 9.Pz.Div.: Aufklärung vernichtete 5 km südwestlich Saschtschitnoje an Straße nach Tim schwache Feindsicherungen.

Aufklärung auf Obojan erreichte Petrowskoje ohne Feindberührung.

95.Div.: Stoßtrupp stieß bei Jessjkowachanok auf eingegrabene Feindsicherungen. Linker Flügel der Division nahm ostwärts Dubowez Verbindung mit Gruppe Andre auf.

XXXIV. und XXXV.Korps im langsamen Weitermarsch.

2.Panzerarmee: LIII.Korps: Schwache Feindangriffe abgewiesen; Bildung eines eigenen Brückenkopfes über den Plawa Abschnitt und bei Krutizy über die Upa.

XXIV.Korps hält starken Feindangriff gegen Ostflanke südl. der Upa durch Gegenangriff an.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

4.Armee: Feindbild und eigene Lage im großen unverändert. Korps haben weiter in sich aufgeschlossen, bzw. ihre Umgruppierung fortgesetzt. Abgesehen von lebhafterer Kampftätigkeit und stellenweiser stärkerer feindlicher Erkundungsvorstöße, die abgewiesen wurden, bei XIII., VII. und IX.A.K. keine besonderen Ereignisse.

9.Armee: VI.A.K.: mehrere Angriffe des Gegners gegen 6. und 26.

1941

- 755 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

7.XI.

Div. wurden abgewiesen.

An den Fronten von Kalinin keine besonderen Kampfhandlungen. Angriffsabsichten beim Gegner nicht erkannt. Auf der Straße Iataschino - Kalinin liegt örtlich beobachtetes feindliches Artl. Feuer in Gegend nördlich Kwakschina, Aufklärung der 7.Pz.Div. stellte Oschejkino von etwa 1 Feindkompanie besetzt fest.

Die stellenweise geschlossene Eisdecke der Wolga in Kalinin erfordert Einsatz stärkerer Sicherungskräfte. Starke Anspannung und erhöhter Munitionsverbrauch müssen berücksichtigt werden.

Bei XXIII.A.K. führte der Feind im Laufe des Tages gegen den Abschnitt der 256.Div. stärkere Angriffe, die beim rechten Flügel der Division am Abend zu einem Einbruch führten. Schukolowo und Wjolikossjelje sind in Feindeshand. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.

Bei 102.Div. wurde der Gegner aus Juschina geworfen.

253.Div. hat weiter nach Osten Boden gewonnen.

Feindlage: siehe zusammenfassende Feindbeurteilung vom 7.11.

Absicht: unverändert.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 6.11. und

Einsatzabsichten für den 7.11. s.Anlage

Fernschreiben von H.Gr.Mitte Ia Nr. 2354/41 geh. an die Armeen und Pz.Gruppen, betr. Richtlinien des OKH für die Offizierausbildung im Winter. s.Anlage

Erfahrungen des Ostfeldzuges des Oberstlt.Christ

(zum Fragebogen OKH/Gen St.d.H./Ausb.Abt. (I) Nr. 2180/41 geh. vom 25.9.41.) s. Anlage.

8.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 146 vom 8.11.41 s.Anlage

Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 7.11. abends s.Anlage

Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 8.11. für den 7.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 7.11. sowie Morgenmeldung vom 8.11.41.

9.30

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :

Zurückkommend auf gestrige Anfrage der H.Gr. bittet AOK 4, von der Abgabe der 252.Div. als Heeres-Gruppen-Reserve ab-

1941

- 756 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<p>8.XI.</p> <p>10.30</p>	<p>zusehen. Die Division wird von <u>A.O.K.4</u> ab 10.11. beginnend nach vorgezogen und dem <u>IX.Korps</u> zum Einsatz unterstellt. Sobald 252.Div. ihren jetzigen Unterbringungsraum verlassen hat, wird 268.Div. dorthin verlegt.</p> <p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.Gr.3 :</u></p> <p>Chef/Pz.Gruppe 3 erbittet Weisung, ob die Gruppe Landgraf (verst. 6.Pz.Div.) nach Erreichen der Übergänge am Wolga-Staubecken, falls diese gesprengt sind, dort stehen bleiben oder zurückgenommen werden soll.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> erläutert die Absichten der H.Gr. und teilt mit: Es kommt darauf an, wenn das Gebiet westlich der Lama frei gekämpft ist, nach Osten weiter vorzustoßen, mindestens bis an den Moskwa-Kanal. Dies letztere muß unter allen Umständen erzwungen werden. Der Gruppe Landgraf wird die Aufgabe zufallen, später über die Straße Moskau - Kalinin Richtung Moskwa-Kanal vorzustoßen. Die Panzergruppe 3 hat sich hierauf einzustellen. Ob ihr die Straße über Klin hierzu zur Verfügung stehen wird, ist z.Zt. noch nicht zu übersehen.</p>
<p>17.30</p>	<p><u>Vororientierung an OKH.</u></p> <p><u>Lage am Nachmittag</u> siehe Zwischenmeldung vom 8.11.</p> <p><u>Zusammenfassung des 8.11. :</u></p> <p>Das wieder eingetretene Tauwetter hat die Mehrzahl der Wege wieder grundlos gemacht.</p> <p>Die Vorbereitung für die Fortsetzung der Operation gemäß H.Gr.Befehl vom 30.10. machen trotz der nach wie vor äußerst angespannten Nachschublage gute Fortschritte. Die 4.Armee glaubt, bis zum 15. fertig sein zu können. Die 9.Armee nimmt an, die Bereitstellung für den Angriff zur Vernichtung des im Raume südlich und südostw.Kalinin stehenden Feindes bis etwa 12.11. beenden zu können.</p> <p>Die 2.Pz.Armee, welche bei Tula z.Zt. in die Abwehr gedrängt ist, muß zunächst den in ihrer Ostflanke gegenüber dem <u>LIII.Korps</u> stehenden und z.Zt. angreifenden Gegner schlagen, bevor der Angriff auf Tula fortgesetzt werden kann.</p> <p>H.Gr.Mitte greift wiederholt ein und weist insbesondere die 4.Armee immer wieder darauf hin, daß es darauf ankommt, für</p>

1941

- 757 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

8.XI.

die Schwerpunktbildung eine ausgesprochene Zusammenfassung der Kräfte, insbesondere auch der Artillerie, vorzunehmen. Parallel laufen mit den Vorbereitungen für die Fortsetzung der Operationen die notwendigen Maßnahmen für die Kampfführung im bevorstehenden Winter und die Überwinterung der Truppe.

Einzelheiten über Tagesverlauf: s. Tagesmeldung v. 9.11. für 8.11.

Feindlage: Feindlage vor der Front der Heeresgruppe unverändert.

Die Feindgruppe vor LIII.A.K. leistete hartnäckigen Widerstand und ging teilweise zu Gegenangriffen über. Der Feind scheint hier die Absicht zu haben, in Richtung Tula durchzubrechen und die südlich Tula stehenden eigenen Kräfte abzuschneiden. Mit dieser Absicht sind die Angriffe des Gegners südostwärts Tula auf Dedilowo und westlich davon in Zusammenhang zu bringen.

Vor 4. Armee fanden keine größeren Kampfhandlungen statt. Vor der Nordfront der 9. Armee setzte der Gegner seine Einzelvorstöße fort, während er vor dem Angriff des linken Flügels des XXIII.A.K. zäh kämpfend auswich.

Absichten unverändert.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 7.11. und

Einsatzabsichten für den 8.11. s. Anlagen

Schreiben des O.B./H. Gr. Mitte an Kdr. des Sturm-Pi.-Btl. 43

betr. Anerkennung beim Einsatz an der Autobahn im Anschluß an die Schlacht bei Wjasma. s. Anlage.

9.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 147 vom 9.11.. s. Anlage

Lage bei der H. Gr. Süd und Nord am 8.11. abends. s. Anlage

Ic-Meldung über Feindlage vor der 16. Armee (H. Gr. Nord) s. Anlage

Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 9.11. für den 8.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 8.11. sowie Morgenmeldung vom 9.11.41.

9.10

Ferngespräch Ia/H. Gr. Mitte - Chef/2. Pz. Armee :

Chef 2. Pz. Armee äußert Bedenken für den Fall, daß das XXXIII. Korps den vorbereiteten Angriff in ostwärtiger und nordostwärtiger Richtung fortsetzt und eine Unterstützung dieses Angriffs durch ein Vorgehen des rechten Flügels der 4. Armee ausbleibt.

1941

- 758 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

9.XI.

Ia/H.Gr.Mitte ist der Ansicht, daß das XXXIII.Korps trotz der geäußerten Bedenken zeitlich vorgestaffelt antrittet kann, schon mit Rücksicht darauf, daß es zur Zeit noch abhängt, worin Chef/2.Pz.Armee zustimmt.

Im Laufe des Tages finden über diese Frage verschiedene Unterhaltungen mit der 4.Armee statt. Die 4.Armee kann zwar nicht, wie G.F.M. v.Kluge fernmündlich dem Chef/H.Gr.Mitte mitteilt, mit nennenswerten Kräften über die Oka vorgehen, wird aber im Bogen von Aleksin bei Angriff des XXXIII.Korps stark demonstrieren und wird hierfür unter anderen ein P1. Btl. einsetzen.

In einer weiteren fernmündlichen Unterredung zwischen Chef/H.Gr.Mitte und Chef/2.Pz.Armee orientiert letzterer über die Lage bei Tula: Der Feind gegenüber LIII.Korps wird auf mindestens 2 Divisionen geschätzt, der, bevor der Angriff auf Tula fortgesetzt werden kann, zunächst geschlagen werden muß. Die 3.Pz.Div. ist zur Verdichtung der gefährdeten Ostflanke südlich Tula etwas zurückgenommen worden. Vortreiben von Aufklärung durch 2.Armee auf Nowosil erwünscht.

10.00

geht von OKH/Fremde Heere Ost nachstehende Meldung ein:

Luftaufklärung der 6. Armee stellte am 8.11. auf der Eisenbahnstrecke Walujki - Swoboda 50 Züge und auf der Eisenbahnstrecke die von Süden auf Swoboda führt 75 - 100 Züge fest. Die Züge waren zum Teil mit Panzern und Truppen beladen. OKH nimmt an, daß es sich hierbei um den Abtransport von Teilen der 40. und 21. russ. Armee handelt, die vor 6. Armee nach Osten und Nordosten ausgewichen waren. Luftflotte 2, 2. Armee und 2. Panzer-Armee werden unterrichtet. Luftflotte 2 beurteilt die Bewegung in der Masse als Räumungsverkehr aus dem Donezbecken.

11.10

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 über den Stand der Vorbereitungen und Umgruppierungen, sowie die Schwerpunktbildung beim VII.Korps, Südflügel, in enger Zusammenarbeit mit XX.Korps. Die beim VII.Korps befindlichen Einheiten der 5.Pz.Div. werden dem VII.Korps für den beabsichtigten Angriff belassen.

1941

- 759 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>9.XI.</u>	<u>Vororientierung an OKH.</u>
17.30	<u>Lage am Nachmittag:</u> siehe Zwischenmeldung.
17.30	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Ör.Mitte - Chef/A.O.K.9 :</u> <u>Chef/A.O.K.9</u> orientiert über die Lage, Wetter regnerisch, Wege jedoch noch so gefroren, daß zur Zeit Verkehr läuft. <u>Chef/A.O.K.9</u> orientiert dann, daß nach Mitteilungen des <u>V.Korps</u> dieses mit den Vorbereitungen zum Angriff bis zum 12.11. fertig sein wird, daß sich jedoch die Panzer-Gruppe 4 die Festimmung des Angriffszeitpunktes vorbehalten müsse. <u>Chef/A.O.K.9</u> schlägt gleichzeitigen Angriffsbeginn des <u>V. und XXVII.Korps</u> vor, daß aber, falls eine zeitliche Staffelung notwendig werden sollte, das <u>XXVII.Korps</u> höchstens einen Tag früher antreten könne. <u>Chef/H.Ör.Mitte</u> wird nach Rücksprache mit <u>A.O.K.4</u> entscheiden.</p>
18.00	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Ör.Mitte - A.O.K.4 :</u> <u>Chef/H.Ör.Mitte</u> orientiert über das mit <u>A.O.K.9</u> geführte Gespräch. <u>Chef/A.O.K.4</u> sagt Stellungnahme nach Rücksprache mit G.F.M. von Kluge zu. Er zeigt anschließend das Eintreffen des Hptm. von Hobe bei der Heeresgruppe im Laufe des 9.11. an, zwecks Überbringung einer Karte über Kräftegruppierung und Einsatz über den geplanten Angriff.</p>
18.30	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Ör.Mitte - G.F.M. v.Kluge :</u> <u>G.F.M. v.Kluge</u> weist darauf hin, daß sich der Feind vor der Armeefront, unter anderem besonders vor dem <u>XIII.Korps</u>, dauernd verstärkt. Er befürchtet, daß bei einem Gelingen und in die Tiefe gehenden Angriff des <u>XII. und LVII.Korps</u> das <u>XIII.Korps</u>, welches vor Sserpuchow gebunden bleibt, dann nicht mehr stark genug ist, die rechte Flanke der 4. Armee genügend zu schützen. <u>G.F.M. v.Kluge</u> beantragt daher die Zuführung einer Division (evtl. der 258.Div., z.Zt.Heeresgruppen-Reserve) hinter den rechten Flügel der Armee. Dieser Antrag wird vom <u>O.B./H.Ör.Mitte</u> abgelehnt.</p>

1941

- 760 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>9.XI.</u>	<p><u>Zusammenfassung des Tages:</u></p> <p>Wetter trübe, stellenweiser leichter Regen, Wege bis auf wenige Ausnahmen unverändert schlecht.</p> <p><u>2.Armee:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>2.Panzerarmee:</u> <u>LIII. und XXIV.Pz.Korps</u> werden im Laufe des Tages von überlegenem Gegner, unterstützt durch starke Artl. und Panzer, wiederholt und heftig angegriffen. Hauptdruck gegen die 167.Div. des <u>LIII.Korps</u> sowie gegen 3.Pz.Div. und J.R. "GB" des <u>XXIV.Korps</u>. bei 3.Pz.Div. werden die südlich Tula eingesetzten Teile in der Nacht 9./10.11. um etwa 5-6 km in Gegend 3 km nördlich Kossaja Gora zurückgenommen.</p> <p>4.Pz.Div. entsendet von Tschern Aufklärung in südostwärtiger Richtung und meldet Trossna feindfrei.</p> <p><u>4.Armee:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>9.Armee:</u> Vor dem Angriffsflügel der 253.Div. erbitterter Feindwiderstand. Die Division setzte nach Umgruppierung Angriff fort und nimmt Semtzowa.</p> <p>Sonst keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Feindlage:</u> Der Gegner versucht mit starken Kräften den südlich Tula vorgeschobenen Panzerkeil unter Ausnutzung der durch die Straßen-verhältnisse bedingten Unbeweglichkeit der deutschen Verbände durch konzentrischen Angriff zu vernichten. Vor der übrigen Heeresgruppenfront ist die Feindlage unverändert. Infolge der Witterungsverhältnisse war Luftaufklärung der über Linie Woronesh - Kastornaja führenden Eisenbahnen ergebnislos.</p> <p><u>Absichten:</u> Unverändert.</p> <p><u>Fernschreiben O.B./H.Gr.Mitte an Ob.d.H.</u> (Ia Nr. 2382/41 geh.) (siehe Anlage) zu OKH Gen.St.d.H./Gen.Qu.Abt.K.Verw. Nr. II/1677/41 g.Kdos. (s.Anlage) betr.: Aussonderung untragbarer Elemente <u>sowjetrussischer Kriegs- und Zivilgefangener</u> des Ostfeldzuges in den Kriegsgefangenen- und Durchgangslagern im rückwärtigen Heeresgebiet durch Sonderkommandos der Sicherheitspolizei und des S.D.</p> <p><u>Straßenlage:</u> Stand vom 8.11. <u>s.Anlage.</u></p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Einsatz- und Erfolgsmeldung <u>s.Anlagen</u></p> <p>12.zahlenmäßige Aufstellung der Verluste v.22.6.-31.10.41. <u>s.Anl.</u></p>

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
9.XI.	<u>Bv.T.O. Zulauf und Aufteilung der Züge, (zugl. Ergebnis der Besprechung am 9.11.)</u> <u>s.Anlage</u>
10.XI.	<u>Begebericht Ost des OKH Nr. 148 vom 10.11.</u> <u>s.Anlage</u> <u>Bege bei der H.Gr.Süd und Nord am 9.11. abends</u> <u>s.Anlage</u> <u>Ic-Meldung über Feindlage vor 16.Armee (H.Gr.Nord)</u> <u>s.Anlage</u> <u>Ausgangslage s.Tagesmeldung vom 10.11. für den 9.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 9.11. und Morgenmeldung vom 10.11.41.</u>
9.30	<u>fragt Major Brandt im Auftrage Oberst Heusinger, OKH, beim Ia/H.Gr.Mitte an, wann mit einem Herausziehen der bei Kalinin eingesetzten Teile der Pz.Gr.3 zu rechnen sei, um für die weitergesteckten Ziele frei zu sein.</u> <u>Ia/H.Gr.Mitte erwidert, daß dies erst nach Durchführung des Unternehmens südostwärts Kalinin - Wolga-Staubecken zu übersehen ist.</u>
10.00	<u>findet unter Leitung des Chefs des Genstbs./H.Gr.Mitte im Gebäude der Führungsabteilung der H.Gr.Mitte eine einleitende Besprechung über die Kampfführung im Winter und den Bau von Befestigungen statt. (Teilnehmer s.Anlage)</u> <u>Chef/H.Gr.Mitte erläutert eingehend die von der H.Gr.Mitte unter dem 10.11. Ia Nr. 2370/41 geh. herausgehenden</u> <u>„ Richtlinien für Kampfführung im Winter und Besonderheiten des Winterkrieges in Rußland "</u> <u>und weist u.a. eindringlich auf folgende Punkte hin:</u> <u>1.) Es ist Pflicht aller neben den weiter vorwärts zu trübenden Operationen sofort mit Energie alle Maßnahmen einzuleiten und Vorbereitungen zu treffen, die die Kampfführung der Truppe und ihre Unterbringung und Versorgung im Winter erfordern, wenn auch heute noch nicht feststeht, in welcher Linie die Operationen nach Einbruch des Winters zum Stillstand kommen werden.</u> <u>2.) Die in die Wege geleiteten Winterausbildungskurse sind besonders zu unterstützen.</u> <u>3.) Neben dem Ausbau der Straßen und Eisenbahnen usw. ist die Bevorratung mit allen Mitteln voranzutreiben.</u> <u>Chef/H.Gr.Mitte bespricht dann Fragen der Winterbekleidung und Ausrüstung, die weitgehend von der Transportlage</u>

1941

- 762 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

10.XI.

abhängen. Z.Zt. müssen die für die bevorstehenden Operationen dringlichen Transporte noch den Vorzug haben. Zuführung von Spezialausrüstung (Schlitten, Schneereifen, Skier usw.) ist im Gange.

Nach der Besprechung kurzer Vortrag des Oberstlt.v.Stiotta an Hand von Fliegeraufnahmen über die am günstigsten erscheinende Linienführung der zu erstrebenden Einschließung von Moskau.

Anschließend begrüßt O.B./H.Gr.Mitte die Teilnehmer, weist sie in eindringlichen Worten auf die bevorstehenden großen Winterschwierigkeiten und die Notwendigkeit, sie oft mit Aushilfen zu überwinden, hin und wohnt dann einer unter Leitung des Oberstlt.Stiotta stattfindenden Aussprache über die schwebenden Winterfragen pioniertechnischer Art und einer Besichtigung von Musteranlagen (Stützpunkte, Unterstände usw.) bei.

Luftflotte 2 kündigt für die nächsten Tage besseres Wetter an, vor allem Frost ohne Niederschläge. Die Armeen werden unterrichtet.

Im Laufe des Tages finden verschiedene Unterhaltungen mit 4. und 9.Armee über den Angriffstermin für das Unternehmen "Wolga-Staubecken" (Bereinigung des Raumes südostwärts Kalinin und Inbesitznahme der Übergänge über den Westzipfel des Wolga-Staubeckens) statt, um es mit den Absichten und dem Vorgehen der Pz.Gruppe 4 in Einklang zu bringen.

Mit Rücksicht auf die Wünsche der Pz.Gruppe 4, deren Versorgung am meisten Zeit erfordert, und neu aufgetretene Nachschubschwierigkeiten bei XXVII.Korps wird die Beendigung der Bereitstellung des XXVII.Korps für den 15.11. (ursprünglich 12.11.) und der Pz.Gr.4 für den 16.11. in Aussicht genommen. Angriffsbeginn ab 15.11. bzw. 16.11. auf Stichwort + 45 Stunden. Die zeitliche Vorstaffelung begünstigt die Schwerpunktbildung beim Einsatz des VIII.Flieger-Korps.

Besprechung O.B./H.Gr.Mitte mit Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte :

Es wird die Frage erörtert, den linken Flügel der 2.Armee mit Rücksicht auf den in der Ostflanke der 2.Pz.Armee neu aufgetretenen Gegner gegen die Linie Jefremow - Wolowo vorzutreiben.

1941

- 763 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<p><u>10.XI</u></p> <p>12.00</p> <p>17.50</p> <p>19.00</p>	<p>Die ursprüngliche Absicht auf Woronesh vorzustoßen, muß dann vorläufig zurückgestellt werden.</p> <p>Hierüber Rücksprache um <u>22.45 Uhr</u> Chef d. Genst./H.Gr.Mitte mit <u>Chef/2.Armee</u>. Befehl H.Gr.Mitte wird folgen.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> beauftragt <u>Chef/H.Gr.Mitte</u>, die Angelegenheit mit OKH zu besprechen.</p> <p><u>Chef/Pz.A.O.K.2</u> bittet <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> erneut um Unterstützung des Angriffs des <u>XXXIII.Korps</u> durch rechten Flügel der <u>4.Armee</u> im Bogen von Aleksin. Die heutige Demonstration hat sich günstig bemerkbar gemacht.</p> <p><u>4.Armee</u> wird von <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> unterrichtet; sie wird tun, was sie kann.</p> <p><u>G.F.M. v.Kluge</u> und <u>Chef/A.O.K.4</u> bittet in Ferngesprächen mit <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> bzw. <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> erneut um Freigabe der <u>268.Div. (H.Gr.Reserve)</u>, um sie am rechten Flügel einsetzen zu können. Die stark abgekämpfte <u>17.Div.</u> wird durch die <u>137.Div.</u> abgelöst und ist zunächst nicht einsatzfähig. Wird der beabsichtigte Angriff der Armee bis Podolsk vorgezogen, reicht das <u>XIII.Korps</u> mit derzeitigen Kräften zum Schutz der Ostflanke nicht aus.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> stellt die Freigabe der <u>268.Div.</u> in Aussicht und wird sich am <u>11.11.</u> entscheiden.</p> <p><u>Fernschreiben</u> von <u>H.Gr.Mitte</u> an <u>A.O.K. 9</u> Ia Nr. T 1082/41 geh., betr. <u>16.Armee (H.Gr.West)</u> s.Anlage</p> <p>meldet <u>A.O.K.9</u> (Oberst Hoffmann), daß bei <u>XXIII.Korps</u> die <u>102.Div.</u> im Abschnitt Kortschalowa - Goritsy stark angegriffen wird; Feindpanzer und Raketenbatterien unterstützen den Angriff; bei Orstraja erzielte der Gegner einen Einbruch.-</p> <p><u>A.O.K.9</u> beabsichtigt, mit Rücksicht auf die große Frontausdehnung der <u>102.Div.</u> die <u>206.Div.</u> einzusetzen.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> äußert hierzu, daß dies unerwünscht sei, da noch nicht zu übersehen ist, was die Armee an ihrer Ostfront braucht.</p> <p><u>2.Armee</u> meldet: Obojan ohne Feindberührung erreicht. Keine Verbindung mit <u>6.Armee</u>.</p> <p><u>Ia/H.Gr.Mitte</u> unterrichtet <u>H.Gr.Süd</u>.</p> <p><u>Ferngespräch</u> Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte - <u>Chef/A.O.K.4</u> : Rücksprache über Bevorratung für das Durchhalten des Angriffs.</p>

1941

- 764 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

10.XI.

Chef/A.O.K.4 teilt mit, daß die Bevorratung ab 15.11. mit Sicherheit für mehrere Tage trotz der stellenweise zu erwartenden schweren Kämpfe ausreicht, wenn das Ziel zunächst der taktische Durchbruch und das Schlagen des vor der 4.Armee stehenden Gegners ist.

19.03

Fernschreiben von H.Br.Mitte Ia Nr. 2392/41 geh. an O.K.H. Op.Abt. betr. Drosselung des Zugzulaufs von 30 auf 23 Züge. H.Gr.

22.40

bittet, Mindestleistung von 30 Zügen zu erzwingen. s.Anlage bespricht Chef des Genstbs./H.Br.Mitte mit Chef/A.O.K.9 die Erwägung der Heeresgruppe, die Trennungslinie zwischen der 4. und 9.Armee zu verlegen: Borodino - Wolokolamsk - Klin (Orte für 4.Armee).

Grund: Ausgesprochene Zusammenfassung der Kräfte der 4.Armee infolge der Wegeverhältnisse und Nachschublage erforderlich. Schwerpunkt am linken Flügel der 4.Armee muß daher mehr in Richtung Istra als, wie bisher geplant, in Richtung Klin liegen.

Zusammenfassung des 10.11.:

Tauwetter; abends leichter Frost. Wege im allgemeinen noch schlechter; stellenweise grundlos. Bei 9.Armee geringe Wegverbesserung.

Der starke Feinddruck gegen die Ostflanke der 2.Pz.Armee gegen Tula und Tulae - Tschern hält an. Verschiedene starke Angriffe werden abgewiesen.

LIII. und XXIV.Korps in der Abwehr mit der Front nach Süden, Osten und Nordosten.

3.Pz.Div. und J.R."GD" haben sich von Tula abgesetzt und stehen in weitem Bogen um Kossaja - Gora mit Front nach Norden (gegen Tula) und Osten (gegen die Upa).

Der Angriff des XXXIII.Korps überraschte den Gegner zunächst völlig, traf dann aber auf zähen Feindwiderstand, besonders in den Ortschaften. Vorderste Teile der 31. und 131.Div. erreichen die Straße Tula - Aleksin.

Die Lage der 2.Pz.Armee bei Tula und in der Ostflanke verlangt ein enges Heranhalten der 2.Armee; H.Br.Mitte erwägt deshalb, die Kräfte des linken Flügels der 2.Armee zunächst bis zur allgemeinen Linie Jefremow - Wolowo und die Inf.-Divisionen des rechten Flügels bis Lány vorzutreiben. Das

1941

- 765 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

10.XI.

Erreichen von Woronesh muß hierbei zunächst in den Hintergrund treten.

2.Armee: Keine besonderen Ereignisse.

4.Armee: Lage im allgemeinen unverändert.

XIII.A.K.: Die auf Aleksin angesetzten Teile der 52.Div. unterstützten den Angriff des XXXIII.A.K. durch Feuer und Vortäuschen eines Angriffs.

9.Armee: Bei LVI., XXVII. und VI.A.K. Lage im allgemeinen unverändert.

Bei XXIII.A.K. ist seit 7.00 Uhr bei Artillervorbereitung ein Feindangriff in etwa Divisionsstärke gegen 102.Div. im Abschnitt Kortschalowa - Goritz im Gange.

Bei Ostraja, wo der Schwerpunkt des Feindangriffs liegt, der von Panzern und einer Raketenbatterie unterstützt wurde, erzielte der Feind einen Einbruch. Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.

Bei 253.Div. wurden ein Feindangriff in Btl.-Stärke bei Produbna und mehrere Feindvorstöße westlich der Szjelisharowka abgewiesen.

Vor der Westfront der 253.Div. kämpft der Feind zäh in Bunkern und frisch ausgeworfenen Feldstellungen.

Mit Fortsetzung des Angriffs auf 102.Div. unter Ausdehnung auf die Nordfront der 253.Div. muß gerechnet werden.

Feindlage: Während der Gegner vor der Mitte der Heeresgruppe sich ruhig verhält, versucht er im Raum um Tula durch Angriff die Umfassungsgefahr durch einen weiteren Vorstoß der 2.Pz. Armee auszuschalten und vor linkem Heeresgruppenflügel die Wolgalinie wiederzugewinnen. Es ist damit zu rechnen, daß er sich auf den Flügeln weiter verstärkt, um sich auf Grund seiner Erfahrungen gegen jede Umfassung zu sichern.

Absicht: Unverändert.

Bei den Vorbereitungen für die Fortsetzung der Operationen spielt die Versorgungslage die ausschlaggebende Rolle. Es wird zu entscheiden sein, ob die Bevorratung bei der 4. und 9.Armee, vor allem aber bei Pz.Gr.4 das Einhalten des vorgesehenen Angriffszeitpunktes (15.11.) gestatten.

Bei diesem Termin ist von der Voraussetzung ausgegangen, daß es sich bei dem Angriff zunächst um einen frontalen Durch-

1941

- 766 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>10.XI.</u>	<p>bruch in Richtung Moskau mit begrenztem Ziel handelt, um sich die Möglichkeit zur Operation gegen die vom OKH gewiesenen weiteren Ziele zu erkämpfen.</p> <p><u>Schreiben der H.Gr.Mitte Io/A.O. Nr. 2456/41</u> geh. v. 10.11. an OKH, Gen.St.d.Heeres, Abt. Fremde Heere Ost, betr. Neubearbeitung der "Kriegswehrmacht der SU" <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 9.11.41</u> und <u>Einsatzabsichten für den 10.11.41</u> <u>s.Anlagen</u></p>
<u>11.XI.</u>	<p><u>Lagebericht Ost des OKH Nr. 149 vom 11.11.41</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 10.11.abends.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord)</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Ausgangslage</u> s. Tagesmeldung vom 11.11. für den 10.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 10.11. sowie Morgenmeldung vom 11.11.41.</p>
9.20	<p>stellt <u>H.Gr.Mitte</u> dem <u>A.O.K.4</u> auf Grund des gestrigen Antrages die 268.Div. mit Ausnahme des Pi.Btl., das bis auf weiteres im bisherigen Einsatzgebiet verbleibt (Straßenbau), zur Verfügung. <u>4.Armee</u> hat eine andere Inf.Division als H.Gr.Reserve anzubieten.</p> <p>(Vorauss. durch 137.Div. abgelöste 17.Div.) <u>s.Anlage</u></p>
9.45	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger (O.K.H.) :</u></p> <p>Auf Anfrage erläutert <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> die Absichten der <u>9.Armee</u> für das Unternehmen "Wolgastaubecken", Angriffszeitpunkt und Vereinbarungen hierüber mit <u>4.Armee</u> bzw. <u>Pz.Gr.4</u>, und deren Absichten.</p> <p><u>Oberst Heusinger</u> teilt mit, daß Gen.-Oberst Halder auf Grund einer Meldung des Generalquartiermeisters der Meinung ist, daß die Versorgung erst zum Ende des Monats durchgeführt sein kann, sodaß an die Fortsetzung der Operation erst zu diesem Termin gedacht werden kann.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> teilt mit, daß nach Ansicht der <u>4.Armee</u> die Bevorratung am 15.11. für den begrenzten Vorstoß auf Moskau ausreicht; für die Einschließung der Stadt bzw. die Fernziele reicht sie naturgemäß nicht aus. Jeder verlorene Tag käme aber dem Gegner zugute; außerdem müsse man mit Einsatz des Schneefalls bzw. Eintreten von Tauwetter rechnen. Außerdem werde ab 18.11. die Luftflotte 2 abtransportiert.</p>

000065

1941

- 767 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

11.XI.

Chef/H.Gr.Mitte orientiert dann auf Anfrage über die Lage bei der 2.Pz.Armee und die Absicht, den linken Flügel der 2.Armee in nordostwärtiger Richtung vorzutreiben. Er erläutert anschließend die Bedenken der 4.Armee wegen des Längerwerdens ihrer rechten Flanke bei günstigem Fortschreiten des Angriffs in Richtung Podolsk.

11.30

Ferngespräch Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte - Gen.-Oberst Halder:

Gen.-Oberst Halder bezieht sich auf das Fernschreiben der H.Gr.Mitte, in dem sie die Mindestleistung von 30 Zügen pro Tag verlangt. Eine Zusage könne nicht gemacht werden, da das Eisenbahnnetz nicht überlastet werden könne.

Gen.-Oberst Halder bespricht dann die Absichten der Heeresgruppe:

Zwei Dinge seien von ausschlaggebender Bedeutung:

- 1.) Versorgungslage,
- 2.) Lage bei Tula.

Zu 1) Nach Meldung des Generalquartiermeisters könne eine fundierte Bevorratung erst bis Ende des Monats durchgeführt sein. Bevor die Versorgungslage nicht einwandfrei geklärt sei, zwinge dies zur Vorsicht. Er bäte deshalb, einen Termin zum Angriffsbeginn nicht vor der für den 13.11. festgesetzten Besprechung (s. K.T.B. Seite 747) festzusetzen.

Zu 2) 2.Pz.Armee müsse sich jetzt erst mit dem Feind in der Ostflanke abfinden; kann also in absehbarer Zeit den Angriff der 4.Armee auf ihrem rechten Flügel nicht begleiten, was aber für die Durchführung der Absichten der 4.Armee früherer wie auch von G.P.M.v.Kluge dem Führer vorgetragen, als Voraussetzung herausgestellt worden sei.

Chef/H.Gr.Mitte weist auf die verschiedenen Gründe hin, die der Heeresgruppe Mitte einen möglichst frühen Angriffszeitpunkt als erstrebenswert erscheinen lassen.

12.00

bespricht Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte mit Chef/A.O.K.4 den Inhalt des obigen Ferngesprächs und bittet um Stellungnahme.

12.15

Ferngespräch Ma/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4; der dem Ma/H.Gr.Mitte die Ansicht des A.O.K.4 für den gewählten Angriffszeitpunkt und Durchführung und Ziel des Angriffs noch einmal eingehend erläutert.

1941

- 768 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

11.XI.

Ia/H.Gr.Mitte und Chef/A.O.K.4 sind übereinstimmend der Ansicht, daß, wenn nicht zwingende Gründe vorliegen, aus den bekannten Gründen kein Tag verloren werden sollte.

Ia/H.Gr.Mitte weist jedoch darauf hin, daß der Gen.Qu. Außenstelle O.K.H. der Ansicht ist, daß die Bevorratung am 15.11. noch nicht ausreicht, werauf Chef/A.O.K.4 erwidert, daß das für den Fall zutreffe, wenn man nach Gelingen des taktischen Durchbruchs ohne Verzug zur weiteren Operation schreiten wolle. Das sei aber schon deswegen nicht möglich, weil es nach gelungenem Durchbruch von selbst einen Stöp geben würde.

2.30

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :

Chef/A.O.K.9 orientiert über die angespannte Lage bei der 102.Div.. A.O.K.9 beantragt erneut, die 206.Div. im rechten Abschnitt der 102.Div. einzusetzen.

Chef/A.O.K.9 meldet unter Bezugnahme auf das gestrige Gespräch, daß die vorgeschlagene neue Grenze zur 4.Armee für die 9.Armee z.Zt. untragbar ist, es sei denn, daß ihr das V.Korps unterstellt wird.

12.50

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte mit Chef des Genstbs. d. Heeres:
siehe Anlage.

13.20

Fernschreiben der H.Gr.Mitte Ia Nr. 2408/41 geh. an A.O.K.2

(nachrichtlich: Pz.A.O.K.2, O.K.H./Op.Abt.) betr. Heranhalten der 2.Armee an die 2.Pz.Armee s.Anlage

17.15

teilt Ia/H.Gr.Mitte Major Brandt auf Anfrage zur Weitermeldung an Gen.-Oberst Halder (siehe Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte mit Gen.Oberst Halder um 12.50 Uhr) die "enge Linie" mit, welche die 4.Armee bei dem geplanten Angriff erreichen soll: rechter Flügel die Moskwa südl. Moskau, linker Flügel den Moskwa-Kanal nördl. Moskau.

17.30

Vororientierung O.K.H.

Lage am Nachmittag s. Zwischenmeldung.

18.00

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :

Chef/A.O.K.4 erläutert, daß G.F.M. v.Kluge auf Grund der heute aufgetauchten Fragen seine bisherige Ansicht über Ansatz und Ziel des Angriffs und die evtl. spätere Fortsetzung der Operationen nicht ändert. Aus Sicherheitsgründen schlägt er jedoch vor, mit Rücksicht auf die besonders schwierige Nachschublage bei der Pz.Gr.4, den Angriffszeitpunkt für

1941

- 769 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

11.XI.

diese auf den 20.11. zu verlegen, wobei noch zu entscheiden bleibt, ob rechter Flügel und Mitte der 4.Armee, die sich ab 15.11. bereit halten, ein odere mehrere Tage zeitlich vorgestaffelt antreten sollen.
Gen.-Oberst Hoepner ist noch einmal zu eingehender Meldung aufgefordert worden.

18.00

Bei der am Nachmittag stattfindenden Besprechung stellt sich heraus, daß bei Beibehaltung der Drosselung der Zugzahl auf 23 die Bevorratung der Front auch für den Angriff mit beschränktem Ziel nicht vor dem 11.12. beendet sein kann. Können die bisher fahrenden Züge aufrecht erhalten werden, so ist die notwendigste Bevorratung - leidliches Wetter vorausgesetzt - bis zum 18.ds.Mts. möglich, welcher Tag als frühester Angriffstermin festgesetzt wird. (Beurteilung der Versorgungslage durch Außenstelle O.K.H./Gen.Qu. Befehlsstelle Mitte siehe Anlage).

O.B./H.Gr.Mitte meldet daraufhin dem Ob.d.H. die Versorgungslage: Ist eine schnelle Bevorratung durch die Aufrechterhaltung der höheren Zugzahl nicht durchführbar, so muß der Befehl zum wintermäßigen Eingraben gegeben werden.

O.B./H.Gr.Mitte weist darauf hin, daß es unmöglich ist, die Truppen noch weitere 4 Wochen herum liegen zu lassen. (Heute 10 Grad Kälte.)

Ob.d.H. spricht davon, daß man durch abschnittsweises Vorarbeiten je nach der Versorgungslage versuchen müsse, die Zeit auszunutzen.

O.B./H.Gr.Mitte erwidert ihm, daß der erste mögliche Abschnitt der der Moskwa und des Moskwa-Kanals sei und daß die Berechnungen, die zum 18.11. als ersten Angriffstermin geführt hätten, schon auf dieses begrenzte Ziel abgestimmt sind.

Chef/H.Gr.Mitte unterrichtet hierüber 4.Armee.

Auerster linker Flügel der 4.Armee (V.Korps) soll sich jedoch ab 16.11. bereithalten. (s.unten)

9.Armee erhält folgenden Befehl :

Aus Versorgungsgründen kann 4.Armee nicht vor dem 18.11. antreten. 9.Armee führt am 15.11. das Wolgastaubecken-Unterneh-

000068

1941

- 670 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
------------------------------	----------------------------

11.XI.

men wie vorgesehen durch. Falls Angriff gut Boden gewinnt, ist zunächst bis zur Linie Terjajewa - Klin - Sawidowo weiter vorzustoßen. In diesem Falle wird V.Korps am 16.11. das Höhengelände von Terjajewa angreifen und nehmen. Schriftlicher Befehl folgt am 12.11.

21.30

Ferngespräch Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte - Oberst Seydemann (Luftflotte 2) :

Chef/H.Gr.Mitte unterrichtet über die Verschiebung der Angriffstermine bei 4. und 9.Armee.

Anschließend teilt Oberst Seydemann mit, daß anstelle des G.F.M. Kesselring und seines Stabes, die zu anderer Verwendung herausgezogen werden sollen, General v.Richthofen tritt.

22.00

Anruf Oberst Heusinger - Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte :

Oberst Heusinger teilt mit:

- 1.) Termin des Herausziehens G.F.M.Kesselrings und seines Stabes steht lt.OKW noch nicht fest; er bleibt vielmehr mindestens noch bis zur Beendigung der angesetzten Operation eingesetzt.
- 2.) Eine Erhöhung des beantragten Zugzulaufs auf 31 Züge kann ab 14.11. erfolgen, wenn der Abtransport der 8.Div. vorläufig nicht anläuft. Es soll bei der Besprechung am 13.11. erörtert werden, wie lange die Heeresgruppe den erhöhten Zugzulauf benötigt.

Zusammenfassung des 11.11.:

Wetter: Leichter Frost; Wege stellenweise befahrbar.

In Laufe des Tages finden mit dem O.K.H. und der 4.Armee eingehende Unterhaltungen über den geplanten Angriff, die Nachschublage und dem davon und dem Wetter abhängigen Angriffszeitpunkt statt.

H.Gr.Mitte vertritt den Standpunkt, daß es sich bei dem geplanten Angriff der 4.Armee zunächst nur darum handeln kann, den vor der Front der 4.Armee stehenden Gegner frontal zu durchbrechen, zu schlagen und sich dadurch die Möglichkeit für eine Operation zur Einschließung Moskaus zu erkämpfen. Hierfür ist von der Heeresgruppe das Erreichen der Moskwa und des Moskwa-Wolga-Kanals und die Inbesitznahme der Übergänge in Aussicht genommen. Mit dem Beginn des Angriffs

1941

- 771 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

11.XI.

ist nicht länger als irgend nötig zu warten.

Von der 4.Armee wurde der 15.11. als frühestmöglicher Termin gemeldet, wobei allerdings bei Pz.Gr.4 infolge der besonders schwierigen Nachschublage gewisse Verzögerungen eintreten können.

Das Unternehmen "Wolgastaubecken" der 9.Armee soll, wie vorgesehen, am 15.11. durchgeführt werden.

2.Armee erhält Befehl, mit Rücksicht auf die Lage der 2.Pz.Armee bei Tula, die Kräfte ihres linken Flügels zunächst bis zur allgemeinen Linie Jefremow - Wolowo, die Inf.Divisionen ihres rechten Flügels bis Liwny vorzutreiben. Ob trotzdem ein Vorstoß auf Woronesh möglich ist, befindet sich noch im Stadium der Erwägungen.

2.Pz.Armee: Die Feindangriffe gegen das LIII.Korps haben nachgelassen. Das LIII.Korps ist seinerseits zum Angriff angetreten und erzielt in vorbildlicher Zusammenarbeit mit der Pz. Brig. Eberbach bedeutende Erfolge. Die 29.russ.K.D. wird zerschlagen. Vor 112.Div. weicht die Masse des Feindes hinhaltend kämpfend nach Südosten aus. Zahlreiche Gefangene und Beute.

XXIV.Pz.Korps keine besonderen Ereignisse. Aufklärung in ostwärtiger Richtung keine Feindberührung. Bei Tula keine Feindangriffe.

XXXIII.Korps mit Teilen in weiterem Vorgehen stößt stellenweise auf zähen Feindwiderstand.

XXXVII.Pz.Korps: Aufklärung 18.Pz.Div. meldet Trossana feindfrei.

4.Armee: Von rechter Armeegrenze bis zur Autobahn Gahatsk - Moskau keine Veränderung gegenüber bisheriger Gesamtlage.

XIII.A.K. hat auch heute den Angriff des XXXIII.Korps durch Feuer unterstützt.

Panzergruppe 4 schlug mit VII.A.K. in wechselvollem, harten Kampf gegen Front der 7.Div. gerichtete Feindangriffe ab.

IX.A.K.: Auf rechtem Flügel 87.Div. verstärkte Spähtruppentätigkeit, dabei wurden 4 Feindpanzer abgeschossen.

V. A.K. wehrte durch Artl. unterstützte Vorstöße in Btl.-Stärke gegen Kalistowo ab.

1941

- 772 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
11.XI.	<p>Aus IX. und XXXI.A.K. wurde ab 11.11., 12.00 Uhr, unter General der Inf. Geyer, Gruppe Geyer gebildet.</p> <p><u>9.Armee:</u> Lage bei Kalinin unverändert.</p> <p>Luftaufklärung ergab vor dem Nordabschnitt des XXXI.A.K. auf allen Wegen im Raum zwischen Twjertza - Wolga - Tma starken Verkehr nach Norden und Süden.</p> <p>Die Low-Brücke bei ScheStakowa konnte mit geringen Beschädigungen in Besitz genommen werden.</p> <p>Bei <u>XXVII.A.K.</u> hat Aufklärung ergeben, daß sich der Feind in bisherigen Stellungen zur Abwehr einrichtet.</p> <p>Ah Low-Abschnitt Schanzarbeiten erkannt.</p> <p>Iljinskoje, Pokrowskoje und Jaswina feindbesetzt.</p> <p><u>XXIII.A.K.:</u> Vor 256. und 251.Div. geringes feindliches Artl. Störungsfeuer.</p> <p>Im übrigen hat der Feind seine Angriffe wider Erwarten nicht fortgesetzt. Die Division hat im Gegenangriff den Feind aus OStraja herausgeworfen und den Ort WyStowka genommen. Angriff auf Rytoje im Gange.</p> <p><u>Bei 2.Pz.Armee, 4. und 9.Armee rege feindl. Fliegertätigkeit.</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Gesamteindruck unverändert. Die durch operative Luftaufklärung festgestellte starke Eisenbahnbewegung auf den Bahnstrecken von Mitschurinsk und Fensa nach Osten scheint im wesentlichen Räumungstransporte zu bedeuten, da sich ein Abziehen von Kräften an der Front von Tula bisher nicht bemerkbar gemacht hat.</p> <p><u>Absicht:</u> Unverändert</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 10.11. und Einsatzabsichten für den 11.11. <u>s.Anlagen.</u></p> <p><u>Schlacht- und Gefechtsbezeichnungen im Bereich der H.Gr.Mitte</u> <u>s.Anl.</u></p> <p><u>Vernehmungsberichte:</u> 1.) Gen.Lt. Jerschakoff, Kdr. der 20.Armee und 2.) Gen.Major Siwajew, Ingenieur, Chef des Transportwesens der 24.Armee <u>s.Anlagen</u></p>
12.XI.	<p><u>Lagebericht Ost des OKH Nr. 150 vom 12.11.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 11.11. abends.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Ic-Meldung über Feindlage vor 16.Armee (H.Gr.Nord)</u> <u>s.Anlage</u></p>

1941

- 773 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

12.XI.

Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 12.11. für den 11.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 11.11. sowie Morgenmeldung vom 12.11.

2.Armee meldet mit Schreiben vom 12.11. Ia Nr. 2747/41 geh. zum Befehl der H.Gr.Mitte Ia Nr. 2408/41 geh. vom 11.11., daß Teile der 9.Pz.Div. und 16.J.D.(mot) voraussichtlich am 16. bzw. 18.11. von Kurak aus in Richtung Woronesh antreten können. Es sei jedoch zweifelhaft, ob mit diesen Kräften allein bis Woronesh durchgestoßen werden kann.

Einzelheiten hierzu und Zeittafel s.Anlage.

O.B./H.Gr.Mitte erfährt mündlich, daß der für die Angriffsvorbereitungen notwendige Zugzulauf für die Heeresgruppe wieder sichergestellt werden soll. Fast gleichzeitig geht die Meldung ein, daß mehrere Züge mit Juden aus der Heimat in das rückwärtige Gebiet der Heeresgruppe geführt werden sollen.

O.B./H.Gr.Mitte protestiert auf das allerschärfste und beauftragt den Chef/H.Gr.Mitte, dem Gen.-Oberst Halder zu melden, daß dies unter allen Umständen verhindert würde, da durch das Hereinführen der Judenzüge die entsprechende Zahl für die Operation lebensnotwendiger Züge ausfallen müßten.

Am Abend spricht O.B./H.Gr.Mitte mit dem nach Orscha zur Besprechung durchfahrenden Chef/9.Armee den vorstehenden Angriff südlich Kalinin (Unternehmen Wolgastabecken) durch.

17.30

Vororientierung an O.K.H.

Lage am Nachmittag s.Zwischenmeldung vom 12.11.

Zusammenfassung des 12.11.:

Wetter trocken, zunehmender Frost, Straßen hart gefroren. Auf Grund der Erwägungen der letzten Tage und der gestrigen Rücksprache mit dem O.K.H. gibt H.Gr.Mitte um 12.10 Uhr das anliegende Fernschreiben (T 2422/41 g.Kdos.) an die Armeen (am 11.11. bereits fernmündl.voraus), Es setzt den Angriffstermin für die 4.Armee auf den 18.11. fest, regelt die Zusammenarbeit des V.Korps der 4.Armee bei dem Unternehmen "Wolgastabecken" der 9.Armee und befiehlt die Durchführung des Unternehmens "Wolgastabecken" durch 9.Armee - erträgliche Witterung vorausgesetzt - spätestens am 15.11.

2.Pz.Armee setzt ihren Angriff nach Nordosten ohne Zeitver-

1941

- 774 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

12.XI.

lust fort.

Aufgabe der 2.Armee bleibt unverändert.

Chef/H.Gr.Mitte fährt im Pkw nach Orscha. Dort am 13.11. Besprechung des Chefs des Genstbs. des Heeres mit den Chefs des Genstbs. der Heeresgruppen Süd, Nord und Mitte, sowie den Chefs des Genstbs. der 2.Armee, 2.Pz.Armee, 4. und 9.Armee.

2.Armee: XXXXVIII.Korps führte mit 9.Pz.Div. über Bsobrasowa ein Stoßtruppunternehmen durch, wobei im Nachstoß Gorki feindfrei gefunden wurde.

2.Pz.Armee: Die Lage in der Ostflanke vor dem LIII.Korps entspannt. 167.Div. sammelt ihre Verbände. Gruppe Eberbach im Vorgehen; warf feindliche Nachhuten bei Wawarina.

XXIV.Pz.Korps: Keine Feindangriffe bei Tula; Upabogen westlich Tula bis auf Ortschaften bis 10 km westlich Tula feindfrei.

XXXIII.Korps: Mehrere, teilweise starke, feindliche Gegenangriffe werden abgewehrt.

31.Div. sah sich gezwungen gegen überlegenen Feind die Ortschaft 4 km nördlich Gremjatschewa.

XXXVII.Korps: 18.Pz.Div.: A.A. im Vorgehen auf schwach besetztes Lipizy Sybino, beabsichtigt Vorstoß auf Jefremow.

4.Armee: Gesamtlage - abgesehen von schweren Kämpfen bei XXX. A.K. - wie an den Vortagen.

Bei XXX.A.K. griff Feind nach heftiger Artl.- und Raketen-geschütz-Vorbereitung den Brückenkopf Szkirminowa mit starken, von zahlreichen Panzern unterstützten Kräften an. Nach harten verlustreichen Kämpfen mußte, um weitere schwere Verluste zu vermeiden, Szkirminowa aufgegeben werden.

In den Kämpfen wurden durch 10.Pz.Div. 15 Feindpanzer (darunter 2 52 to) vernichtet und 4 schwere beschädigt. Die 10.Pz.Div. erlitt dabei ebenfalls stärkere Verluste an Personal und Gerät.

Der Rgt.Kdr. Pz.Rgt. 7 fiel.

17.Div. wird nach vollzogener Ablösung Heeresgruppen-Reserve.

9.Armee: Pz.Gr.3: Schwächere feindl. Angriffe gegen die 129.Div. bei Kalinin werden abgewiesen.

1941

Tag	
Uhrzeit	
Unferkunft	

Darstellung der Ereignisse

12.XI.

XXIII.A.K.: 102.Div. legt nach Durchführung des Angriffs am 11.11. die H.K.L. planmäßig in die Linie B.Koscha Bach bis Juschina - Iwkowa zurück.

253.Div. bereitet Angriff nach Nordwesten vor.
 Sonst keine besonderen Ereignisse.

Feindbeurteilung: Vor 2.Armee griff Gegner erstmalig mit Flugzeugen die Marschkolonnen der Hsh.Kdo.XXXIV. und XXXV. an. Vor 2.Pz.Armee ist der Gegner in der rechten Flanke geschlagen. 29.Kav.Div. kann in der Masse als vernichtet gelten. Während sich die südliche Sch.Div. in Richtung Jefremow zurückzieht, weichen die beiden anderen Sch.Diven nach Osten aus.

Vor der übrigen Front der 2.Pz.Armee ist die Feindlage unverändert.

Vor 4. und 9.Armee haben keine größeren Kampfhandlungen stattgefunden. Ein Feindangriff im Abschnitt der 10.Pz.Div. ist noch im Gange.

Durch Luftaufklärung am 11.11. nachmittags beobachtete Marschkolonnen auf Straße Rjasan - Kolonna in Richtung Moskau lassen Zuführung von Verstärkungen in den Raum von Moskau vermuten.

Absicht der H.Gr.: s.oben

Aktennotiz des Ia/op H.Gr.Mitte betr. Kräftegliederung für das "Unternehmen Wolgastabecken" s.Anlage

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 11.11. und Einsatzabsichten für den 12.11. s.Anlagen

Mit Schreiben H.Gr.Mitte Ia Nr. 24242/41 geh. werden dem OKH/Org.Abt. Zustandsberichte der Divisionen des Hsh.Kdo.XXXIV und der Divisionen des XXXVIII.Pz.Korps mit Stellungnahme der Gen.Kdo. und der 2.Armee übersandt. s.Anlage.

Fernschreiben von H.Gr.Mitte an 1) Komm.General LIII.A.K.
 2) Oberst Eberbach

betr. besondere Anerkennung des G.F.M. v.Bock für Erfolge am gestrigen und heutigen Tage. s.Anlage.

13.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 151 vom 13.11. s.Anlage.

Lage bei H.Gr. Süd und Nord am 12.11. abends s.Anlage

Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

1941

- 776 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

13. XI.

Ausgangslage s. Tagesmeldung vom 13.11. für den 12.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 12.11. sowie Morgenmeldung vom 13.11.

Chef/H.Gr.Mitte befindet sich in Orscha.

Bine am Vormittag durch den Io/Major von Gersdorff und Hauptmann Petersen stattgefundene Besichtigung des Dulag 126 in Smolensk ergab folgendes:

Die Sterblichkeit beträgt z.Zt. etwa 100 Mann pro Tag; Todesursache zum Überwiegenden Teil Entkräftung.

Derzeitige Belegung ca. 15.000 Gefangene. Die Baracken 10-fach überbelegt. Kein Stroh, keine Pritschen, nur vereinzelt Öfen vorhanden. Ernährung pro Tag: 300 gr. Brot, 100 gr. Pferdefleisch, 200 gr. Kartoffeln oder Hirse (wenn vorhanden); zur Arbeit herangezogene Gefangene erhalten zweimal warmes Essen. Ärztliche Betreuung durch 6 russ. kriegsgefangene Ärzte.

Die Lagerkommandantur tut, wie die Besichtigung ergab, was sie tun kann, um das Los der Gefangenen zu erleichtern. Eine nutzbringende Verwendung der Gefangenen ist bei dem unterernährten und völlig entkräftigten Zustand nicht möglich. Die Befragung eines russ. kriegsgefangenen Lagerarztes ergab auch hier die wiederholt festgestellte Tatsache, daß die hohe Sterblichkeit und Entkräftung dadurch hervorgerufen ist, daß die Gefangenen der Wjasma-schlacht vor ihrer Gefangennahme bereits 5 - 8 Tage keinerlei Verpflegung mehr gehabt haben. Der der Lagerkommandantur zur Verfügung stehende Transportraum reicht nicht aus, um den täglichen Bedarf an Lebensmitteln heranzufahren. Deshalb fehlt die Möglichkeit zum Antransport von Brettern zum Ausbau der Baracken.

17.30

Vororientierung an O.K.H.

Lage am Nachmittag: s. Zwischenmeldung.

19.20

Ferngespräch G.F.M. v. Kluge - Ia/H.Gr.Mitte:

Zu dem gestern von der Heeresgruppe herausgesandten Fernschreiben für die Wiederaufnahme des Angriffs äußert G.F.M. v. Kluge, daß er Sorge hätte, auch dann gegen das Höhengelände um Terjajewa antreten zu müssen, wenn der Angriff des XXVII. Korps an der Lama hängen bleibt.

000075

1941

- 777 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Unterkunft	

13.XI.-

Ia/H.Gr.Mitte verneint dieses und weist darauf hin, daß sich die Heeresgruppe aus diesem Grunde absichtlich den Befehl zum Vorgehen des V.Korps vorbehalten habe.

G.F.M. v.Kluge fragt dann an, wie das V.Korps bei der befohlenen Trennungslinie weiter vorgehen soll, wenn es in Klin, aber hinter dem LVI.Korps steht.

Ia/H.Gr.Mitte erwidert, daß dies noch nicht zu übersehen ist, daß das V.Korps dann vielleicht nicht weiter nach Osten vorgeht, sondern evtl. nach Südosten eingedreht werden muß.

G.F.M. v.Kluge weist dann im Hinblick auf den gestrigen starken Angriff gegen die 10.Pz.Div. und den von ihm als sehr stark eingeschätzten Gegner darauf hin, daß der Durchstoß auf Istra nur möglich ist, wenn eine starke Kampfgruppe gebildet wird.

Er hat die Absicht, zunächst mit dem Korps Vietinghoff nach Norden gegen die Straße Wolokolamsk - Nowopetrowskoje vorzustoßen und sich dann vorzubehalten, in ostwärtiger Richtung

oder auf Klin weiter vorzugehen. Hierfür hält G.F.M. v.Kluge die ihm zur Verfügung stehenden Kräfte für zu schwach und beantragt die Unterstellung der 23.Div.

Anschließend orientiert G.F.M. v.Kluge über den heutigen Angriff des XIII.Korps, welcher zunächst gut voran gekommen ist, dann aber auf befestigte Feindstellungen mit Holzbunkern stieß. Der Angriff soll morgen fortgesetzt werden.

G.F.M. v.Kluge bittet abschließend Ia/H.Gr.Mitte, über seinen vorstehenden Gedankengang dem O.B./H.Gr.Mitte, welchen er im Laufe des Abends anrufen will, Vortrag zu halten, was geschieht.

Am Abend findet zwischen dem O.B./H.Gr.Mitte und G.F.M. v.Kluge eine eingehende Unterhaltung über die vorstehenden Fragen statt. Eine Entscheidung wegen der Unterstellung der 23.Div. wird noch nicht getroffen.

Zusammenfassung des 13.11. :

Starker Frost, bis zu 20 Grad Kälte.

Der starke Frost macht den Einsatz von Panzerkampfwagen nahezu unmöglich. Turm-Schwenkwerk und Visiereinstellung sind nicht zu bewegen. Die Motoren springen infolge Ölverdünnung nicht an. Bewegungen am Hange und auf glatten Wegen sind in-

1941

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

13.XI.

folge Fehlens von Eisstollen kaum möglich. Optiken, Kinonblöcke vereisen mangels Frostschutzsalbe. Batterien frieren ein.

2.Armee: Korps haben befehl, in Ausnutzung der augenblicklichen Frostperiode Nachziehen zurückgebliebener Einheiten, Fahrzeuge und Herstellung der Verwendungsbereitschaft der Div. mit allen Mitteln zu beschleunigen. Voraus-Abteilungen und anschließend die Masse der Divisionen haben zu möglichst frühem Zeitpunkt anzutreten; dabei ist in Kauf zu nehmen, daß einzelne Teile und Versorgungstruppen mit größerem Abstand nachfolgen. Sonst keine besonderen Ereignisse. Einzelheiten siehe Tagesmeldung.

2.Panzerarmee meldet: Die Panzer-Korps der Armee verfügen über eine Betriebsstoff-Ausstattung, die eine Bewegung nur bis zum Schat zuläßt. Der derzeitige Zulauf an Betriebsstoff reicht kaum für den Versorgungsverkehr der Armee. Eine Auffüllung auf 5 - 6 Verbrauchssätze, die bis zum Erreichen der Oka notwendig sind, ist ohne erhebliche Steigerung des Zulaufs nicht durchführbar.

LIII.A.K.: Gruppe Eberbach! Kriwezkaja - 2 km nordwestlich Warwarina. An Straße Teploje - Jefremow Kämpfe mit feindlichen Nachhut, dabei Pk und Panzerkampfwagen (wahrscheinlich 133. Pz.Brig.)

167.Div. unverändert.

112.Div. hat Werchoupje vom Feind gesäubert.

XXIV.Pz.Korps: 3.Pz.Div. schob linken Flügel bis in die Linie 6 km nordostwärts Dementejewa - 3 km südwestlich Mjaßnowa an die Upa vor.

XXXIII.Korps: Seit den frühen Morgenstunden in schwerem Abwehrkampf. Gespannte Munitionslage. Nachschub z.Zt. infolge Eisganges auf der Upa und Stilllegung des Fährbetriebes unmöglich. Überlegene Feindangriffe konnten bisher unter empfindlichen eigenen Verlusten abgewehrt werden. Gefechtskraft durch Frostschäden weiter abgesunken. Um am 14.11. zu erwartende Feindangriffe abwehren zu können, ist Zurücknahme der Front in der Nacht vom 13./14.11. in Linie 2 km nordostwärts Iswol - Skorowarowa - 3 km südwestlich Nikulino - 4 km westl. Nikulino - 2 km südwestl. Manyschina - 1 km südwestl. Bhf. Rjubikowo beabsichtigt.

1941

- 779 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

13.XI.

H.Gr.Mitte greift ein, um beantragte Munitionszufuhr auf dem Luftwege zu erhöhen und zu beschleunigen.
XXXVII.Korps: A.A. 18.Pz.Div. Nikolskoje; Masse im weiteren Vorgehen zum Vorstoß auf Jefremow.

4.Armee: Im großen unverändert.

Ein Angriff des XIII.Korps zur Erzwingung günstiger Ausgangsstellungen für den geplanten Angriff der Armee südlich, westlich und nordwestlich Sserpudrow kam zunächst gut vorwärts; später verstärkter Feindwiderstand; 260.Div. nimmt im Nahkampf 38 Erdbunker. Fortsetzung des Angriffs am 14.11., um mit allen Mitteln das gesteckte Angriffsziel Bachlauf nördlich Kremenki - Kalugino - Terechunka zu gewinnen.

An der Oka-Front Lage, abgesehen von einem Übergangsversuch eines feindl. Spähtrupps westl. Alekssin, unverändert.
Angriffe gegen das XXXI.Korps fanden im Laufe des 13.11. nicht mehr statt. Brückenkopf Koslowo planmäßig zurückgenommen.

9.Armee: Lage bei Kalinin unverändert.

Bei XXIII.A.K. versuchte der Feind erneut mit stärkeren Kräften die Wolga ostwärts Szjelisharewo wiederzugewinnen. Mehrere Angriffe bis zu Rgt.Stärke, unterstützt durch Artillerie und Flieger gegen die Front der 253.Div. und den linken Flügel der 102.Div. wurden abgewehrt.

In Trofimkowa eingedrungenen Stoßtrupp zurückgeworfen.
An der Front westlich Szjelisharewo erhöhte feindliche Spähtrupptätigkeit.

XXVII. und LVI.Korps Fortsetzung der Bereitstellung zum "Unternehmen Wolgastaubecken".

Luftlage: Rege feindl. Fliegertätigkeit auf der ganzen Heeresgruppen-Front.

Feindbeurteilung: Keine wesentlichen Veränderungen.

Absicht: Fortsetzung der Vorbereitungen für die gemeldeten Operationen (2.Armee Vorstoß bis zur Linie Jefremow - Wolowo, 2.Pz.Armee Fortsetzung des Angriffs auf Tula und in nordöstlicher Richtung, Angriff der 4.Armee gegen die Linie Moskwa - westlich Moskwa - Moskwa-Kanal, 9.Armee Unternehmen Wolgastaubecken).

Die Durchführung der Operationen ist nach wie vor eine Wit-

000078

1941

- 780 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
------------------------------	----------------------------

13.XI.

terungs- und Nachschubfrage.

Gegenüberstellung der Verluste und des Ersatzes s.Anlage

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 12.11. und

Einsatzabsichten für den 13.11.41 s.Anlage

Befehl der H.Gr.Mitte Ia Nr. 2447/41 geh. an die Armeen betr. Beschränkung der Erwähnungen taktischer Absichten in Funkprüchen. s.Anlage.

14.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 152 vom 14.11. s.Anlage

Lage bei H.Gr. Süd und Nord am 13.11. abends s.Anlage

Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 14.11. für den 13.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 13.11. sowie Morgenmeldung vom 14.11.41.

Im Laufe des Tages finden erneut eingehende fernmündliche Besprechungen zwischen O.B./H.Gr.Mitte und G.F.M. v.Kluge und dem A.O.K.4 über Zeitpunkt des Angriffs der 4.Armee, Ansatz und Kräftegliederung der Pz.Gr.4 und des V.Korps statt :
Infolge des wechselvollen Kampfes und der ungeklärten Lage beim XIII.Korps und der seit 10.00 Uhr vormittags im Gange befindlichen, sehr heftigen, durch starke Artillerie und zahlreiche schwere Panzer unterstützten Feindangriffe gegen das XII.Korps läßt sich ein Angriffstermin für den Südflügel der 4.Armee z.Zt. nicht bestimmen. Die Entwicklung der Lage muß abgewartet werden. Für das Antreten der Pz.Gr. 4 ist nach wie vor die Nachschublage bestimmend, die dort weiterhin auf größte Schwierigkeiten stößt. Pz.Gruppe 4 meldet Beendigung der Bevorratung zum 18.11. Nochmalige Nachprüfung durch die 4.Armee.

Unabhängig hiervon wird das V.Korps nach Vereinbarung mit der 9.Armee, welche planmäßig am 15.11. um 6.30 Uhr mit dem XXVII.Korps und am 16.11. mit dem LVI.Pz.Korps zum Unternehmen "Wolgastaubecken" antreten wird, am 17.11. zur Gewinnung der Höhen von Terjajewa angreifen. Der Angriff wird begleitet vom XXXVI.Pz.Korps (5. und 11.Pz.Div.), welches als Ausgangsbasis für die spätere Operation die Straße Wolokolamsk - Nowopetrowskoje gewinnen soll.

4.Armee erläutert eingehend Ansatz und Kräftegliederung der

1942

- 781 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
------------------------------	----------------------------

14.XI.

Pz.Gr. 4 für den späteren Angriff in Richtung Istra und Klin und bittet erneut um Zurverfügungstellung der 23.Div. Sie schlägt vor, wenn das V.Korps das für den begrenzten Angriff bestimmte Ziel erreicht hat, dann die 106.Div. an das LVI.Korps abzugeben.

Eine Entscheidung wird vom O.B./H.Gr.Mitte noch nicht gefällt, der die 23.Div. vorläufig in Gegend des Bahnhofs Schachowskaja als H.Gr.Reserve stehen lassen will, um sie, je nach Lage, in ostwärtiger und nordostwärtiger Richtung verwenden zu können.

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Gen.-Oberst Strauß:

Rücksprache über den für morgen geplanten Angriff südlich Kallinin. LVI.Pz.Korps hat gemeldet, daß es erst am 16.11. antreten kann. O.B./H.Gr.Mitte verlangt, daß das Korps am 15.11. den ihm gegenüber stehenden schwachen Feind wenigstens so beschäftigt, daß er nicht gegen den Südfügel des am gleichen Tage beginnenden Angriffs des XXVII.Korps angreifen kann.

Ia/H.Gr.Mitte bespricht mit Ia/A.O.K.2 in verschiedenen Ferngesprächen den Zeitansatz für den Vorstoß auf Woronesh (s.Anlage zu K.T.B. Seite 773) und regt im Auftrage des O.B./H.Gr.Mitte an, die 9.Pz.Div. und 16.J.D.(mot) am gleichen Tage antreten zu lassen.

Ia/A.O.K.2 erwidert, daß z.Zt.Betriebsstoffzufuhr zur 16.J.D.(mot) völlig unzureichend ist und Verzögerungen eintreten können. Für diesen Fall tritt 9.Pz.Div. zum vorgesehenen Zeitpunkt an. Eine Zusammenlegung der Termine wird sich kaum ermöglichen lassen.

Ia/Pz.A.O.K.2 meldet am Vormittag (s.auch Tagesmeldungen), daß die Betriebsstoffzufuhr immer noch nicht so läuft, daß sie für eine Operation ausreicht. Es laufen seit dem 3.11. etwa 334 obm im Durchschnitt täglich zu; das ist 1/6 des täglichen Verbrauches. Der Zulauf reicht z.Zt. gerade für den Nachschubverkehr. Brennstoffverbrauch an sich durch Frost außerdem stark gestiegen.

17.30

bespricht Chef/H.Gr.Mitte fernmündlich mit General Bremer die Angelegenheit der Judenzüge aus Deutschland.

Chef/H.Gr.Mitte bittet, daß die Judenzüge unter allen Umständen, am besten schon an der Grenze abgestoppt werden, da die Transportlage im Hinblick auf die bevorstehenden Operationen

1941

- 782 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

14.XI.

eine solche Streckenbelastung unter keinen Umständen zulässt. General Bremer sagt Abhilfe nach Möglichkeit zu.

Ia/H.Gr.Mitte hat auf Grund des Besichtigungsergebnisses des Kriegsgefangenenlagers in Smolensk v. 13.11. (Dulag 126) den Oberstlt. von Geitner zur Überprüfung der möglichen Hilfen eingesetzt. Abhilfe der ärgsten Zustände wird im Rahmen des irgend Möglichen geschaffen; vor allem soll für den Antransport von Brettern usw. zum Ausbau der Unterkünfte und für Stroh gesorgt werden. Stab H.Gr.Mitte selbst stellt zeitweise 2 Lkw zur Verfügung.

Zusammenfassung des 14.11.:

2.Armee: Keine besonderen Ereignisse.

2.Pz.Armee meldet: Am 13. und 14.11. ist für 2.Pz.Armee kein Betriebsstoffzug in Orel eingetroffen.

Mot.Divisionen melden starken Kfz.Ausfall, vor allem Rahmenbrüche und Einfrieren von Betriebsstoffleitungen infolge Frost. Soßl-Ausstattung an Winterbekleidung für Kampf bei den derzeitigen Kältegraden völlig unzureichend.

LIII.Korps: 18.Pz.Div., 167. und 112.Div. im Vorgehen gegen die Eisenbahnlinie Jefremow - Korowinka - Bogorodizk. 112.Div. dicht vor Lomowka. Schwacher Feind.

Lage um Tula unverändert.

XXXIII.Korps; in der Nacht zum 14.11. planmäßig auf die am Vortage gemeldete Linie zurückgegangen, steht in wechselvollem Kampf mit starkem Gegner.

4.Armee: XIII.Korps: Der eigene Angriff mußte vorläufig eingestellt werden. Stellenweise starke von Panzern unterstützte Feindangriffe, die zu örtlichen Einbrüchen führten. 137.Div. hat Woronina räumen müssen; 260.Div. konnte Verteidigungslinie halten; Kampf mit durchgebrochenen Feindteilen bei Mazejewa noch im Gange.

Neu wurde das XII.Korps seit etwa 10.00 Uhr nach starker Artl. Vorbereitung und mit Panzerunterstützung überlegen angegriffen. Eine große Anzahl feindlicher Panzer konnte vernichtet werden; die eigene vordere Linie konnte bis auf Zurücknahme der Front südl. Djednja gehalten werden. Mit Hauptangriff der neu aufgetretenen 412.russ.Schützen-Div. am 15.11. wird gerechnet.

1941

- 783 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
14.XI.	<p>Angriffe des Feindes gegen das <u>VII., IX. und XXXI.Korps</u> wurden, teils im Gegenangriff, abgewiesen. Sonst unverändert.</p> <p><u>9.Armee:</u> Lage bei Kalinin unverändert. Starke und wiederholte Angriffe gegen <u>XXIII.Korps</u>; bis auf unbedeutende örtliche Einbrüche wurden alle Angriffe des Gegners, teils im Gegenangriff, abgewiesen. Stellenweise sind die Kämpfe noch im Gange.</p> <p><u>Luftlage:</u> Durch Horchverkehr und Überläuferaussagen ist die Anwesenheit englischer oder amerikanischer Flieger vor der Heeresgruppenfront festgestellt worden. Zunehmende feindl. Fliegertätigkeit an allen Frontabschnitten. Besonders bei <u>XIII.Korps der 4.Armee</u> waren die feindl. Flieger in noch nie beobachteter Angriffsfreudigkeit tätig. Starke Angriffe auf Kalinin verursachten heftige Brände in Brückennähe.</p> <p><u>XXXI.Korps</u> meldet: " Ständige rote Luftangriffe steigern Menschen- und Materialverluste, gefährden lebensnotwendige Versorgungsbetriebe wie Mühlen und bereits verknappte Vorräte."</p> <p><u>Feindlage:</u> Der Gegner, der nach Gefangenenaussagen einen erneuten deutschen Angriff auf ganzer Frontbreite täglich erwartet, versucht, dem durch eigenen Angriff zuvorzukommen. Mit Fortsetzung der Angriffe vor 4.Armee und mit neuen Angriffen gegen Kalinin muß gerechnet werden.</p> <p><u>Absicht:</u> Unverändert.</p> <p>Am 15.11. beginnt das <u>XXVII.Korps</u> um 6.30 Uhr den Angriff zur Einleitung des Unternehmens "Wolgastaubecken".</p> <p><u>4.Armee</u> wird Lage bei <u>XII.Korps</u> wiederherstellen. Die gespannte Lage am Südflügel der <u>4.Armee</u> verhindert z.Zt. die Festsetzung eines Angriffstermins.</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 13.11. und Einsatzabsichten für 14.11. <u>siehe Anlagen</u></p> <p><u>Schreiben des Ev.T.O. beim Heeresgruppenkommando Mitte</u> vom 14.11. betr. Zulauf der Züge <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Fernschreiben d.H.Gr.Mitte Ia Nr. 2460/41</u> geh. betr. Abtransport der <u>S.Div.</u> aus dem Einlagegebiet um Polozk <u>s.Anlage.</u></p>

1941

- 784 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

- 14.XI.** Vernehmung des Oberst i.G. Merjanin, Andrej Georgiewitsch, Ia der 20. russischen Armee s.Anlage
- 15.XI.** Lagebericht Ost des OKH Nr. 153 vom 15.11. s.Anlage
Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 14.11.abends s.Anlage
Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage
Ausgangslage s.Tagesmeldung vom 15.11. für den 14.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 14.11. sowie Morgenmeldung vom 15.11.41.
- 9.30** Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :
Chef/H.Gr.Mitte teilt mit, daß O.B./H.Gr.Mitte entschieden habe, daß die 23.Div. vorläufig Heeresgruppenreserve im derzeitigen Unterkunftsraum bleibt.
Chef/A.O.K.4 orientiert über die Lage; Versorgung Pz.Gruppe 4 macht nach wie vor Schwierigkeiten. Lage beim XII.Korps entschieden beruhigt durch gestern Abend und die Nacht hindurch ausgeführte Artl.Feuerüberfälle mit 9 Abteilungen auf feindl. Bereitstellungsraum um Knowlowo.
- 9.45** Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :
Ia/H.Gr.Mitte weist darauf hin, daß die 112.Div., die am 14.11. abends einen Brückenkopf bei Lomowka gebildet hat, unter allen Umständen versuchen muß, so rasch als möglich den Verkehr auf der Eisenbahn Jefremow - Bogorodizk zu unterbrechen.
Ia/A.O.K.9, daß das XXVII.Korps um 6.30 Uhr planmäßig zum Angriff angetreten und die Überraschung des Feindes gelungen ist. Z.Zt. nur geringer Feindwiderstand.
- 9.45** meldet Ia/A.O.K.9, daß das XXVII.Korps um 6.30 Uhr planmäßig zum Angriff angetreten und die Überraschung des Feindes gelungen ist. Z.Zt. nur geringer Feindwiderstand.
- 10.00** Besprechung Chef/H.Gr.Mitte mit den Stabsoffizieren des Stabes auf Grund der am 13.11. in Orscha mit dem Chef des Genstbs. des Heeres stattgefundenen Besprechung.
Chef/H.Gr.Mitte bespricht folgende Punkte :
 a) Innere Angelegenheiten des Stabes,
 b) Drückebergerei auf den langen Nachschublinien, Verkehrsdisziplin etc.
 Einsatz des Generals Suttner,
 c) Quartiermeisterfragen:
Gebiet ostwärts des Dnjepr bleibt Operationsgebiet.
Ernährung der Kriegsgefangenen hat nach einer Entscheidung des Reichsmarschalls aus dem Lande zu erfolgen;

1941

- 785 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

15. XI.

auf Grund der Genehmigung des O.K.H. können minderwertige Heeresbestände mit herangezogen werden.

Die Bergung der Ernte in der Ukraine ist nicht in erhofftem Maße gelungen. Der Führer hat, da es die Ernährungslage der Heimat erfordert, eine "Drusch-Aktion" befohlen. Das Heer hat sich beim Bergen der Ernte von etwa Mitte Dezember 1941 bis Ende Januar 1942 zu beteiligen. Hierzu werden einige Divisionen zur Verfügung gestellt werden müssen.

Straff durchgeführte Entlausung notwendig; Flecktyphusgefahr.
Organisationsfragen:

Mit Ersatz ist vorläufig nicht zu rechnen. In der Heimat ist der Jahrgang 22 in Stärke von etwa 270.000 Mann eingezogen; dazu kommen die Genesenen. Diese Bestände sind für das Ostheer gesperrt. Infolgedessen werden, außer den bereits zum Abtransport bestimmten, 15 weitere Divisionen aufgelöst werden. Bei der H.Gr.Mitte werden hiervon nach Abschluß der Operationen 5 Divisionen aufzulösen sein.

Darüber hinaus sind 75.000 Spezialisten für Spezialarbeiten der Rüstungsindustrie (Marine usw.) abzugeben.

Ferner ist die Abgabe vom 80% der Baueinheiten befohlen worden.

Kraftfahrzeuglage:

Ersatz wird nicht geliefert.

Es werden nach Abschluß der Operationen herausgezogen:

- 2 Panzerdivisionen materiell und personell,
- 5 Panzerdivisionen personell,
- 6 mot. Divisionen materiell und personell.

Der verbleibende Rest der schnellen Verbände wird nach neuen Etats aufgestellt.

Die 14. Komp. der Inf. Rgter. werden auf Kraftfahrtechnischen Gründen entmotorisiert.

Die mot. Masse der Inf. Div. sowie die Heerestruppen werden erheblich verringert.

Gesamtlage: Feindbeurteilung: Die feindlichen Divisionen werden vom O.K.H. nicht nach der Zahl der Menschen, sondern der Zahl der Waffen beurteilt. Man ist sich darüber klar, daß diese Berechnungsart die Möglichkeit großer Fehlerquellen birgt.

1941

- 786 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

15.XI.

Die Stärke des Gegners wird z.Zt. nummernmäßig mit 160 Divisionen und seine Kampfkraft nach obiger Berechnung auf 75 Divisionen angenommen.

O.K.H. rechnet damit, daß es den Russen gelingen wird, bis zum Frühjahr 1942

150 volle Schützendivisionen
und 40 Panzerbrigaden

aufzustellen, die zumindest mit Artillerie voll ausgestattet sein werden. Wie die Ausrüstung mit Panzern sein wird, ist noch nicht zu übersehen. Jedoch ist die Leistungsfähigkeit des Russen nach den bisherigen Erfahrungen nicht gering einzuschätzen.

Für die bevorstehenden Aufgaben muß von der Tatsache ausgegangen werden, daß es im Jahre 1941 nicht gelungen ist, das russische Heer und die russische Industrie so zu zerschlagen, daß, wie dies erhofft wurde, ab Eintritt des Winters nur noch eine Beobachtung zum Schutze der eroberten Gebietsteile erforderlich sein würde. Dagegen ist die Gefahr der Invasion nach Deutschland und die Gefahr massierter Luftangriffe auf deutsches Gebiet als endgültig gebannt zu betrachten. Auch darf angenommen werden, daß das russische Heer im Frühjahr 1942, selbst wenn es zu großzügigen Neuaufstellungen kommt, durch den Feldzug 1941 so geschwächt ist, daß es zu einer durchschlagenden Operation gegen das deutsche Ostheer nicht mehr fähig ist.

Es ergibt sich aber, daß starke deutsche Kräfte im Ostraum gebunden bleiben und im Winter hier verharren müssen, um im Frühjahr 1942, wenn die politische Führung es will, erneut zum Angriff anzutreten.

Chef/H.Gr.Mitte bespricht dann die ^(im 4. 11.) im K.T.B. Seite 735/37) niedergelegten Gedanken des Chefs des Genstbs.d.Heeres und erläutert hierzu, daß nach Ansicht des O.K.H. die im Laufe des Winters zu erreichende Ideallinie die Linie Jaroslawl - Rybinsk - Wologda ist.

Die Gruppe Süd soll noch im Winter bis Stalingrad vorgehen, während die Gruppe Nord die Verbindung mit den Finnen herzustellen hat. .

1941

- 787 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>15.XI.</u>	<p>Die <u>H.Gr.Mitte</u> hat gemeldet, daß sie im Hinblick auf die Schwäche ihrer Divisionen und die auf's äußerste angespannte Versorgungslage z.Zt. nur ein begrenztes Ziel erreichen kann und zwar die Linie Moskwa (südl.Moskau) - Raum westlich Moskwa - Moskwa Kanal (nördlich Moskwa). Ob es später möglich sein wird, aus dieser Linie heraus noch auf die weitgesteckten Ziele vorzugehen, sei noch nicht zu übersehen. Zur Einleitung der Operationen auf das begrenzte Ziel ist heute das <u>XXVII.Korps</u> der <u>9.Armee</u> zum Angriff angetreten. <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> erläutert dann die weiteren Absichten der Heeresgruppe und teilt mit, daß bei der Besprechung mit dem <u>Chef d.Gesstbs. d.Heeres</u> die Frage zur Diskussion gestanden hat, ob es zweckmäßig sei, die Gesamtoperation von langer Hand versorgungs- und auffrischungsmäßig vorzubereiten oder <u>sofort</u>, sobald die Bevorratung und das Wetter es irgendwie erlauben, <u>anzutreten</u>. <u>Die H.Gr.Mitte haben sich schon vor längerer Zeit für das letztere entschieden, da jeder Tag dem Feind zugute komme, da baldiger Eintritt anhaltenden Schneewetters befürchtet werden müsse und die Mitwirkung der Luftflotten mit Rücksicht auf die Witterung nur noch kurze Zeit möglich sei.</u></p> <p>Der <u>Chef d.Gesstbs. d.Heeres</u> hat sich der Ansicht der Heeresgruppe angeschlossen.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> weist im Hinblick auf den Winter und alle späteren Pläne auf die Lebensnotwendigkeit des <u>Ausbaus der Eisenbahn</u> hin, die vor allen anderen Dingen den uneingeschränkten Vorzug verdienen.</p>
16.00	Fernschreiben von <u>H.Gr.Mitte</u> an <u>Ltn.Fischer 1/J.R.453</u> betr. Anerkennung für erfolgreichem Abwehr feindlicher Angriffe am 13. und 14.11.
16.00	Fernschreiben von <u>H.Gr.Mitte</u> an <u>Kp.Chef 4/J.R.453</u> betr. Anerkennung für den <u>Gefr. Sloboda</u> für tapferes und entschlossenes Handeln.
16.45	orientiert <u>Ia/H.Gr.Mitte</u> die <u>Luftflotte 2</u> über Angriffstermin und Ziele bei <u>9.Armee</u> und linkem Flügel der <u>4.Armee</u> .
17.00	<u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.Gr.3 :</u> Rücksprache über das Antreten der <u>106.Div.</u> am 16.11. und

1941

- 788 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

15.XI.

Angriff des V.Korps und XXXXVI.Pz.Korps am 17.11., sowie Versorgungslage.

Chef/Pz.Gr.3 versichert auf Befragen ausdrücklich, daß die Versorgung und der Nachschub gewährleistet ist, auch für den Fall, daß die Angriffsgruppen später wieder in die Abwehr fallen.

18.00

teilt der Gen.Quartiermeister (General Wagner) mit, daß er beabsichtigt, die O.Qu's der Armeen und den Major Eckstein (Aussonststelle Gen.Qu.) zu einer Besprechung am 21./22.11. zu sich kommen zu lassen, womit sich Chef/H.Gr.Mitte einverstanden erklärt.

.3.20

Anruf G.F.M. v.Kluge - O.B./H.Gr.Mitte :

G.F.M. v.Kluge: Durch die Angriffe gegen das XIII. und XII. Korps ist der rechte Flügel der Armee so geschwächt worden, daß mit einem vortragenden Angriff dort nicht zu rechnen ist. Das XII.Korps ist so abgekämpft, daß die 268.Div. zur Ablösung eingesetzt werden muß.

Auch die abgesunkene Gefechtskraft aller anderen Divisionen und der Mangel an Reserven bedeuten bei dem geplanten Angriff ein großes Risiko, wenn der Russe stark genug sein sollte, Gegenangriffe zu führen. Es ist deshalb zu erwägen, einige Divisionen der 2.Armee, die vorläufig kaum Feind vor sich haben, der 4.Armee als Reserven zuzuführen.

O.B./H.Gr.Mitte erwidert, daß ihm die Lage am rechten Flügel klar ist, daß aber eine Zuführung von Kräften der 2.Armee unmöglich ist.

Nach eingehender Aussprache erklärt sich O.B./H.Gr.Mitte mit den Absichten des G.F.M. v.Kluge wie folgt einverstanden: Es bleibt bei dem befohlenen Angriff des V.Korps und des XXXXVI.Pz.Korps mit den befohlenen Zielen.

106.Div. tritt auf Grund der heute mit der 9.Armee getroffenen Vereinbarung schon am 16.11. ab, während der Rest des V.Korps und das XXXXVI.Korps am 17.11. antreten sollen. Sollte das XXXXVI.Pz.Korps, dessen Angriffsziel die Straße Wolokolamsk - Nowopetrowskoje ist, den Angriff leicht weiter vortragen können, so ist gegen ein weiteres Vorgehen und gegen ein sich hieraus entwickelndes Antreten der Masse der 4.Armee nichts einzuwenden, wobei der rechte Flügel der Ar-

1941

- 789 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>15.XI.</u>	<p>mee aus den oben geschälerten Gründen nur wenig vorwärts kommen wird. Hieraus wird sich bei fortschreitendem Angriff für die Armee voraussichtlich eine allmähliche Schwenkung nach rechts ergeben.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> weist ausdrücklich darauf hin, daß er keinen Grund habe, "die Armee zu hetzen".</p> <p>Voraussetzung für das Antreten zum Angriff ist, daß die Versorgung und der Nachschub unter allen Umständen gewährleistet ist. <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> teilt hierzu mit, daß der Zugzulauf in den letzten beiden Tagen sogar geringer geworden ist, im Gegensatz zu der Zusage einer Erhöhung auf 31 Züge pro Tag. Versprechungen über einen vermehrten Zugzulauf können von der Heeresgruppe nicht gemacht werden, obwohl sie beim <u>O.K.H.</u> dauernd in dieser Angelegenheit vorstellig ist.</p> <p><u>G.F.M. v.Kluge</u> versichert, daß die Bevorratung für die geplante Operation, auch bei der <u>Pz.Gr. 4</u> ab 18.11. ausreicht. Den Antrag des <u>G.F.M. v.Kluge</u>, der Armee die <u>23.Div.</u> zu unterstellen, lehnt <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> vorläufig ab.</p>
18.30	<p><u>Fernschreiben von A.O.K. 9</u>, welches starke Luftüberlegenheit über <u>Kalinin</u> meldet und Sorge über Störung des Nachschubs äußert. <u>s.Anlage</u>. Chef d. <u>Stabts./H.Gr.Mitte</u> orientiert Luftflotte 2.</p>
19.00	<p><u>Is/A.O.K.2</u> orientiert <u>Is/H.Gr.Mitte</u>, daß die <u>9.Pz.Div.</u> aus Nachschubgründen am 16.11. nicht antreten kann. <u>9.Pz.Div.</u> und <u>16.J.D.(mot)</u> sollen am 18.11. zusammen antreten. Genaue Meldung folgt.</p>
19.55	<p><u>Fernschreiben von Bef.r.H.Mitte</u> vom 15.11. betr. Antransport von Juden, der gegen den Willen des <u>S.D. Smolensk</u> versucht wird. <u>s.Anlage</u> und <u>K.T.B. Seite 781</u>.</p>
	<p><u>Zusammenfassung des 15.11. :</u></p> <p>Weiterhin starker Frost, der im Laufe des Tages etwas nachläßt. Bedeckt. Festgefrorene Wege und große Rillen verursachen stellenweise Kraftfahrzeugausfall durch Federbrüche. Kraftfahrzeuglage und Verwendung der Panzer unverändert. Versorgungslage weiter gespannt. Der Zugzulauf ist anstatt die zugesagte Erhöhung auf 31 Züge zu erfahren, für den 16.11. auf 12 Züge, darunter nur 1 Verpflegungszug, abgesunken. <u>O.K.H.</u> hat in einem Ferngespräch sofortige Rücksprache mit <u>Dr.Dorpmüller</u> zugesagt, da die Gesamteisenbahn-</p>

000086

1941

- 790 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

15.XI.

zuführung nicht erreicht.

2.Armee: Keine besonderen Ereignisse. Einzelheiten s. Tagesmeldung.
2.Pz.Armee: XXXVII.Pz.Korps und LIII.Korps im weiteren Vorgehen.

112.Div. nimmt am Abend Bogorodizk.

XXIV.Pz.Korps keine besonderen Ereignisse.

XXXIII.Korps wehrt mehrere feindliche Vorstöße ab; gegen Abend Nachlassen der feindlichen Kampftätigkeit.

131.Div. meldet: Truppe durch Anstrengung und Kälte erschöpft.

4.Armee: Fortgesetzte starke feindliche Angriffe mit Artillerie- und Panzerunterstützung gegen das XIII. und XII.Korps führen zu örtlichen Einbrüchen, erheblichen eigenen Verlusten, wechsellvollen Kämpfen und stellenweise zur Wiederaufgabe von im Gegenangriff zurückgewonnener Stellungen. Die 260.Div. muß in ihre Ausgangsstellungen zurückgenommen werden. Die Kämpfe, besonders beim XIII.Korps, haben sich in den letzten 3 Tagen schwerer entwickelt, als anzunehmen war. Die Gefechtsstärken der an der Abwehrfront eingesetzten Divisionen sind erheblich gesunken. Angriffe gegen das LVII., VII., IX. und XXX.Korps wurden abgewehrt; örtliche Einbrüche beim VII.Korps beseitigt. Sonst keine besonderen Ereignisse.

9.Armee: Lage bei Kalinin unverändert. Starke feindliche Luftüberlegenheit über Kalinin.

LVI.Korps hat Bereitstellungsraum beiderseits Latschino eingenommen.

XXVII.A.K. ist planmäßig mit Brigade Landgraf, 86.Div. und 162.Div. um 6.30 Uhr, mit 129.Div. um 11.30 Uhr zum Angriff angetreten und hat gegen allgemein schwachen Feindwiderstand rasch Boden gewonnen.

Am Nachmittag traf der Angriff in Linie Trupowa - Tschuprejanowa - Kobowa südwestlich der Bahnlinie auf stärkeren Feindwiderstand.

Vor 129.Div. keine Veränderung des Feindbildes.

Heftige Luftangriffe des Feindes mit Bomben und Bordwaffen (auch mit Phosphorbomben) in Verbänden bis zu 6 Flugzeugen verursachten spürbare Verluste vor allem bei Brigade Landgraf und bei 86.Div.

1941

- 791 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

15.XI.

Gruppe Lendgraf hat Brückenkopf in Linie nördlich Seljenino - Dmitrowa - Kurjanowa erkämpft.

86.Div. hat Linie nördlich Trupowa - 800 m nordostw. Fjedoßowa erreicht.

162.Div. hat Bahnlinie ostw. Tschuprejanowa überschritten und den Bachlauf von Tschuprejanowa nach Kotowa erreicht.

129.Div. hat mit rechtem Regiment die Linie südlich Kotowa - Kolješnikowa erreicht.

XXXI. und VI.Korps: keine besonderen Ereignisse.

XXIII.A.K.: 253.Div. schlägt zwei schwächere feindliche Angriffe ab. Sonst keine besonderen Ereignisse.

Luftlage: Zunehmende feindliche Fliegertätigkeit, besonders bei 2.Pz.Armee, (18.Pz.Div.), 4.Armee (VII.Korps), 9.Armee auf Kalinin, die durch zahlreiche Bombenabwürfe nicht unerhebliche eigene Verluste verursachen.

Feindbeurteilung: Der Gegner versucht mit neuen Kräften, deren Heranführung in der Feindbeurteilung vom 12.11. vermutet wurde, gegen die Flanke des deutschen Brückenkopfes über die Nara vorzustoßen, um hierdurch die Voraussetzung für den von ihm gefürchteten Angriff zu zunichte zu machen. Südlich Kalinin scheint der überraschte Feind hinter Wolga und Lama auszuweichen.

Am 14.11. durch Luftaufklärung festgestellter stärkerer Eisenbahnverkehr auf den von Osten nach Moskau führenden Strecken lassen ein weiteres Heranführen von Kräften möglich erscheinen.

Einzelheiten siehe zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 15.11.

Absichten: Fortsetzung des Angriffs der 9.Armee. LVI.A.K. und 106.Div. des V.A.K. treten am 16.11. ebenfalls an.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 14.11. und Einsatzabsichten für 15.11. s.Anlagen.

16.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 154 vom 16.11. s.Anlage

Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 15.11. abends. s.Anlage

IC-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage s.Tagesmeldung vom 16.11. für den 15.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 15.11. und Morgenmeldung vom 16.11.

1941

- 792 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<p><u>16.XI.</u></p> <p>10.00</p> <p>12.00</p>	<p><u>Ferngespräch Gen.-Oberst Guderian - O.B./H.Gr.Mitte :</u></p> <p>Gen.-Oberst Guderian weiter im Aufmarsch zum Angriff nach Nordosten. Schwerpunkt auf Stalinogorsk. Gen.-Oberst Guderian ist voller Vertrauen, nur äußert er schwere Sorgen in der Betriebsstofflage. Antreten zum Angriff voraussichtlich zum 18.11.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> spricht fernmündlich mit den <u>Kommandierenden Generalen des XIII. und XII.Korps</u>, die ihn über die Lage und den Zustand der Truppe unterrichten.</p> <p>Bei beiden Korps ist die Lage gespannt. Die Kämpfe beim XIII.Korps sind besonders schwer; der Gegner sehr stark; teilweise ganz frische sibirische Divisionen. Die Truppe leidet außerordentlich unter Kälte; sie friert und die Spannkraft läßt schon nach 2 Tagen Einsatz so nach, daß die Verbände ablösungsbereit sind.</p> <p>Der <u>Kommandierende General des XIII.Korps, Gen. d. Inf. Felber</u>, meldet, daß die derzeitige Stellung des <u>XIII.Korps</u> als Winterstellung wegen der dichten Wälder nicht in Frage komme.</p> <p>Der <u>Kommandierende General des XII.Korps, Gen.d.Inf.Schroth</u>, meldet, daß der Gegner zeitweise durch zusammengefaßte Artl.-Feuerüberfälle zur Ruhe gebracht werden konnte. Sorge besteht am rechten Flügel: Lücke zwischen <u>XIII. und XII.A.K.</u></p> <p>finden verschiedene Ferngespräche zwischen <u>Ia/H.Gr.Mitte</u> und <u>A.O.K.9</u> und <u>4</u> und am <u>Nachmittag</u> zwischen <u>Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte</u> und <u>Chef/Pz.Gr. 4</u> statt:</p> <p>Auf Grund einer vom <u>A.O.K.9</u> gestellten Rückfrage über die angeblich nicht eingehaltene Zusage des <u>V.Korps</u>, mit 106. Div. am heutigen Tage entlang der Lama anzutreten, wird festgestellt, daß in voller Übereinstimmung und engerer Fühlung zwischen dem <u>LVI.Pz.Korps</u> und <u>V.Korps</u>, bzw. <u>Pz.Gr.4</u>, das <u>V.Korps</u> heute mit dem rechten Flügel der 35.Div. gleichzeitig mit der 2.Pz.Div. des <u>XXXVI.Pz.Korps</u> angetreten ist, um sich die Ausgangsstellungen, Höhen nordostw.Wolokolamsk, für das weitere Vorgehen zu erkämpfen, während 2/3 der 106. Div. am 17.11. gleichzeitig mit dem zu erzwingenden Übergang des <u>LVI.Pz.Korps</u> über die Lama nach Norden entlang der Lama in Richtung Borodino vorstoßen soll. Der am 15.11. zu-</p>

1941

- 793 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

16.XI.

nächst für den 16.11. vorgesehene Angriffszeitpunkt der 106.Div. ist in vollem Einvernehmen mit dem LVI.Korps um einen Tag verschoben worden. Restl. $\frac{2}{3}$ 106.Div. ist der 35.Div. zur Verstärkung unterstellt worden. Die 5.Pz.Div. des XXXVI.Pz.Korps hat Iwojlowo genommen und Verbindung mit der 10.Pz.Div. aufgenommen. Die Lücke zwischen beiden Divisionen ist geschlossen.

12.30

Fernschreiben der H.Gr.Mitte Ia Nr. 2477/41 geh. an 1) A.O.K.9,
2) A.O.K.4 mit nachstehendem Inhalt :
23.Div. ist durch 9.Armee als Heeresgruppen-Reserve ohne Verzug in das Gebiet um Bhf.Schachowskaja vorzuführen. Versorgung ab 17.11., 12.00 Uhr durch 9.Armee. (s.Anlage)

Am Vormittag trifft der Oberst Göritz ein mit dem Auftrag, das verfahrene Eisenbahnwesen in Ordnung zu bringen. Angeblich liegt der Hauptfehler in einem großen Durcheinander im General-Gouvernement.

13.00

Auf Grund einer Meldung des V.O. der franz.Legion meldet H.Gr. Mitte an O.K.H. durch Fernschreiben wie folgt:
Die Französische Legion, z.Zt. im Marsch von Smolensk Richtung Wjasma, hat bei seiner Durchschnittstagesleistung von 8 - 10 km Jartzewo noch nicht erreicht. Trotzdem ist das Regiment nach Meldung des Verb.Offz. bereits völlig erschöpft. Versagen der Offiziere, mangelhafte Pferdepflege, völlige Unkenntnis jeder Marschzucht scheinen neben ungenügender Ausbildung der Mannschaft die Hauptgründe zu sein. Heeresgruppe hat im Einverständnis mit Legionsführer Weitermarsch in kurzen Marschen mit vielen Rasttagen angeordnet und besondere Maßnahmen für die geordnete Verpflegung der Truppe getroffen, um die Truppe wenigstens bis hinter die Kampffront zu bringen.

Heeresgruppe Mitte
Ia Nr. 2478/41 geh.

17.30

meldet A.O.K.2, daß die gemeldeten Zeiten für das weitere Vorgehen nicht eingehalten werden können. Die 95.Div., 9.Pz.Div. und 16.J.D.(mot) und XXXV.Korps können aus Versorgungsgründen erst am 20.11., das XXXIV.Korps in Richtung Liwny aus gleichen Gründen erst am 28.11. antreten.

1941

- 794 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

16.XI.

O.B./H.Gr.Mitte beauftragt Chef d.Stabts./H.Gr.Mitte, daß die 2.Armee immer wieder darauf hingewiesen wird, daß sie die Linie Jefremow - Wolowo unter allen Umständen erreichen muß.

18.35

findet erneut eine eingehende fernmündliche Aussprache zwischen G.F.M. v.Kluge und O.B./H.Gr.Mitte über die Lage am rechten Flügel der 4.Armee und die Frage des Angriffs statt. G.F.M. v.Kluge schildert die Lage beim XIII. und XII.Korps als sehr gespannt. Die örtlichen Reserven sind eingesetzt, die 268.Div. muß eiligst herangeführt werden, um die abgekämpfte 17. und 137.Div. abzulösen bzw. zu stützen, während $\frac{1}{3}$ der 263.Div., bisher in Reserve beim LVII.Pz.Korps, zum Schließen der Lücke zwischen XIII. und XII.Korps eingesetzt werden muß.

Auf Grund der bedrängten Lage des rechten Flügels der 4.Armee beabsichtigt G.F.M. v.Kluge, mit dem linken Flügel nur bis einschl. des VII.Korps anzutreten, voraussichtlich jedoch nicht vor dem 18.11.

Es sollen sich demnach dem Angriff des V.Korps und XXXVI.Pz.Korps anschließen das XXX.Pz.Korps, das IX. und das VII.Korps, wobei das VII.Korps mit rechtem Flügel nur bis zur Nara vorgehen soll, um den Anschluß an das stehengebliebene XX.Korps zu halten. Ein Vorgehen der Mitte und des rechten Flügels der Armee kann nur in Frage kommen, wenn der Angriff der 9.Armee und des linken Flügels der 4.Armee gut vorwärts kommen und das Vorgehen der 2.Pz.Armee dem Südflügel der 4.Armee wesentliche Entlastung bringt.

O.B./H.Gr.Mitte beauftragt anschließend den Chef d.Stabts./H.Gr.Mitte, zum A.O.K.4 zu fliegen, um die Lage bei 4.Armee eingehend zu prüfen und veranlaßt im Hinblick auf die Lage bei der 4.Armee die Absendung nachstehenden Fernschreibens:

- 1.) Die Heeresgruppe verfügt hinter ihrer über 900 km langen Front z.Zt. über eine einzige Division als Reserve. Auch diese ist in ihrer Verwendung bereits gebunden. Die Armeen können daher auf Zuführung irgendwelcher Reserven auf lange Zeit hinaus nicht rechnen. Dieser Tatsache muß bei allen Beurteilungen Rechnung getragen werden.
- 2.) Der Kampf auf weiten Fronten verleitet zum Zerreißen der Verbände, ein Übel, das z.Zt. in auffallendem Umfange in

1941

- 795 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

16.XI.

Erscheinung tritt. Ich darf die Herren Oberbefehlshaber bitten, dem entgegenzuwirken.

- 3.) Wo Teile von Infanterie-Divisionen noch zum Straßenbau eingesetzt sind, bitte ich um Prüfung, ob es in der gegenwärtigen Lage nicht besser ist, diese Truppen in die Kampffront zu ziehen und für den Straßenbau die Begattungen derjenigen mot. Verbände einzusetzen, die bewegungslos hinter der Front liegen.

v. B o c k

Generalfeldmarschall

Ia/H.Gr.Mitte orientiert in verschiedenen Ferngesprächen die Luftflotte 2 über Absichten und Lage bei den Armeen. Luftflotte 2 (Oberstlt. Webe) teilt mit, daß das klare Frostwetter auch die nächsten Tage anhalten wird, von vereinzelten Schneefällen abgesehen.

19.50

Anruf Oberstlt. vom Grolmann - Ia/H.Gr.Mitte :

Von Heeresgruppe Mitte müssen für "Drusch-Aktion" 2 Divisionen gestellt werden. Diese sollen bis 15.12. im Gebiet

- a) nördlich Orscha,
- b) um Rogatschew

eingetroffen sein und dort bis Ende Januar bleiben.

Op.Abt. schlägt vor, hierfür die 56. und 255.Div. vorzusehen, die auch auf Grund späterer Absichten der Org.Abt. hierfür geeignet wären. Für Ablösung in ihren jetzigen Sicherungsaufgaben schlägt Op.Abt. 10.J.D.(mot) und 25.J.D.(mot) vor. O.K.H. erbittet Stellungnahme der Heeresgruppe.

Zusammenfassung des 16.11. :

Anhaltendes Frostwetter; 10 - 12 Grad Kälte, klar.

Der auch am 16.11. unzureichende Zugzulauf hat die Versorgungslage der Heeresgruppe weiter verschärft. (s. anliegendes Fernschreiben vom O.K.H. Gen.Qu. vom 16.11. (eing.17.11.) und anliegendes Fernschreiben Bv.T.O. an Chef d. Transportwesens 16.11.)

2.Armee meldet, daß, infolge der großen Versorgungsschwierigkeiten, der Zeitpunkt des Antretens zum Erreichen der im H.Gr.Befehl vom 11.11. befohlenen Ziele erneut verschoben werden muss. (s.oben).

1941

- 796 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>16.XI.</u>	<p>Beim Russen werden, auch durch Luftaufklärung, planmäßige Vernichtung aller Vorräte festgestellt; dies und kampfloses Ausweichen der Sicherungen lassen darauf schließen, daß sich der Gegner hier weit nach Osten abzusetzen beabsichtigt. Sonst keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>2.Pz.Armee: XXXVII.Pz.Korps</u> und <u>LIII.Korps</u> im weiteren Vorgehen. Lage bei Tula unverändert.</p> <p><u>XXXIII.Korps</u> weist bei 31.Div. erneute Angriffe des Feindes ab.</p> <p><u>4.Armee: (Einzelheiten siehe Tagesmeldungen).</u></p> <p>Lage bei <u>XIII.Korps</u>, wo der zahlenmäßig mehrfach überlegene und zum Teil noch ganz frische Gegner (sibirische Div.) weiter heftig unter Einsatz starker Artillerie, Raketengeschützen und Panzern angreift, sehr gespannt; stellenweise örtliche Einbrüche, die nach Einsatz örtlicher Reserven zum Einsatz solcher aus ruhigeren Nachbarabschnitten und zum eiligen Heranführen der 268.Div. zum <u>XIII.Korps</u> zwingen. Vorn eingesetzte Truppe hat erhebliche Verluste, besonders wieder an Offizieren, und leidet außerordentlich unter der Kälte. 17. und 137.Div. sind stark abgekämpft. Die Gefechtsstärken sinken schnell. (Gefechtsstärke eines am 16.11. eingesetzten Inf.Rgts. betrug z.B. knapp 400 Mann).</p> <p><u>5.Armee</u> meldet, daß die Leistungen der Divisionen beachtenswert, die Divisionen aber an der Grenze der physischen Leistungsfähigkeit angelangt sind. Durch Ersatz der neuzugeführten Kräfte sei die Wiederherstellung der Lage jedoch gesichert. Lage beim <u>XII.Korps</u> bis auf einen Erkundungsvorstoß und Spähtrupptätigkeit ruhig.</p> <p>Bei <u>LVII. und XX.Korps</u> keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Bei <u>VII.A.K.</u> Abwehr gegen Angriff bei Bykowa noch im Gange. Stärkerer Angriff gegen Radtschino wurde im Gegenangriff zurückgeschlagen.</p> <p><u>IX.A.K.</u> wehrte mit 87.Div. stärkere feindl. Angriffe bei Gorbowa und Rjedkina ab. Nachmittags nach Artl. Vorbereitung starker Angriff gegen linken Flügel der 252.Div. Im Zusammenwirken mit Teilen SS-Div. "R" wurde Angriff zum Stehen gebracht.</p> <p><u>XXXI.A.K.</u> unverändert</p>

1941

- 797 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

16.XI.

XXXVI.A.K. nahm mit 5.Pz.Div. Jwojlowo und erreichte mit vorderen Teilen 11.Pz.Div. Gegend nordwestlich Kasanowo. V.A.K. nahm im Angriff das Höhengelände nordostwärts Wolokolamsk. Angriffe gegen Nordfront wurden abgewehrt.

9.Armee: LVI.A.K. 6.30 Uhr zum Angriff angetreten. Der Angriff des LVI. und XXVII.A.K. hat weiter Boden gewonnen.

7.Pz.Div. nahm am Nachmittag nach hartem Kampf Oschejkino und bildete einen Brückenkopf bei Jegorjewskoje und leitet Brückenschlag ein. Teile 14.J.D.(mot) stießen bis Kasaretz vor. Bei XXVII.A.K. hat Feind den Eisenbahndamm und die Straßenbrücke über Wolgastaubecken mehrfach gesprengt und Eisenbahndamm stark vermint. Staubecken nicht zugefroren, dort starke Strömung. Die Wolga ist erreicht, Feind verteidigt sich am Nordufer. Bei VI.A.K. Artl.Störungsfeuer im ganzen Korpsabschnitt sowie vor der Front des XXIII.A.K. 206.Div. wehrte am Morgen einen Feindangriff in Stärke von 2 Komp. bei Woronowa ab.

Luftlage: Im Allgemeinen nicht so lebhaft wie an den Vortagen. Feindlage: Im großen unverändert. Einzelheiten siehe zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 16.11.

Absicht für den 17.11.: Unverändert; u.a.:
Fortsetzung des Angriffs der 9.Armee, des V. und XXXVI. Korps, Bereinigung der Lage beim XIII. und XII.Korps.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 15.11. und Einsatzabsichten für den 16.11. s.Anlagen

Fernschreiben von H.Gr.Mitte Ia Nr. 2479/41 geh. an die Armeen, betr. Abgabe von Heeresstruppen. s.Anlage

17.XI. Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 155 vom 17.11. s.Anlage
Lage bei den H.Gr. Süd und Nord am 16.11. abends s.Anlage
Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage
Ausgangslage s.Tagesmeldung vom 17.11. für den 16.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 16.11. sowie Morgenmeldung vom 17.11.

1941

- 798 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

17.XI.

9.00

Chef d.Genstbs/H.Gr.Mitte fliegt zur 4.Armee zwecks persönlicher Rücksprache über die Lage.

O.B./H.Gr.Mitte nimmt zu der Tagesmeldung der 4.Armee vom 16.11., aus welcher hervorgeht, daß sie ihre Lage als besonders schwierig ansieht und dies auch zum Teil auf das Nichtvorwärtskommen der 2.Pz.Armee in nordostwärtiger Richtung zurückführt, wie folgt Stellung:

" Die 4.Armee ist, was die Zahl der Divisionen im Verhältnis zur Breite der Front angeht, weitaus besser gestellt als alle übrigen Armeen der Heeresgruppe. Der Kräftezustand ist trotz der außerordentlich abgesunkenen Stärke im ganzen keineswegs geringer wie an den anderen Fronten. 20 Infanterie-, 6 Pz.- und 2 mot.Divisionen der 4.Armee stehen 21 russische Inf.-Div.. 10 - 11 Pz.Brigaden und 1 Kav.-Div. gegenüber. Das Kräfteverhältnis bei der 2.Panzerarmee ist, der Zahl nach, wesentlich ungünstiger. Tatsache ist, daß der Feind sich vor der 4.Armee unter Zuführung frischer und besonders guter Kräfte in Verteidigung und Angriff bis zum äußersten wehrt, um Moskau zu halten. Vom weiteren Vorgehen der 2.Pz.Armee erhofft auch die Heeresgruppe eine Entlastung der 4.Armee. Wie ich der 4.Armee mitteilte, befindet sich die Pz.Armee trotz ungünstiger Nachschubverbindung in dauerndem, erfolgreichen Angriff, dessen weitere Fortsetzung nach Nordosten beabsichtigt und eingeleitet ist. Mit der gleichen Berechtigung kann eine Entlastung durch den Angriff der Pz.Gruppe Hoepner in Verbindung mit dem Angriff der 9.Armee erwartet werden. Der für den 17.11. festgesetzte Angriff Hoepner wurde in letzter Stunde verschoben, was im Hinblick auf die Einheitlichkeit mit dem bereits im Gange befindlichen Angriff der 9.Armee nicht unbedenklich ist. In der Tagesmeldung vom 16.11. steht, daß die Wiederaufnahme des Angriffs südlich der Moskwa vorerst nicht möglich ist, während der O.B. mir am 16.11. abends mitteilte, daß das VII.A.K. mit begrenztem Ziel bis zur Nara angreifen sollte. Klärung erbeten. "

10.00

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/H.Gr.Süd :

Ia H.Gr.Süd fragt an, wann Teile der 2.Armee von Kursk in

1941

- 799 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>17.XI.</u>	<p>Richtung Woronesh vorgehen. <u>Ia/H.Gr.Mitte</u> orientiert über Zeitplan und Versorgungsschwierigkeiten. Verständigung unterbrochen.</p> <p>In einem um 18.20 Uhr geführten Ferngespräch meldet <u>Ia/2.Armee</u>:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) <u>XXXXVIII.Pz.Korps</u> kann am 20.11. mit 2 mot.Rgt. und Teilen der 95.Div. antreten. 2.) <u>Höh.Kdo.XXXIV.</u> kann am 20.11. mit Voraus-Abteilungen antreten; Masse wird nicht vor dem 28.11. verwendbar sein, Hauptgrund: Zustand der Pferde. 3.) <u>Höh.Kdo XXXV</u> wird am 19.11. mit Voraus-Abteilungen antreten, mit Masse am 21.11. <p><u>Verbindung mit Nordflügel 6.Armee</u> besteht nur durch Aufklärung, die bis <u>Obojan</u> vorgetrieben ist. Die 6.Armee hat mitgeteilt, daß sie <u>nicht vor Anfang Dezember an eine Fortsetzung der Operation nach Osten denken könne</u>. Durchführung ist wie folgt gedacht: Vorstoß von Teilen auf Kupjansk (am Südflügel), von dort aus Vorstoß entlang der Bahn über Wrasowa - Walujki - Budenowka - Ostrogoshsch auf Swoboda am Don.</p> <p><u>2.Armee hat 6.Armee gebeten, mit Teilen auf Stary Oskol vorzugehen</u>; eine Antwort auf diese Bitte ist noch nicht gegeben. Die Armee bittet die H.Gr. über H.Gr.Süd, diese Bitte zu unterstützen.</p> <p>In einem um 18.30 Uhr mit <u>Oberstltn. v.Grolmann</u> geführten Ferngespräch bittet <u>Ia/H.Gr.Mitte</u> auf H.Gr.Süd einen Druck auszuüben, um sie mit <u>6.Armee</u>, mit Rücksicht auf das für den 20.11. in Aussicht genommene Vorgehen der <u>2.Armee</u>, zu einem früheren Wiederantreten zu bewegen.</p> <p><u>Oberstltn. v.Grolmann</u> sagt zu, daß mit H.Gr.Süd gesprochen wird.</p>
11.00	<p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> gibt die vorstehende Stellungnahme zur Lage der 4.Armee dem <u>Chef des Genstbs. d.Heeres</u> fernmündlich durch, anschließend auch an General von Greiffenberg mit dem Auftrage, sie dem A.O.K.4 zu übermitteln.</p>
12.30	<p>Infolge Flugzeugschadens muß General v.Greiffenberg bis zum 18.11. in Malojaroslawez bleiben.</p>
12.50	<p><u>Fernschreiben von H.Gr.Mitte an 1) A.O.K.2, 2) Pz.A.O.K.2 (Ia Nr 2493/41 geh.)</u> betr. Aufschließen der 296.Inf.Div. als Hee-</p>

1941

- 800 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

17.XI.

13.45

resgruppen-Reserve um Orel

s.Anlage

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/2.Panzerarmee :

Rücksprache über "Druschaktion". 2.Pz.Armee soll melden, ob sie die 56.Div. und die 255.Div. (Bef.r.H.Mitte) durch 29. und 25.J.D.(mot) freimachen kann.

Chef/2.Pz.Armee erwidert, daß die Abgabe der 29.J.D.(mot) keinesfalls in Frage kommen kann, da sie bei weiterem Vorgehen der Armee eingesetzt werden muß. Gleichzeitig weist er auf die Schwierigkeit der Ablösung der 56.Div., die auf Grund ihrer Aufgabe auf ein großes Gebiet verteilt ist, hin. Endgültige Meldung folgt.

Anschließend unterrichtet Chef/2.Pz.Armee über Absichten. Wie schon gemeldet, Angriffsbeginn 18.11.,Hauptsorge Betriebsstoffzufuhr. Vorrat reicht für einen Vorstoß bis zu etwa 80 km. Zufuhr bei derzeitigem Zugzulauf dann nur für notwendige Versorgungsfahrten. Feindlage sonst keine Sorge. XXXIII.Korps auf linkem Flügel kann z.Zt. zum Angriff nicht antreten, muß sich von dem erfolgreich durchgeführten, jetzt zum Stillstand gekommenen Abwehrkämpfen versorgungsmäßig erholen. Dauer mit Rücksicht auf die Zufuhrschwierigkeiten ca 8 Tage.

Chef/2.Pz.Armee verspricht sich großen Erfolg, wenn bis dahin vom Südflügel der 4.Armee dem XXXIII.Korps eine weitere Division zugeführt werden könnte.

Rücksprache über Lage bei XIII.Korps. Übereinstimmung in der Auffassung, daß geplanter Angriff der 2.Pz.Armee unbedingte Notwendigkeit für Entlastung der 4.Armee ist. Auch daß nur durch einen Erfolg auf den äußeren Flügeln der H.Gr. Mitte der frontale Angriff der 4.Armee vorgetragen werden kann.

18.00

teilt General von Greiffenberg mit, daß es bei dem für den 18.11. geplanten Angriff der Panzergruppe 4 einschließlich des VII.Korps bleibt.

18.15

geht ein Fernspruch des A.O.K.4 (Ia/A.O.K.4 an Ia/Op. / H.Gr. Mitte) ein, wonach am 18.11. nur das V.Korps und Teile des XXXVI.Korps mit begrenztem Ziel angreifen, während XXXIX., IX. und VII.Korps erst am 19.11. antreten sollen.

1941

- 841 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

17.XI.

Eine Rückfrage bei General von Greiffenberg ergibt, daß diese zeitliche Staffelung deswegen als zweckmäßig erachtet wird, um die morgen angreifenden Teile der 4. Armee, welche etwas abhängen, in die gleiche Höhe mit den rechts anschließenden Korps zu bringen.

18.30

O.B./H.Gr.Mitte äußert dem General v. Greiffenberg gegenüber seine schweren Bedenken gegen diesen "kleckerweisen" Angriff. General v. Greiffenberg orientiert O.B./H.Gr.Mitte über Lage bei XIII. und XII. Korps und daß A.O.K.4 eine Zurücknahme der Front hinter die Protwa erwägt. Lage bei XIII. Korps zugespitzt..

Anschließend ruft O.B./H.Gr.Mitte den Chef des Genstbs.d. Heeres an, meldet die Absichten der 4. Armee und spricht sich eindeutig gegen die "Klecker-Angriffe", welche er für einen Fehler hält, aus.

O.B./H.Gr.Mitte erwidert, daß ein Eingreifen seinerseits nicht mehr möglich sei, weil die entsprechenden Befehle nicht mehr rechtzeitig bis vorn durchdringen könnten.

O.B./H.Gr.Mitte orientiert dann über die sehr ernste und zugespitzte Lage auf dem rechten Flügel der 4. Armee, schildert den bedenklichen physischen und psychischen Zustand der dort im Abwehrkampf liegenden Truppen und gibt die Meldung der 4. Armee weiter, daß die 260., 137. und 17. Div. völlig abgekämpft sind. Ein Nachlassen der feindlichen Angriffe sei z.Zt. nicht festzustellen.

O.B./H.Gr.Mitte gibt jedoch der Hoffnung Ausdruck, daß der Gegner im Gegensatz zu den Abwehrkämpfen bei Smolensk hier nicht über die genügenden Kräfte verfüge, um den Angriff für längere Dauer zu nähren. Er nehme an, daß, wenn die frischen sibirischen Divisionen geblutet hätten, die Angriffe nachlassen würden.

Die 269. und Teile der 263. Div. seien im Anmarsch zum XIII. Korps, während die 258. Div. nach Süden, zunächst hinter das XII. Korps verschoben würde.

Gen.-Oberst Halder, welcher die Auffassung des O.B./H.Gr.Mitte über die Angriffsabsichten der 4. Armee voll teilt, bittet den O.B./H.Gr.Mitte, immer wieder auf die 4. Armee

1941

- 802 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

17.XI.

einzuwirken und zum möglichst baldigen energischen Angreifen, auch mit der Mitte, anzuhalten.

Auf Anfrage des Gen.-Oberst Halder über die Aussichten des Angriffs der 2.Pz.Armee teilt O.B./H.Gr.Mitte mit, daß Gen.-Oberst Guderian volles Vertrauen hat; wie weit er komme, hänge mehr von der Betriebsstofflage als vom Feinde ab.

18.35

orientiert Chef/A.O.K.9 den Ia/H.Gr.Mitte über Lage bei XXVII. und LVI.Korps. Gute Fortschritte des Angriffs von Norden her. Beide Brücken über Wolgastabecken zerstört. Gruppe Landgraf wird Panzergruppe 3 wieder unterstellt.

Ia/H.Gr.Mitte orientiert über Angriffsabsichten der Panzergruppe 4 und des V.Korps.

18.50

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - General von Greiffenberg :

O.B./H.Gr.Mitte unterrichtet General v.Greiffenberg über Gespräch mit Gen.-Oberst Halder und beauftragt ihn, entsprechend auf 4.Armee einzuwirken.

Zusammenfassung des 17.11. :

Der Tag stand wesentlich unter dem Eindruck der sich zwischen Protwa und XII.Korps weiter zuspitzenden Lage auf dem rechten Flügel der 4.Armee. Ausgesprochener Schwerpunkt der Feindangriffe bei XIII.Korps. Außer der 268.Div. und Teilen der 263.Div. wird die 258.Div. zunächst hinter das XII.Korps in Marsch gesetzt. Die Heftigkeit der Feindangriffe hält gegen XIII.Korps den ganzen 17.11. über an. Örtliche Einbrüche zwingen erneut stellenweise zur Zurücknahme der vorderen Linien und Abriegelungen, sowie verlustreichen Gegenangriffen mit neu zugeführten Kräften, die aber überall zum Erfolg führen. 4.Armee prüft den Gedanken, Teile der Front des XIII.Korps hinter die Protwa zurückzunehmen und verspricht sich Entlastung, wenn der am 18.11. beginnende Angriff der 2.Pz.Armee zum Tragen kommt. Diese tritt an diesem Tage mit Schwerpunkt auf Stalinogorsk an.

Nach wiederholten Schwankungen entschließt sich die 4.Armee für den Angriff ihres linken Flügels bis einschließlich des VII.Korps zu folgenden Terminen :

18.11. Fortsetzung des Angriffs des V. und XXXVI.Korps

19.11. Angriffsbeginn des XXX., IX. und VII.Korps .

1941

- 803 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>17.XI.</u>	<p>H.Gr.Mitte hält den zeitlich gestaffelten Angriff für einen Fehler, kann aber nicht mehr eingreifen, da die entsprechenden Befehle nicht mehr rechtzeitig durchkämen.</p> <p><u>Angriffsziele:</u> Schwerpunkt Istra .</p> <p><u>Sonstiger Tagesverlauf:</u></p> <p>Bei <u>VII.A.K.</u> Vernichtung von Feindresten bei Brykowa und Zerschlagung eines gegen Radtschino gerichteten Vorstoßes von 2 russ.Komp.</p> <p><u>XXX.A.K.</u> wies mit SS-Div. "R" russ.Panzervorstoß von 9 Panzern aus Gegend N.Goredischtsche ab. Dabei wurden 5 Panzer vernichtet.</p> <p><u>XXXVI.A.K.</u> nahm mit 5.Pz.Div. nach hartem Kampf Ort 2 km nordestw. Szytschewka, mit 11.Pz.Div. Ort 2 km südsüdwestlich Matrjenino.</p> <p><u>V.A.K.</u> hat mit 2.Pz.Div. Säuberung des Höhengeländes nordostw. Wolokolamsk abgeschlossen.</p> <p>106.Div. hat eine von 3 russ.Kav.Rgt. gegen Nordflügel der Division in 3 km Breite gerittene Attacke zusammengesossen. Dabei wurde eine offen aufgefahrene Batterie zerschlagen, 3 Panzer und 1 Panzerspähwagen in Brand geschossen.</p> <p>106.Div. mußte Angriff nach Nordosten einstellen und gegenüber starkem russ.Angriff zur Abwehr übergehen.</p> <p><u>2.Armee und 2.Pz.Armee:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>9.Armee:</u> Bei <u>LVI.A.K.</u> war der Feindwiderstand ostwärts der Lama wider Erwarten geringer als am Vortage.</p> <p>7.Pz.Div. nahm am Nachmittag Pokrowskaja gegen nach Nord- und Südosten ausweichenden Feind.</p> <p>14.J.D.(mot) erreichte gegen schwachen Feindwiderstand die Jausa bei Gluchina. Brücke Gluchina vom Feind gesprengt. Westlich Gluchina starke Verminungen.</p> <p><u>XXVII.A.K.</u> hat den Angriff mit 6.Pz.Div. fortgesetzt und ist im übrigen Korps-Abschnitt nach Säuberung des Raumes südlich der Wolga zur Abwehr übergegangen.</p> <p>Vor 6.Pz.Div. hartnäckiger Feindwiderstand in ausgebauten und tief gestaffelten Feldstellungen unter Einsatz von Salvengeschützen und Minenhunden sowie weitgehender Verminung des Geländes.</p>

1941

- 804 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

17.XI.

Die Division nahm heute 28 Erdbunker und mußte 15 Bäche, deren Übergänge zerstört waren, überwinden.

VI.Korps wehrt teilweise heftige Feindangriffe gegen 6., 110. und 26.Div. ab.

XXIII.Korps nichts besonderes.

Feindbeurteilung: Im großen unverändert. Einzelheiten siehe zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 17.11.

Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Absichten: 2.Pz.Armee: Fortsetzung des Angriffs auf Jefremow. Angriffsbeginn des LIII. und Teilen des XXIV.Korps südlich Tula in ostwärtiger Richtung. Schwerpunkt Stalinogorsk.

4.Armee: Wiederherstellung der Lage auf dem rechten Flügel;

Fortsetzung des Angriffs des XXXVI.Pz.Korps und V.Korps.

9.Armee: Fortsetzung des Angriffs des LVI.Pz.Korps und XXVII.Korps. Sonst unverändert.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 16.11. und Einsatzabsichten für 27.11.

s.Anlagen

Kräftegliederung der H.Gr.Mitte (Stand 17.11.)

s.Anlage

Befehl OKH Gen.St.d.H./Org.Abt. (I) Nr. 3280/41 s.Kdos. betr.

Herausziehen von Pz.Diven. ohne Gerät

s.Anlage

18.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 156 vom 18.11.

s.Anlage

Lage bei den H.Gr.Süd und Nord am 17.11. abends

s.Anlage

Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord)

s.Anlage

Ausgangslage s.Tagesmeldung vom 18.11. für den 17.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 17.11. sowie Morgenmeldung vom 18.11.

Generaloberst Halder trägt sich, wie er fernmündlich dem Chef/

H.Gr.Mitte mitteilt, mit dem Gedanken, dem Ob.d.H. einen

Befehl vorzuschlagen, nachdem die 4.Armee mit ihrer Masse zum Angriff anzutreten hat.

O.B./H.Gr.Mitte rät ab und sagt ihm, die Lage beim XIII.

Korps sei so ernst, daß ein Ausweichen hinter die Frotwa

von der Armee erwogen wird. Durch die Kämpfe sei auch das

XII.Korps in Mitleidenschaft gezogen, und auch die bisher

hinter dem XX.Korps stehenden Reserven seien nach Süden in

Marsch gesetzt, sodaß er nicht wisse, ob das XX.Korps noch

angriffsfähig sei. Der Angriff der übrigen Korps sei für

1941

- 805 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

18.XI.

den 19.11. befohlen.

Generaloberst Halder sagt, man müsse sich darüber klar sein, daß es dem Gegner sehr viel schlechter ginge als uns und daß diese Kämpfe weniger eine Frage operativer Führung, wie eine Frage der Energie seien.

O.B./H.Gr.Mitte stimmt zu. Man dürfe aber nicht vergessen, daß der Russe seit Smolensk 34 Divisionen aus Sibirien neu herangeführt hat und daß davon 21 vor der Front der Heeresgruppe stehen.)

8.45

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :

A.O.K.4 meldet auf Anfrage, daß das V.Korps trotz der gegen 106.Div. geführten Feindangriffe am 17.11. heute morgen planmäßig angetreten ist.

G.F.M. v.Kluge ist zum rechten Flügel der Armee gefahren, wo Lage weiter sehr gespannt.

12.10

Luftflotte 2 meldet, daß der Gegner vor LVI.Korps "fluchtartig" in Richtung Klin zurückgeht. 9. und 4.Armee werden unterrichtet. Das LVI.Korps hat den Übergang über die Lema erkämpft und bittet um Nachführung von Infanterie.

O.B./H.Gr.Mitte erwidert darauf, daß dies geschehen soll, sobald die Panzergruppe "sichtbare Erfolge" aufweisen kann.

O.B./H.Gr.Mitte läßt die 23.Div. (Heeresgruppen-Reserve) - am 19.11. beginnend - in Gegend Fjedorowskoje verschieben.

8.45

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger :

Chef/H.Gr.Mitte teilt mit, daß auf Grund der Entwicklung der Feindlage Überlegungen angestellt werden (siehe auch K.T.B. Seite 762/63), ob es zweckmäßig ist, die 2.Armee mehr in nordostwärtiger Richtung aufschließen zu lassen. In diesem Falle sei der Auftrag, auf Woronesh vorzustoßen, mit Kräften der Heeresgruppe Mitte nicht mehr möglich. Das Vorgehen der 2.Armee mehr in nordostwärtiger Richtung habe den großen Vorteil, daß die Kräfte nach links in Anlehnung an die 2.Pz.Armee stärker zusammengefaßt werden können. Es sei nur die Frage, ob Woronesh noch dieselbe Bedeutung habe wie seiner Zeit.

Oberst Heusinger erwidert, daß im Hinblick auf Woronesh die 6.Armee gedrängt wird, wenigstens mit ihrem linken Flügel baldigst vorzugehen. Teile der 75.Div. sollen Befehl er-

000104

1941

- 806 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

18.XI.

halten, mit dem Antreten der 2.Armee mit vorzugehen, um zumindest den nächsten Flußabschnitt zu erreichen. Es werde z.Zt.erwogen, der Heeresgruppe Mitte die 299.Div.(6.Armee) zu unterstellen. Am 19. 11. sei Vortrag beim Führer, wo dann auch die Angelegenheit Woronesh besprochen werde.
Chef/H.®r.Mitte erwidert, daß große Bedenken gegen die Unterstellung der 299.Div. aus Versorgungsgründen bestehen; außerdem trete wieder eine Verlängerung der Heeresgruppen-Front ein, was durchaus unerwünscht sei. Zudem liege die 299.Div. außerordentlich auseinandergezogen, sodaß sie weit abhinge./

Anschließend Rücksprache über "Druschaktion".-

Chef/H.®r.Mitte kündigt endgültige Meldung der Heeresgruppe Mitte an. Siehe hierzu Fernschreiben Ia Nr. 2513/41 geh. vom 19.11. 22.50 Uhr. Anlage

Eine durch Bef.r.H.Mitte dem Chef/H.®r.Mitte gemachte Meldung, wonach aus dem Zernierungsring Leningrads 80 - 100.000 Flüchtlinge, meist Frauen und Kinder, ausgebrochen seien und sich mit den Anfängen der nördlichen Grenze der Heeresgruppe Mitte nähern, erweist sich als übertrieben. Die befragte Heeresgruppe Nord teilt mit, daß es sich um durch die Heeresgruppe Nord Evakuierte aus den südlichen Vorstädten Leningrads handelt, die planmäßig vom rückw. Heeresgebiet der H.®r.Nord (281.S.Div.) aufgefangen und auf das Land verteilt werden.

Im Laufe des Nachmittags finden verschiedene Ferngespräche mit der Luftflotte 2 und den Armeen über die Festlegung der Schwerpunkte für den 19.11. statt.

19.30

Ferngespräch Chef/H.®r.Mitte - Chef/A.O.K.9 :

Chef/A.O.K.9 meldet, daß das Unternehmen "Wolgastaubecken" abgeschlossen ist und der Beginn der Ablösung des XXXI. Korps bei Kalinin befohlen wurde, um es zunächst hinter das LVI.Korps zu verschieben. Er meldet ferner die außerordentlichen Schwierigkeiten in der Betriebsstoffzufuhr infolge des geringen Zugzulaufs.

Dieselben Bedenken äußert Chef/Pz.®r.4 in einem mit Chef/H.®r.Mitte anschließend geführten Ferngespräch mit dem Hinweis, daß der gut vorangekommene Angriff des XXXVI. und

1941

- 807 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

18.XI.

V.Korps unter Umständen aus Betriebsstoffgründen hängen bleiben kann.

106.Div. hat die am 17.11. infolge des starken Feinddrucks aufgegebenen Dörfer inzwischen wiedergewonnen.

19.40

Fernschreiben an A.O.K.9 und 4 und Bef.r.H.Geb.Mitte von Heeresgruppe Mitte Ia Nr. 2502/41 geh. :

"Französische Legion wird mit dem Durchschreiten von Wjasma dem A.O.K.4 für 7.Div. unterstellt.

Heeresgruppe Mitte
Ia Nr. 2502/41 geh. "

siehe Anlage.

22.10

Ferngespräch des Chefs des Genstbs./H.®r.Mitte - Chef/A.O.K.4:

Chef/A.O.K.4 orientiert eingehend über die Lage am rechten Flügel (s.Zwischenmeldung), Kräftegliederung und die Eindrücke des G.F.M. v.Kluge, der den Tag über dort zugebracht hat. Er bemerkt u.a., daß vor allem die 17. und 137.Div. infanteristisch abgekämpft sind, wobei die 17.Div. am meisten gelitten hat und z.Zt. den Anforderungen der Abwehrkämpfe nicht mehr gewachsen ist. Dagegen seien beide Divisionen artilleristisch als fast vollkampfkünftig zu bezeichnen.

Die 258.Div. wird zunächst in die Gegend beiderseits Borowsk gezogen. Die 268.Div. steht z.Zt. bei N.Slobodka und nördlich davon. Die weiterhin zugeführten Kräfte der 263.Div. wie bereits früher gemeldet.

Über die Feindlage teilt Chef/A.O.K.4 mit, daß der Gegner anscheinend seine Artillerie ungruppiert und vor dem XIII. Korps zusammenfaßt. Auffallend sei das Nachlassen der Artl.-Tätigkeit vor dem XII. und XI.Korps. Der Schwerpunkt des Gegners liegt in Gegend westlich Sserpuchow, wo er nun seit Tagen versucht, die vermuteten Bereitstellungen zu zerschlagen. Vor Sserpuchow werden angenommen :

5 russ.Schützen-Divisionen (davon 3 frische), 2 Kav.-Divisionen, 1 mot.mech.Brigade.

23.15

Anruf Oberst Heusinger - Ia/H.®r.Mitte :

Oberst Heusinger teilt folgende Gedanken des Führers mit: LVI.A.K. nach Erreichen der Straße Klin - Sawidowo eindrehen nach Südosten.

1941

- 808

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

18.XI.

"Gegenzange" durch XXXXVI.A.K. über Istra zur Vernichtung der westlich dieser beiden Angriffsgruppen stehenden Feindkräfte. Führer bezeichnet dies als "Akt 1".

"Akt 2" wäre dann, Stoß aus Gegend Istra nach Süden bzw. Südosten.

Oberst Heusinger erbittet Anruf bis 10.00 Uhr (19.11.), da anschließend Besprechung beim Führer.

Zu Winterbefehl H.Gr.Mitte Ia Nr. 2370/41 geh. v.10.11. meldet

A.O.K.2:

Die im Winterbefehl befohlene Frist (20.11.) über Anlage von Stützpunkten und Beginn des Ausbaus kann von 2.Armeekorps nicht eingehalten werden, da besonders schwierige Verhältnisse vorliegen (Stab außerhalb des Armeegebiets, alles noch in der Vorwärtsbewegung - voraussichtlich auch das rückw.Armeegebiet). Das ganze Holz für den Stützpunktbau muß mit der Bahn aus der Gegend Brjansk heran gefahren werden. Dies wird bei der bekannten Eisenbahnlage sehr schwierig und langwierig sein.

Zusammenfassung des 18.11.:

Anhaltender Frost; teils bedeckt.

Versorgungslage äußerst gespannt infolge des geringen Zugzulaufs, der hauptsächlich auf die verfahrenere Eisenbahnlage im General-Gouvernement zurückzuführen ist. Die Armeen klagen über zu geringe Betriebsstoffzufuhr, die so mangelhaft ist, daß die Gefahr besteht, daß die gut angelaufenen Bewegungen frühzeitig zum Erliegen kommen. s.Anlage zu K.T.B.Seite 814 : Eisenbahnlage.

2.Armeekorps: Keine besonderen Ereignisse.

Sie meldet über Antreten aus der Linie Kursk - Nowosil nach Osten folgende Seiten :

Am 19.11.: Vorausabteilungen der 262. und 293.Div. mit ersten Zielen: Jegalika und Darischtschi.

am 20.11.: 2 verstärkte Schtz.Btle. der 9.Pz.Div. auf Tim.
1 verstärktes Inf.Rgt. der 95.Div. auf Schtschigry.
Vorausabteilungen der 45.Div. und Vorausabteilung 134.Div. Erste Ziele: Jewlanowa und Droskowo, dann Gegend Liwny.

Am 21.11.: 262. und 293.Div. aus Linie Pereschosheje - Nowosil mit Auftrag, im Zusammenwirken mit XXXVII. Pz.Korps

1941

- 809 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

18.XI.

den Feind bei Jefremow anzugreifen und zu schlagen. Zeitpunkt des Antretens der übrigen Teile der Armee läßt sich z.Zt. noch nicht übersehen; hängt von Versorgungszuführung ab. Wenn Zugzulauf nach Orel sich in nächsten Tagen nicht wesentlich erhöht, tritt Gefährdung der Versorgung ein.

2.Pz.Armee XXIV.Pz.Korps ist am Morgen des 18.11. planmäßig zum Angriff angetreten. Vorderste Teile erreichen gegen kämpfend ausweichenden Feind Schwarzewskij. Dedilowo genommen. Sehr wirksame Unterstützung durch eigene Stukaangriffe.

LIII.Korps: Gegner weicht vor 167.Div. nach Osten und Südosten aus, während 112.Div. den Angriff gegen sich verstärkenden Widerstand vorübergehend einstellen mußte.

Vorderste Teile Jepifan (schwach besetzt), Ljutoritsch.

XXXIII.Korps wies mehrere feindl. Erkundungsvorstöße ab.

XXXVII.Korps: 18.Pz.Div. in der Umgruppierung und Bereitstellung zum Angriff auf Jefremow.

Aufkl.Abt. erreicht OSinowyj Kust.

An der Tula-Front keine besonderen Ereignisse.

4.Armee: XIII.Korps: Lage zwischen Kremenki und Burinowa weiterhin äußerst gespannt.

Feindeinbrüche nördlich Kremenki und beiderseits Mazejewa; Lage konnte gegen Abend wieder hergestellt werden.

Bei XII., LVII., XX., VII. und IX.Korps keine besonderen Ereignisse.

Vor XXX.A.K. hat sich linker Flügel der 10.Pz.Div. in den Mittagsstunden dem Angriff der 5.Pz.Div. angeschlossen und steht mit Anfängen 3 km nordostwärts Iwojlowo.

XXXVI.A.K. gewann in schwerem Kampf weiter Boden.

V. A.K. durchbrach mit Südflügel und Mitte die feindlichen Stellungen in Linie Schischkina - Bykowo und erreichte mittags Szitniki und Gegend beiderseits davon. Feind verteidigt erbittert die stützpunktartig ausgebauten und stark verminten Ortschaften und muß einzeln niedergekämpft werden.

Bei 106.Div. haben Feindangriffe nachgelassen.

35.Div. hat, von Verbänden des XIII.Flieger-Korps wirksam unterstützt, nach harten Kämpfen gegen sich zäh verteidigenden Feind, das Höhengelände südostwärts Bujgorod genommen.

1941

- 810 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

18.XI.9.Armee: Unternehmen "Wolgastaubecken" beendet.

Lage südostwärts und südlich Kalinin bereinigt. Mit Ablösung XXXI.Pz.Korps bei Kalinin wird begonnen, um es zunächst hinter LVI.Pz.Korps zu verschieben.

LVI.Pz.Korps im weiteren Vorgehen nach Osten gewinnt nur langsam Boden. Feind geht stellenweise zu Gegenstößen über.

Gegenüber der Angriffsspitze 6.Pz.Div. südlich des Wolgastaubeckens stärkerer Gegner.

XXVII.Korps, VI.Korps keine besonderen Ereignisse.

XXIII.Korps: 253.Div. gegenüber zähem, in Bunkern und Feldstellungen kämpfenden Feind bis Chotoschino vorgestoßen und hat den Südtail des Ortes genommen.

Wolgastellung von Kreuzung Eisenbahn - Wolga bis Chotoschino noch feindbesetzt.

Feindbeurteilung: Eingehende Zusammenfassung für die Zeit nach Beendigung der Schlacht von Wjasma siehe Anlage.

Gesamturteil am 18.11.:

Vor rechtem Heeresgruppenflügel scheint Gegner westlich der Linie Woronesh - Jelez - Jefremow - Jepifan eine Abwehrfront aufzubauen. Der nach V.N. beobachtete Verkehr zwischen dem O.B. der Westfront mit den feindlichen Angriffsgruppen vor XIII. und V.Korps zeigt, daß der Gegner planmäßig gegen die Flügel der 4.Armee angegriffen hat, vielleicht, um hierdurch die von ihm befürchteten Panzerzangen für einen Angriff gegen Moskau offensiv auszuschalten.

Bege feindliche Fliegertätigkeit bei XIII.Korps.

Absicht für den 19.11.:

2.Armee: Antreten von Vorausabteilungen des HSh.Kdo.XXXV nach Osten.

2.Pz.Armee: Fortsetzung des Angriffs mit LIII.Korps und XXIV.Pz.Korps.

4.Armee: Bereinigung der Lage am rechten Armeeflügel. Angriffsbeginn des VII., IX. und XXX.Korps, Fortsetzung des Angriffs des XXXVI. und V.Korps.

9.Armee: Fortsetzung des Angriffs des LVI.Korps. Bereinigung der Lage am äußersten linken Flügel.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 17.11. und Einsatzabsichten für den 18.11.

s.Anlagen

1941

- 811 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
18.XI.	<p><u>Fernschreiben der H.Gr.Mitte an die Armeen und Bef.r.H.Geb.Mitte Ia Nr. 2499/41 betr. erstmaliges Auftreten russ. Flugzeuge mit folgendem Hoheitszeichen:</u> <u>Roter Sowjetstern auf weißem Grund mit blauem Ring als äußere Begrenzung. s.Anlage</u> <u>Vernehmung des Technikers I.Ranges Makaroff, Grigorij Andrejewitsch (Ing.Chemiker) s.Anlage</u></p>
19.XI.	<p><u>Lagebericht Ost des OKH Nr. 157 vom 19.11. s.Anlage</u> <u>Lage bei den H.Gr. Süd und Nord am 18.11. abends s.Anlage</u> <u>Io-Meldung über Feindlage vor 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage</u> <u>Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 19.11. für den 18.11. zusammenfassende Feindbeurteilung vom 18.11. sowie Morgenmeldung vom 19.11.41.</u></p>
9.00	<p>meldet <u>A.O.K.4</u>, daß <u>VII., IX. und XXXX.Korps</u> planmäßig <u>zum Angriff angetreten</u> sind.</p>
9.25	<p><u>Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Chef d.Genstbs. des Heeres :</u> <u>O.B./H.Gr.Mitte teilt seine Stellungnahme zu den gestern Abend durchgegebenen Gedanken des Führers wie folgt mit:</u> <u>O.B./H.Gr.Mitte begrüßt den vom Führer gestern Abend gegebenen Grundgedanken, bezeichnet ihn als sehr erwünscht und teilt mit, daß ähnliche Erwägungen auch hier stattgefunden haben.</u> <u>Es stünden der Durchführung des Gedankens aber 2 Punkte erschwerend gegenüber:</u> <u>1.) die Frage, ob die Kräfte ausreichen,</u> <u>2.) die Betriebsstofflage.</u> <u>Zu 1.) erläutert O.B./H.Gr.Mitte, daß, wenn er das LVI.Korps nach Südosten einschwenken läßt, nach Osten abgeschirmt werden muß. Ob hierzu die Kräfte ausreichen, sei immerhin zweifelhaft. Sofort greifbar ist zur Zeit nur die 23.Div. Gestern ist der Befehl gegeben worden, die 36.J.D.(mot) und 1.Pz.Div. bei Kalinin herauszulösen. Das war solange nicht möglich, bis der Winkel südlich und südostwärts Kalinin bereinigt war. Die Zuführung dieser Kräfte dauert aber lange.</u> <u>Zu 2.) Die Betriebsstoffzufuhr sei aus den bekannten Gründen z.Zt. so angespannt, daß die Möglichkeit besteht, daß alles bald hängen bleibt. Erschwerend kommt hinzu, daß bei</u></p>

1941

- 812 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
19.XI.	<p>den derzeitigen Witterungs- und Wegeverhältnissen usw. der Betriebsstoffverbrauch doppelt so hoch ist, wie in normalen Zeiten.</p> <p>Abschließend bemerkt O.B./H.Gr.Mitte: "<u>Trotz der Schwierigkeiten habe ich mich entschlossen, anzutreten</u>, weil in Rußland 10 Tage hintereinander schönes Wetter eine große Seltenheit ist, die ausgenutzt werden muß.</p> <p>Die Lage wird dann ergeben, ob wir zu der vom Führer gedachten und uns sehr erwünschten Operation kommen.?"</p> <p>O.B./H.Gr.Mitte teilt dann mit, daß er bei der <u>9. Armee</u> angeregt hat, so schnell wie möglich einen <u>Übergang über das Wolgabecken</u> fertigzustellen, um verstärkte Sicherungen hinüberzuwerfen und hierdurch der 6.Pz.Div. die Sorge im Rücken abzunehmen.</p> <p>Der <u>Chef des Genstbs. des Heeres</u> stimmt den Ausführungen des O.B./H.Gr.Mitte in allen Punkten zu.</p> <p>O.B./H.Gr.Mitte bespricht dann noch die <u>Frage der Unterstellung der 299.Div.</u> unter den Befehl der Heeresgruppe Mitte, worüber er nicht sehr erbaut sei. Die Division sei genau so verzettelt, wie z.Zt. die 134. und 45.Div., die durch die Energie des Oberst Harteneck endlich in Ordnung gebracht worden seien. Die 299.Div. hängt viele Tagesmärsche ab. Auf den Einwurf des <u>Chefs des Genstbs. d. Heeres</u>, daß die 299.Div. unter dem Einfluß des Oberst Harteneck wohl schnell in Ordnung kommen würde, erwidert O.B./H.Gr.Mitte, daß die <u>Versorgung dieser Division</u> durch die 2. Armee auf <u>größte Schwierigkeiten</u> stoßen würde. Über Kursk sei dies nicht möglich, da der Zugzulauf dorthin z.Zt. nur 2 Züge pro Tag beträgt, die kaum den derzeitigen allernotwendigsten Bedarf der 2. Armee decken.</p>
10.00	<p>orientiert <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> <u>Oberst Heusinger</u> über den Inhalt <u>obigen Ferngesprächs.</u></p>
10.15	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :</u></p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> übermittelt den Wunsch des O.B./H.Gr.Mitte, nach Möglichkeit mit Teilen der 86.Div. auf der Eisenbahn und Straße nach Klin <u>durch das Wolgastaubecken durchzugehen</u> und <u>Brückenköpfe</u> bei <u>Nw.Sawidowski</u> und <u>Besborodowo</u> <u>zu bilden</u>, um der 6.Pz.Div. den Rücken frei zu machen.</p>

1941

- 613 -

Darstellung der Ereignisse

Tag	Uhrzeit	Unterkunft	
19.XI.			<u>Chef/A.O.K.9</u> weist darauf hin, daß bereits angeordnet sei, <u>Luftbilder von den Übergängen</u> herzustellen. Danach Entscheidung, was unternommen werden kann. Meldung folgt.
	11.45		<u>meldet O.B./H.Gr.Mitte an O.K.H.:</u> Ich melde, daß die Heeresgruppe <u>nicht in der Lage</u> ist, die <u>299.Div. zu versorgen</u> . Es besteht auch keinerlei Möglichkeit irgend welcher Aushilfen in dieser Richtung. (s.KTB Seite 812)
	18.30		<u>meldet Chef/A.O.K.9</u> fernmündlich (Ia/op), daß derbeobachtete starke <u>Verkehr von Torshok nach Süden</u> und Einwohner- und Gefangenenaussagen einen stärkeren <u>Feindangriff gegen das VI.Korps</u> vermuten lassen. 9.Armee beantragt, deshalb die bei Kalinin abgelöste <u>1.Pz.Div. und Lehrbrigade 900</u> für die nächsten 2 - 3 Tage zwischen Kalinin und Sztaritzta in <u>Gegend Jemeljanowa</u> stehen zu lassen. <u>Heeresgruppe Mitte befiehlt</u> am Abend, 1.Pz.Div. und Brigade 900 als Heeresgruppen-Reserve an Straße Kalinin - Sztaritzta zu versammeln. (s.Anlage zu Seite 614)
	22.10		<u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :</u> Rücksprache über evtl. <u>Antreten des XX.Korps</u> . Es besteht Übereinstimmung, daß das XX.Korps mit seinem linken Flügel anzutreten hat, wenn das VII.Korps weiter gut vorwärts kommt. Abschließend orientiert Chef/H.Gr.Mitte über den Inhalt des um 24.00 Uhr herausgehenden Befehls der Heeresgruppe.
	23.50		geht vom O.K.H. durch Fernschreiben eine <u>Weisung des O.K.W.</u> ein, welches die am 18.11. abends fernmündlich durchgegebenen Gedanken des Führers zur doppelseitigen Umfassung des Gegners im <u>Raum um Klin</u> zum Gegenstand hat. Es enthält Richtlinien für die weitere <u>Fortsetzung der Operationen</u> , die südlich anschließende Feindgruppe beiderseits der Autobahn aus dem Verteidigungsgürtel Moskaus herauszubrechen, und das für später <u>geplante Vorgehen in Richtung Jaroslawl.</u> s.Anlage
	24.00		geht <u>anl.Befehl H.Gr.Mitte Ia Nr. 259B/41 g.Kdos.</u> durch Fernschreiben an A.O.K.9, A.O.K.4 und Panzergruppe 3 sowie nachrichtlich an O.K.H. Gen.St.d.H./Op.Abt. und Panzergruppe 4. <u>Inhalt: Unterstellung Panzergruppe 3</u> unter den Befehl der Heeresgruppe, <u>Erstes Ziel</u> für Panzergruppe 3 für die geplante Umfassung der Feindkräfte im Raum um Klin,

1941

- 614 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
19.XI.	<p><u>Befehl für 23.Div., 1.Pz.Div., Lehrbrigade 900</u> (Heeresgruppen-Reserve)</p> <p><u>Trennungslinien</u> zwischen A.O.K.4 und A.O.K.9.</p> <p><u>Fernschreiben von Heeresgruppe Mitte, Ib an Luftflotte 2:</u> Für die kameradschaftliche, wirkungsvolle und schnelle Hilfe beim Abtransport der Verwundeten aus Rshew sage ich der Luftflotte meinen besonderen Dank. von B o c k .</p> <p><u>Zusammenfassung des 19.11.:</u> <u>Wetter:</u> Frost, bedeckt. <u>Eisenbahnlage</u> am 19.11. abends (Nr.26) (s.auch KTB Seite 808) siehe Anlage sowie Aktennotiz des Bv.T.O. <u>siehe Anlage.</u></p> <p><u>2.Armee: XXXVIII.Korps</u> im Vorgehen mit 9.Pz.Div. in Richtung Tim mit Teilen 95.Div. in Richtung Schtschigry. <u>XXXIV.Korps</u> in weiterem Aufschließen nach Osten. <u>XXXV.Korps</u> mit Vorausabteilungen der 262. und 293.Div. planmäßig angetreten, gewinnen gut Boden und erreichen Werchowje bzw. Kuleschi.</p> <p><u>2.Panzerarmee:</u> <u>XXXVII.Pz.Korps</u> mit 18.Pz.Div. und 10.J.D.(mot) in weiterem Vorgehen, Teile 18.Pz.Div. im Vorgehen von Süden auf Jepifan. Teile 10.J.D.(mot) erreichen den Nordrand von Jefremow. <u>LIII. und XXIV.Korps:</u> Gegner hat weitere, anscheinend sibirische Kräfte mit der Bahn herangeführt. Feind leistet zähen Widerstand und führt Gegenangriffe unterstützt von Panzern, die das Vorgehen der Korps verzögern. A.A. 167.Div. Westrand Jepifan. 4.Pz.Div. nimmt Dedilowo, 3. Pz.Div. kämpft um Bolochowo. Versteite Hänge erschweren die Verwendung der eigenen Panzer. Tula-Front unverändert.</p> <p><u>4.Armee:</u> Weitere aber schwächere Feindangriffe gegen den rechten Flügel. <u>XIII.Korps</u> konnte unter anhaltendem Feinddruck die Linie Kremenki - Burinowa halten. <u>XII.Korps</u> ruhiger Tagesverlauf. <u>IX.Korps</u> keine besonderen Ereignisse. Linker Flügel des <u>IX. Korps</u> hält sich bereit, sich bei günstigem Fortschreiten des</p>

1941

- 815 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

19.XI.

Angriffs des VII.Korps dem Vorgehen anschließen.

VII., IX. und XXX.Korps planmäßig zum Angriff angetreten. Es werden überall beachtliche Anfangserfolge erzielt.XXXVI.Korps im weiteren Vorgehen, überschreitet mit 5.Pz.Div. die Straße Wolokolamsk - Nowopetrowskoje bei Nowopetrowskoje.V.Korps stößt mit Südflügel in den Raum südlich Terjajewa vor.Panzergruppe 3: LVI.Pz.Korps erreicht mit 7.Pz.Div. und 14.J.D.(mot) in flüssigem Vorgehen nach Osten Saentschino bzw. Kopylowo. 6.Pz.Div. wehrt an Straße Klin - Staubecken nördlich Sawidowo heftige feindliche Angriffe unterstützt durch zahlreiche Panzer ab. Eine weiter südlich etwas abhängende Gruppe der 6.Pz.Div. nach Werfen schwächeren Feindes im Vorgehen nach Osten.XXXI.Pz.Korps in der Ablösung aus der Kalininer Front und der Versammlung an Straße Sztaritzsa und Kalinin.Panzergruppe 3 wird der Heeresgruppe ab 19.11. abends unmittelbar unterstellt.9.Armee: XXVII. und VI.Korps keine besonderen Ereignisse.XXIII.Korps: 253.Div. in erfolgreichem Angriff nach Nordwesten.Feindbeurteilung: Geringe feindliche Fliegertätigkeit.Gesamturteil: Der Gegner verteidigt sich auf ganzer Frontbreite. Südlich des Wolgastaubeckens scheinen die dort verhältnismäßig schwachen Feindkräfte geschlagen. Heranführen neuer Verbände in diesem Abschnitt ist nach V.N. möglich. Ob das Nachlassen der Angriffe gegen XIII.A.K. eine Folgeerscheinung des Angriffs zwischen Autobahn und Wolgastaubecken oder eine Erschöpfungspause bedeutet, bleibt abzuwarten.Absichten:Umfassung und Vernichtung des im Raum um Klin stehenden Feindes und Befehl hierzu lt. Anlage (zu Seite 613).

Sonst unverändert.

Heeresgruppen-Reserven: 296.Div. (bei Orel), 23.Div. (wird von Panzergruppe 3 in den Raum um Fjedorowskoje vorgezogen), 1.Pz.Div. und Lehrbrigade 900 (versammelt sich an der Straße Kalinin - Sztaritzsa).

1941

- 316 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
19.XI.	<p><u>Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 18.11. und Einsatzabsichten für 19.11. s.Anlagen.</u> <u>Fernschreiben von O.K.H./Op.Abt. (I) Nr. 31 986/41 g.Kdos., betr. Krise der Transport- und Nachschublage im Osten s.Anlage</u></p>
20.XI.	<p><u>Lagebericht Ost des OKH Nr. 158 vom 20.11. s.Anlage</u> <u>Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 19.11. abends s.Anlage</u> <u>Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage</u> <u>Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 19.11. für den 18.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 19.11. und Morgenmeldung vom 20.11.41.</u></p>
	<p><u>O.B./H.Gr.Mitte besucht vom 20. - 22.11. Stäbe im Bereich der Pz.Gr.4 auf ihren Gefechtsständen. Übernachtung jeweils in Gshatsk.</u></p>
9.45	<p><u>Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :</u> Orientierung über neue Weisung des O.K.W., die gestern Abend einging (s. K.T.B. Seite 313)</p>
10.00	<p><u>Ferngespräch Ia/op / H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :</u> <u>Ia/A.O.K.2: H.Gr.Süd hat zugesagt, von Obojan schwache Teile nach Osten und Nordosten am 20. oder 21.11. vorzuschieben. Das sei nicht befriedigend.</u> <u>Ia.op/H.Gr.Mitte ruft anschließend O.K.H. an und bittet unter Bezugnahme auf Ferngespräch vom 17.11. (s.K.T.B.Seite 799) um Mitteilung, was der 5.Armee befohlen worden ist, bzw. was diese beabsichtigt.</u></p>
10.30	<p>meldet <u>A.O.K.9</u>, daß <u>7.Pz.Div.</u> die Straße Kalinin - Klin bei <u>Spas Saulok</u> erreicht hat.</p>
11.00	<p><u>Fernspruch von H.Gr.Mitte Ia Nr. 2534/41 g.Kdos. an O.K.H. :</u> <u>Stellungnahme der H.Gr.Mitte zu der gestrigen Weisung des O.K.W. s.Anlage</u></p>
11.00	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :</u> <u>Chef/A.O.K.9 teilt auf Grund des gestern fernmündlich gegebenen Befehls mit, daß nur schwache Inf.-Teile der 66.Div. auf dem Eise über das Wolgastaubecken in Richtung Besborodowo entlang der Straße nach Klin vorgehen konnten. Sie haben einen kleinen Brückenkopf bei Besborodowo mit einer verst. Kompanie gebildet. Mehr sei z.Zt. nicht zu erreichen. Die Bildung eines Brückenkopfes bei Sawidowo sei nicht möglich,</u></p>

1941

- 817 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>20.XI.</u>	da die Eisenbahnbrücke an drei Stellen gesprengt und ein Übergang über das Eis nicht möglich ist. Außerdem reichen die Kräfte nicht aus. <u>VI.Korps</u> ist bisher nicht angegriffen worden. Wetter: diesig, tiefe Wolken.
	Nachmittags bespricht <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> in Gshatsk mit Gen.-Oberst Hoepner das Ziel der im Gange befindlichen Operation: Schlagen des Gegners vor seiner Front möglichst in doppelseitiger Umfassung, wie es vorher besprochen war. Örtliches Ziel der gesamten Operation Moskwa-Kanal - Westrand Moskau und dann, wenn möglich, weiter die Moskwa abwärts. Weiter würde und könne die Heeresgruppe auch nicht gehen.
16.45	<u>Ferngespräch Ia.op/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :</u>
	<u>9.Pz.Div.</u> hat Tim genommen. Antreten der <u>16.J.D.(mot)</u> wegen Betriebsstoffmangel noch nicht zu übersehen.
16.50	<u>Ferngespräch Ia.op/H.Gr.Mitte - Ia/Pz.A.O.K.2 :</u>
	<u>Teile 18.Pz.Div.</u> haben <u>Westrand Jefremow</u> erreicht; am Nordrand stehen seit gestern Teile der <u>10.J.D.(mot)</u> , die heute <u>Bhf.Jefremow</u> nahmen. Um Bolchow wird gekämpft. Zöger Feindwiderstand mit Gegenangriffen gegen 3. und 4.Panzer-Div., zwischen welche Teile <u>17.Pz.Div.</u> eingeschoben worden sind.
17.30	<u>Fernschreiben von H.Gr.Mitte Ia Nr. 2539/41 geh. an A.O.K.9 und</u>
	<u>Panzergruppe 3; nachr. an O.K.H.Gen.St.d.H./Op.Abt. III betr. Unterstellung von Heeresgruppen unter Panzergruppe 3 s.Anlage</u>
17.30	<u>Vororientierung an O.K.H.</u>
18.15	<u>Ferngespräch Ia.op/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.9 :</u>
	<u>A.O.K.9</u> beantragt <u>Unterstellung der Lehrbrigade 900</u> im Hinblick auf Mangel an Reserven und evtl. zu erwartender Angriffe gegen <u>VI.Korps</u> .
18.30	<u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K. 2:</u>
	Rücksprache über Frage der Unterstellung der <u>299.Div.</u> (6. Armee).
	Auf Anfrage teilt Chef/A.O.K.2 mit, daß <u>296.Div. (H.Gr.Res.)</u> um OreI aufgeschlossen ist. <u>Zustand</u> der Div., die bisher am wenigsten Verluste gehabt hat, <u>gut.</u>

1941

- 818 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

20.XI.

18.45

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Panzergruppe 3 :

Chef/Panzergruppe 3 orientiert über die Lage und teilt dann mit, daß die Betriebsstofflage es erlaubt, daß am 21.11. Angriff auf Klin gestartet werden kann: 7.Pz.Div. von Norden und Nordwesten; 14.J.D.(mot) von Norden und Nordosten. Chef/Panzergruppe 3 bittet anschließend um Verstärkung des Brückenkopfes bei Besborodowo, damit die z.Zt. an der südlich des Staubeckens führenden Straße gebundenen Kräfte der 6.Pz.Div. freigemacht werden können.

Chef/H.Gr.Mitte bezweifelt, daß 86.Div. stark genug ist, wird mit A.O.K.9 sprechen und Panzergruppe 3 dann orientieren.

Chef/Panzergruppe 3 beantragt Freigabe der 1.Pz.Div. aus der H.Gr.Reserve, um sie nach Auftanken abteilungsweise dem LVI.Korps nachführen zu können und bietet 36.J.D.(mot) als H.Gr.Reserve an. Er beantragt ferner, 23.Div., weiter als H.Gr.Reserve, näher hinter LVI.Korps vorzuführen.

H.Gr.Mitte entscheidet wie folgt:

Fernschreiben an A.O.K.4 und 9, Pz.Gr. 3 und 4, 22.30 Uhr
Ma Nr. 2547/41 geh.:

23.Div. ist als Heeresgruppen-Reserve durch V. A.K. dicht-
auf nachzuführen. s.Anlage

Fernschreiben an Pz.Gr. 3 und nachst. A.O.K.9, 22.30 Uhr
Ia Nr. 2548/41 geh.:

1.Pz.Div. steht zum Vorführen hinter LVI.A.K. zur Verfügung.

Lage am Nachmittag siehe Abendmeldung.

19.30

Ferngespräch Ia.ov/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :

Chef/A.O.K.9 orientiert über die Lage. 253.Div. stark angegriffen. Ein weiteres Vorgehen der 253.Div., um die Südspitze des "unbenannten" Sees zu erreichen, wird nur noch unter großen Verlusten möglich sein. Generaloberst Strauß ist der Ansicht, daß dies nicht zu vertreten ist. Man müsse nun entweder in die Verteidigung fallen oder die 123.Div. (H.Gr.Nord) müßte unterstellt werden.

Anschließend orientiert Chef/A.O.K.9 über die Lage am Wolgastaubecken wie bereits um 11.00 Uhr Chef/H.Gr.Mitte

1941

- 819 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

20.XI.

gegenüber.

Ia.op/H.Gr.Mitte orientiert Ia/H.Gr.Mitte in Gahatsk.

O.B./H.Gr.Mitte verlangt eingehende Meldung durch A.O.K.9 über Lage bei 253.Div.

23.45

Anruf Chef/2.Pz.Armee - Ia.op/H.Gr.Mitte (Maj.Reinhard) :

Die Lage beim LIII. und XXIV.Korps hat sich im Laufe des heutigen Tages ungünstig entwickelt. Die Angriffe, die sowohl gegen Ostflanke und Front des LIII.A.K. wie gegen das XXIV.A.K. geführt wurden, waren außerordentlich heftig und für die eigene Truppe verlustreich.

Aus Gefangenen-Aussagen geht hervor, daß es sich bei dem Gegner durchweg um neu herangeführte Divisionen (meist aus Sibirien) handelt, der vollkampfkraftig und zahlenmäßig unseren abgekämpften Einheiten weit überlegen ist. Ein gefangener Offizier sagt aus, daß es sich hier um Teile der im Antransport befindlichen 2.Fernost-Armee handle, die den Auftrag habe, das Industriegebiet von Stalinogorsk und Tula zu verteidigen.

Nordostwärts Dedilowo gelang zwar der 17.Pz.Div. die Bildung von 2 kleinen Brückenköpfen über den Schat. Sie können jedoch nicht ausgenutzt werden, weil die Kräfte hierzu einfach fehlen.

Auch gegen Jefremow, das noch am Abend von 18.Pz.Div. genommen wurde, führt der Gegner neue Kräfte heran, sodaß die beabsichtigte Umgruppierung der 18.Pz.Div. in die Gegend Jepifan zur Entlastung der Ostflanke des LIII.Korps nicht mehr durchführbar erscheint. Unter Berücksichtigung des augenblicklichen Kräftezustandes der 2.Pz.Armee und der Betriebsstofflage glaubt der O.B. der 2.Pz.Armee, seinen Auftrag nicht mehr erfüllen zu können. Er bittet um Mitteilung, wann er sich zum Vortrag beim O.B. der H.Gr. melden kann (Sonnabend oder Sonntag).

Ganz besondere Bitte der 2.Pz.Armee geht dahin, die 2.Armee nochmals auf die Notwendigkeit des Vorwärtstreibens ihres Nordflügels hinzuweisen, um möglichst bald eine weitere Unterbrechung der über Jeletz heranführenden Bahn zu erreichen und bei Jefremow eine Entlastung zu bringen.

1941

- 820 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

20.XI.

Durchgabe dieser Orientierung an O.B./H.Gr.Mitte in Gehatsk.

Zusammenfassung des 20.11. :

Wetter: Überall Frost, bedeckt, diesig, stellenweise leichter Schneefall, tiefhängende Wolkendecke. Außerst beschränkter Einsatz der eigenen Luftwaffe; dagegen stellenweise lebhaft feindliche Fliegertätigkeit.

Zur Entlastung der Eisenbahn befiehlt H.Gr.Mitte, daß alle Truppentransporte (auch angehängte Teile) innerhalb des Heeregruppenbereichs der Genehmigung der Heeresgruppe bedürfen. (siehe Anlage).

2.Armee: kommt gegen nur ganz geringen Feindwiderstand befehlsgemäß nach Osten gut vorwärts. 9.Pz.Div. nimmt um 13.45 Uhr Tim.

Versorgungslage der 2.Armee wird dadurch fundiert, daß OKH die Wiederherstellung der Bahnlinien Karsk - Woronesh und Orel - Jelez nunmehr befohlen hat. -

2.Pz.Armee: s.Orientierung um 23.45 Uhr (K.T.B.Seite 819).

4.Armee: Die Gesamtlage am rechten Flügel ruhiger als an den Vortagen. Feindliche Erkundungsvorstöße und Angriffe mit Panzern wurden abgewiesen. Armee hat bei XIII.A.K. mit dem Herauslösen der abgekämpften Divisionen und dem Ordnen der Verbände begonnen. Weiteres Herunterziehen der 258.Div. nach Süden vorläufig nicht beabsichtigt; verbleibt zunächst hinter XII. und XX.Korps beiderseits Worowsk.

XII.A.K. gewinnt in teilweise schweren, verlustreichen Kämpfen mit rechtem Flügel den Wara-Abschnitt.

IX.A.K. gewinnt gut Boden und befindet sich weiter im Angriff.

Panzergruppe 4 erzielt in zähem Kampf gegen erbitterten Feindwiderstand außer mit V.A.K. nur örtl. Geländegewinn.

X. A.K. gewinnt im Kampf gegen hinhaltend kämpfende Nachhutten mit vordersten Teilen Tarchowo und Szpitzewa.

Divisionen im weiteren Angriff nach Nordosten.

Panzergruppe 3: Feind weicht vor LVI.Pz.Korps weiter kämpfend unter starker Verminung aus.

7.Pz.Div. und 14.J.D.(mot) erzielen beachtliche Erfolge.

Angriff auf Klin mit 14.J.D.(mot) von Nordosten, mit 7.Pz.Div. von Norden und Nordwesten am 21.11. beabsichtigt.

6.Pz.Div. wehrt nördlich Sawidowo feindlichen Angriff ab.

1941

- 821 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>20.XI.</u>	<p>Teile 6.Pz.Div. im Angriff nach Süden beiderseits der Hauptstraße nach Klin.</p> <p><u>9.Armee: XXVII.A.K.</u> bildet einen Brückenkopf über Wolgastaubecken bei Besborodowo.</p> <p>Bei <u>XXIII.Korps</u> starke Feindangriffe gegen Westfront der 253.Div., die zu örtlichen Einbrüchen führen. Angriff der Div. nach Nordwesten muß eingestellt werden.</p> <p><u>Feindbeurteilung:</u> Teilweise rege feindliche Fliegertätigkeit. Gesamturteil unverändert. (Einzelheiten siehe zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 20.11.)</p> <p>Panzergruppe 3 meldet, daß es sich bei dem gegen das LIII. und XXIV.Korps auftretenden Gegner um durchweg neu herangeführte Divisionen (meist aus Sibirien) handelt, der voll kampfkraftig und zahlenmäßig den eigenen abgekämpften Divisionen weit überlegen ist. Auch gegen Jefremow führt der Gegner neue Kräfte heran.</p> <p>Absicht: unverändert.</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 19.11. und Einsatzabsichten für den 20.11. <u>s.Anlagen.</u></p>
<u>21.XI.</u>	<p><u> Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 159 vom 21.11. <u>s.Anlage</u></u></p> <p><u> Lage bei der H.Gr.Süd und Nord am 20.11. abends <u>s.Anlage</u></u></p> <p><u> Lage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) lt.Ic-Meldung <u>s.Anlage</u></u></p> <p><u> Ausgangslage</u> siehe Abendmeldung vom 20.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 20.11. und Morgenmeldung vom 21.11.41.</p>
8.00	<p><u>Anruf O.B./H.Gr.Mitte - Chef/H.Gr.Mitte :</u></p> <p>O.B./H.Gr.Mitte beauftragt Chef/H.Gr.Mitte für den Fall, daß Generaloberst Guderian bei seiner gestern Abend durchgegebenen Beurteilung der Lage bleibt, dem Chef d. Genstbs. des Heeres hierüber eine Vororientierung zu geben.</p>
8.10	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.A.O.K.2 :</u></p> <p><u>Chef/Pz.A.O.K.2</u> teilt auf Anfrage mit, Generaloberst Guderian sei <u>im Gesamtergebnis</u> auch heute der <u>Ansicht</u>, daß er bei dem derzeitigen Kräftezustand seiner Armee und im Hinblick auf die Feindlage <u>nicht mehr zu einem durchschlagenden operativen Erfolg</u> gelangen kann.</p> <p><u>H.Gr.Mitte</u> antwortet, daß, wenn es so sei, die Folgerungen gezogen und nun <u>unnötige Verluste vermieden</u> werden müßten.</p>

1941

- 822 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

21.XI.

Keine Prestigerfolge! Es müßten Überlegungen angestellt werden, wann und in welcher Linie dann endgültig in die Verteidigung überzugehen ist.

Chef/2.Pz.Armee orientiert dann im Einzelnen über die augenblickliche taktische Lage. 29.J.D.(mot) müsse voraussichtlich in der Lücke zwischen LIII. und XXIV.Korps eingesetzt werden. Danach habe die Armee keine Reserven mehr.

9.00

Ferngespräch Ia.op/H.Gr.Mitte (Major Reinhard) - Ia/A.O.K.2 :

bespricht Lage bei 2.Pz.Armee und weist darauf hin, daß die 2.Armee die Bildung einer Feindgruppe bei Jefremow verhindern müsse, indem sie ihre auf Jefremow angesetzten Kräfte baldmöglichst dorthin vortreibe.

Ia/A.O.K.2 beantragt hierfür Unterstellung der 296.Div. (H.Gr.Reserve), da nur mit Einsatz dieser Division genügend Kräfte nach Jefremow marschieren könnten und dann die beabsichtigte Ablösung der 18.Pz.Div. möglich werde.

9.30

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :

Chef/A.O.K.9 orientiert eingehend über Lage bei 253.Div. : Durch starke Feindangriffe gegen Westfront erhebliche eigene Verluste. Fortsetzung des Angriffs nach Nordwesten zur Erreichung der Südspitze des Szeligersees bei Kotitzky erst wieder möglich, wenn sich die Lage beruhigt hat. Bis dahin müßten die Sicherungen der 123.Div. an der Nordspitze des Wolgosees stehen bleiben. Die dort eingesetzten A.A. der 123.Div. habe Verbindung mit der an der Südspitze des Wolgosees stehenden A.A. der 253.Div.

Auf Anfrage teilt dann Chef/A.O.K.9 mit, daß eine Übernahme der Sicherung der südlich des Wolgastaubeckens entlangführenden Straße durch Teile der 86.Div. nicht möglich ist. Die Kräfte reichten nur aus, um den kleinen Brückenkopf bei Besborodowo zu besetzen.

10.50

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Ia/H.Gr.Nord :

Chef/H.Gr.Mitte orientiert über die Lage bei der 253.Div. und weist darauf hin, daß die Lücke zwischen Wolgo-See und Südspitze Szeliger-See immer noch nicht geschlossen sei. Es bestehe nur durch schwache Sicherungen eine lose Verbindung zwischen der 253. und 123.Div. .

Ia/H.Gr.Nord teilt mit, daß es nicht möglich sei, Kräfte

1941

- 823 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>21.XI.</u>	dorthin zu verschieben. Das II.Korps stehe in ganz schwacher Sicherungsaufstellung entlang der Seenkette, die zugefroren sei, und wehre örtliche Feindvorstöße mit Mühe ab. Auch ein Vorgehen nach Osten käme vorläufig nicht in Frage. Der äußerste rechte Flügel der 123.Div. stehe bei Kossarowa westlich des Szigees.
11.10	<p><u>Anruf Chef/Panzergruppe 3 - Chef/H.Gr.Mitte :</u></p> <p><u>7.Pz.Div.</u> im Angriff südostwärts Spas Saulok in südlicher Richtung; <u>14.J.D.(mot)</u> im Angriff nach Osten gegen zähen Feindwiderstand. <u>Teile 7.Pz.Div.</u> im Vorgehen über Kolussowo nach Osten, sollen dann im Zusammenwirken mit von Norden kommender Masse 7.Pz.Div. den Übergang über den Seestra öffnen. <u>6.Pz.Div.</u> im zähen Kampf gegen Feind ostwärts der Hauptstraße. Absicht: an südlich Straße des Wolgastaubeckens gebundene Teile der 6.Pz.Div. am 22.11.abends durch ein verst.Schtz.Rgt der 1.Pz.Div. abzulösen und dann gegen Klin einzusetzen.</p> <p>Lebhafte feindliche Fliegertätigkeit ohne eigene Gegenwirkung.</p>
11.30	<p><u>Chef/H.Gr.Mitte unterrichtet Oberst Seydemann (Luftflotte 2)</u> über Klagen der Panzergruppe 3 über <u>feindliche Luftüberlegenheit</u>. <u>Oberst Seydemann erwidert</u>, daß an der ganzen H.Gr. Front Vereisungsgefahr und deshalb keine Startmöglichkeit. Russen haben voraussichtlich nördlich Kalinin günstigere Startbedingungen.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte orientiert Chef/H.Gr.Mitte über Frontfahrt:</u> (siehe auch Anlage)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) <u>VII.A.K. liegt gegen zähen Feind fest.</u> Das Korps ist am Ende seiner Kraft. Bei der <u>7.Div.</u> Rgts-Gefechtsstärken durchschnittlich 250 Mann. 1 Rgt. wird von einem Oberleutnant, die Bataillone von Leutnanten geführt. <u>SS-Div."Reich"</u> meldet, daß die Kämpfe der letzten Tage die schwersten und verlustreichsten des Ostfeldzuges waren. 2.) <u>IX.A.K. ist in Richtung Istra gut vorwärtsgekommen</u> und befindet sich in fortschreitendem Angriff. 3.) <u>Ausnutzung des Erfolges des IX.Korps</u> durch Nachführen von Kräften <u>geboten</u>; alle weiteren Möglichkeiten er-

1941

- 824 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

21.XI.

schöpfen, die sich durch den Erfolg des IX.Korps ergeben.

4.) Ablösung der stark abgekämpften, zahlenmäßig auf ein Minimum herabgesunkenen Verbände des VII.Korps, andererseits das Nachführen von Kräften hinter IX.Korps, ist notwendig, um den sich anbahnenden Erfolg nördlich der Autobahn, der bei weiter günstigem Verlauf zur durchschlagenden Operation gegen den Raum westlich und nördlich Moskau reifen kann, nicht zu gefährden. Es ist deshalb sofort die 255.Div. aus dem Bereich des Bef.r.H.Mitte herauszuziehen und zunächst bis in Gegend Mosajsk vorzuführen. Übernahme der bisherigen Sicherungsaufgaben der 255.Div. durch Verstärkung der mot.Polizeitruppe ist beim O.K.H. zu beantragen.

5.) Auf Grund der günstigen Entwicklung der Lage beim IX. und V.Korps ist die 23.Div. (H.Gr.Reserve) dicht hinter den Südflügel des V.Korps so nachzuführen, daß sie sowohl südlich als auch nördlich des Istrastaubeckens eingesetzt werden kann.

6.) Körperlicher und seelischer Zustand, sowie die Gefechtsstärke der Truppen des XIII.Korps am rechten Flügel der 4.Armee sind so abgesunken, daß eine Ablösung der abgekämpften Verbände notwendig ist. Bei weiteren Angriffen des Gegners gegen das XIII.Korps ist ein Halten der Front z.Zt. nicht gewährleistet.

Die 296.Div. ist deshalb weder der 2.Armee noch der 2.Pz. Armee zur Verfügung zu stellen, sondern sofort zunächst nach Kaluga hinter den rechten Flügel der 4.Armee zu verschieben.

7.) Chef/H.Gr.Mitte wird beauftragt, vorstehende Punkte mit den Armeen zu besprechen, das Notwendige zu veranlassen und O.K.H. zu orientieren, was geschieht.

Chef/H.Gr.Mitte bespricht anschließend fernmündlich die Lage mit A.O.K.4 (Oberst Blumentritt) und legt ihm sofortiges Antreten des XX.Korps nahe. Ziel hierbei :

- 1.) zunächst dem schwer ringenden VII.Korps beiderseits der Autobahn Luft zu machen,
- 2.) dem rechten Flügel der 4.Armee weitere Entlastung zu bringen,

1941

- 825 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

21.XI.

3.) die Feindstellungen südlich der Autobahn zu durchbrechen. A.O.K.4 meldet im Laufe des Tages, daß das XX.Korps aus Versorgungsgründen nicht vor dem 24.11. antreten kann. Wie sich die Lage bis dahin entwickelt, ist naturgemäß z.Zt. noch nicht zu übersehen.

Ferngespräch Chef/2.Pz.Armeekorps - Ia.op/H.Gr.Mitte (Major Reinhard):

2.Panzerarmee stellt den Antrag, 296.Div. zu ihrer Verfügung in Richtung Tula vorzuführen. Die Armee beabsichtigt mit der Division eine der besonders stark angestregten Panzerdivisionen der Tula-Front abzulösen.

XXXIII.A.K., das versorgungsmäßig dem A.O.K.4 angehängt ist, klagt über schleppende Versorgung, insbesondere bei der Verpflegung. Das Leben aus dem Lande hört bei XXXIII.A.K. nunmehr auf, das Korps ist völlig auf Nachschub angewiesen. Die Armee bittet, entsprechende Schritte über Außenstelle Gen.Qu. veranlassen zu wollen.

17.15

Ferngespräch Generaloberst Guderian - Chef/H.Gr.Mitte :

Generaloberst Guderian ist auch nach seiner heutigen Frontfahrt derselben Auffassung, wie er sie gestern abend gemeldet hat. Er glaubt nicht mehr, zu einem durchschlagenden operativen Erfolg kommen zu können und mit seiner Armee die Oka zwischen Rjassan und Kaschira zu erreichen. Es sei notwendig, nun einen großen Entschluß zu fassen und zur Verteidigung überzugehen! - Er stimmt mit Chef/H.Gr.Mitte überein, daß bei dieser Beurteilung alle unnötigen Verluste durch Prestigeerfolge vermieden werden müssen. Es komme nur auf Erhaltung der Kräfte an! - Generaloberst Guderian wird sich am 23.11. zur Besprechung der schwebenden Fragen beim O.B./H.Gr.Mitte melden.

17.30

Vororientierung O.K.H.

18.00

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger:

Chef/H.Gr.Mitte orientiert über:

- 1.) Beurteilung der Lage der 2.Pz.Armeekorps durch Generaloberst Guderian;
- 2.) die Lage bei 4.Armeekorps und das geplante Antreten des XX.Korps in Ausnutzung des Erfolges des IX.Korps, sowie den Zustand des VII.Korps;
- 3.) die Meldung der SS-Div. "Reich", in der sie die Kämpfe der letzten Tage als die schwersten und verlustreichsten des

1941

- 826 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

21.XI.

Ostfeldzuges bezeichnet;

4.) die Absicht, die im rückwärtigen Heeresgruppengebiet eingesetzten 255.Div. nach Mossisk vorzuführen. Chef/H.Gr. Mitte beantragt beim OKH die Verstärkung der mot.Polizeikräfte zur Betreuung des bisher von der 255.Div. gesicherten Gebietes.

5.) die Absicht, die 296.Div. von Orel zunächst nach Kaluga hinter den rechten Flügel der 4.Armee zu führen.

18.50

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :

Chef/H.Gr.Mitte orientiert über das mit der Heeresgruppe Nord geführte Gespräch.

Chef/A.O.K.9 meldet, daß dann der Angriff der 253.Div. nicht fortgesetzt werden kann und ein möglichst günstiger Verlauf einer Abwehrfront gefunden werden muß, womit sich Chef/H.Gr. Mitte einverstanden erklärt.

19.00

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Panzergruppe 3:

Rücksprache über die zu klärende Frage, wieviel und welche Kräfte nach durchschlagendem Erfolg der jetzt laufenden Operationen später eine Abschirmung der Nordostflanke Dmitrow - Wolgastabecken übernehmen müssen.

22.00

entscheidet H.Gr.Mitte in anliegendem Fernschreiben auf Grund eines Antrages der Pz.Gr.3, daß die abgesessenen Teile der 36.J.D. (mot) der Pz.Gr.3 zu sofortigem Einsatz zur Verfügung stehen. Masse der 36.J.D.(mot) bleibt H.Gr.Reserve.

Zusammenfassung des 21.11.:

Wetter: milder Frost, bedeckt, diesig.

Geringer Einsatz der eigenen Luftwaffe.

Erhöhung des Zugzulaufs auf 252üge.

Die Lage der Heeresgruppe Mitte am 21.11. abends zeigt folgendes Bild:

Die 2.Armee kommt Befehlsgemäß in ostwärtiger Richtung vorwärts ohne nennenswerten Feindwiderstand vorzufinden, hängt aber hinter 2.Pz.Armee noch ab, sodaß es noch nicht gelingt, die bei Jefremwo gebundenen Teile der 18.Pz.Div. freizumachen. Die Linie Tim - Sochtschigry - südwestlich Jewlonowa - Brod - 30 km westlich Jefremow ist mit vordersten, meist schwachen Vorausabteilungen erreicht. Verbindung nach rechts zu abhän-

1941

- 827 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

21.XI.

genger 6.Armee (H.Gr.Süd) besteht nicht.

2.Pz.Armee: A.A. 18.Pz.Div. nimmt Jepifan.

LIII.Korps muß 112.Div. vor starkem Feind etwas zurücknehmen.

167.Div. gewinnt nach Nordwesten Boden.

XXIV.Korps nimmt mit Pz.Brig.Eberbach Uelowaja und erweitert mit 17.Pz.Div. Brückenkopf über den Schat.

Generaloberst Guderian bleibt jedoch bei seiner gestrigen Auffassung und fühlt sich zu schwach, noch einen entscheidenden operativen Erfolg zu erzwingen.

4.Armee und Panzergruppe 3: Außer örtlichen Erkundungsvorstößen

des Feindes auf rechtem Flügel keine besonderen Ereignisse.

Jedoch bleibt die Lage infolge der völligen Erschöpfung der in der Abwehrfront eingesetzten Divisionen des XIII.Korps weiter äußerst gespannt.

Während der Angriff des VII.Korps unterschweren eigenen Verlusten gegen zähen Feind liegen bleibt, macht der Angriff des IX., V. und LVI.Korps gute Fortschritte, sodaß das Schlagen des Feindes im Raume um Istra - Klin - Südspitze Wolgastau- becken möglich erscheint und sich das Hineinwachsen des Erfolges in die Operation gegen den Raum westlich und nordwestlich Moskau abzeichnet. Jedoch hängt alles davon ab, ob die physisch, psychisch und zahlenmäßig geschwächten Verbände, das bis zur Zerreißprobe mitgenommene Material aller mot.Fahrzeuge und der Nachschub die von ihnen zu fordernden Aufgaben durchstehen können.

Reserven sind außer der 23.Div. (H.Gr.Reserve) und schwacher Teile des XXXI.Korps, welche mit Betriebsstoff versorgt werden konnten, nicht vorhanden.

H.Gr.Mitte greift überall ein, erwägt und erschöpft alle Möglichkeiten, um die zu großer Hoffnung berechtigten Erfolge der letzten Tage zur Entscheidung zu führen. Sie ist auch nicht gewillt, ohne nochmalige Prüfung der Lage bei der 2.Pz.Armee dort in die Abwehr zu fallen und das operative Ziel: Erreichen der Oka in der Linie Rjasan - Kolomna - Kaschira aufzugeben. Sie ist der Ansicht, daß, wenn auch an fast allen Frontabschnitten frische Feinddivisionen aufgetreten sind, der Feind - selbst mit den geschwächten Verbänden der Heeresgruppe -

1941

- 828 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
21.XI.	<p>noch zu schlagen und die unmittelbare Bedrohung und teilweise Abschnürung Moskaus zu erreichen ist.</p> <p><u>9.Armee:</u> keine besonderen Ereignisse. Einzelheiten s.Abandmeldung.</p> <p><u>Feindlage:</u> siehe zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 21.11.</p> <p><u>Absichten:</u> unverändert.</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 20.11. und Einsatzabsichten für den 21.11. <u>s.Ahlagen</u></p> <p><u>Abschrift (Auszug) eines Fernschreibens von OKH Gen.St.d.H. / Op.Abt. (III) (Nr. 9946/41 g.Kdos.) Ia Nr. 2556/41 g.Kdos. betr. baldiges Herausziehen von Heerestruppen aus dem Osteinsatz. s.Anlage</u></p> <p><u>Artillerie-Einheiten Stand 21.11.41. s.Anlage Akte Artl.Einheiten.</u></p>
22.XI.	<p><u>Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 160 vom 22.11. s.Anlage</u></p> <p><u>Lage bei der Heeresgruppe Süd und Nord am 20.11.abends. s.Anlage</u></p> <p><u>Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage</u></p> <p><u>Ausgangslage</u> siehe Abendmeldung vom 20.11., zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 21.11. und Morgenmeldung vom 22.11. 41.</p>
8.00	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Ia/Pz.A.O.K.2 :</u></p> <p><u>Ia/Pz.A.O.K.2</u> meldet (s.auch Morgenmeldung), daß eine wesentliche Entspannung eingetreten ist.</p> <p>Masse des Feindes vor <u>LIII.Korps</u> ist in der Nacht vom 21./22. 11. unter Zurücklassen von Nachhuten nach Nordosten ausgewichen. Das Korps ist auf der gesamten Front nachgestoßen. <u>XXIV.Korps</u> erreicht mit der Masse den Schatz; erweitert die Brückenköpfe, stößt mit V.A. der 17.Pz.Div. tief nach Nordosten vor und erreicht das Straßenkreuz bei Karniki.</p> <p>Wenn <u>296.Div.</u> zur Verfügung gestellt würde, könnten in Ausnutzung des augenblicklichen Erfolges schnelle Verbände zum weiteren Vorstoß freigemacht werden. Marschdauer der 296.Div. ca. 8 - 10 Tage. (<u>s.Anlage</u>)</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> bemerkt, daß die 296.Div. angesichts der langen Marschdauer hierfür zu spät käme.</p>
9.10	<p><u>O.B./H.Gr.Mitte - Chef/H.Gr.Mitte :</u></p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> orientiert fernmündlich <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> in Gshatsk über günstigere Beurteilung der Lage durch <u>Pz.AOK 2</u> und die erneute Bitte, die <u>296.Div.</u> zur Verfügung zu stellen.</p>

1941

- 829 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>22.XI.</u>	O.B./H.Gr.Mitte beabsichtigt, 296.Div. vorläufig nicht abzugeben. Er müsse zunächst wissen, ob 2.Pz.Armee im Angriff bleibt.
	Auf der Fahrt von Gshatsk ins H.Qu. nach Smolensk besichtigt O.B./H.Gr.Mitte den bei Gshatsk von Major von Schlebrügge eingerichteten Winterlehrgang.
9-20	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Generaloberst Guderian :</u></p> <p><u>Generaloberst Guderian ist durch die Angriffserfolge des LIII. und XXIV.Korps zu einer günstigeren Beurteilung der Lage gekommen. Er ist, in vollem Gegensatz zu der von ihm gestern und vorgestern gemeldeten Auffassung, der Ansicht, daß bei schneller Ausnutzung des gestrigen Erfolges das gesteckte operative Ziel, die Eisenbahn Rjasan - Kolonna, erreicht werden kann.</u> Er müsse nur wissen, was im großen geplant sei und weist auf die Notwendigkeit hin, baldmöglichst die mot.Verbände zur Auffrischung für das Frühjahr 1942 herauszuziehen, wozu 3 - 4 Inf.Divisionen zur Ablösung bereitgestellt werden müßten. Er bittet ferner um Unterstellung der 296.Div., da er mit seinen Kräften nicht auskomme, um die 40 km große Lücke zwischen dem XXIV. und XXXIII.Korps zu schließen und gleichzeitig weiter anzugreifen.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte weist darauf hin, daß es zunächst darauf ankomme, zu wissen, ob Generaloberst Guderian im Gegensatz zu gestern tatsächlich glaubt, mit seinem Angriff durchzuschlagen und das operative Ziel zu erreichen.</u></p> <p><u>Generaloberst Guderian äußert ohne Einschränkung die Überzeugung, zum operativen Erfolg gelangen zu können, beantragt aber hierfür die Unterstellung der 296.Div.</u></p> <p>Die Entscheidung der Frage wird bis zu der morgigen im Hauptquartier der Heeresgruppe stattfindenden Besprechung vertagt.</p>
10.00	<p><u>Rücksprache Chef/H.Gr.Mitte - Bef.r.H.Mitte :</u></p> <p><u>255.Div. wird Heeresgruppen-Reserve. Sie schließt sofort nach Osten auf und ist durch A.O.K.4 in Gegend Mossiszsk zu versammeln. (Einzelheiten siehe Anlage zu Seite 830)</u></p>
10.15	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger :</u></p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte orientiert über Herausziehen der 255.Div. aus dem rückwärtigen Heeresgruppengebiet und ihre beabsichtigte Verwendung, abgekämpfte Verbände des VII.Korps abzulösen.</u></p>

1941

- 830 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>22.XI.</u>	<p>Es wird Übereinstimmung erzielt, daß bei der augenblicklichen Lage die Sicherungsaufgaben im Bereich des Bef.r.H.Mitte und die "Druschaktion" in den Hintergrund treten müssen. <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> orientiert dann über die Absichten betr. die 296.Div.. Auf Anfrage teilt <u>Oberst Heusinger</u> mit, daß Generaloberst Halder der Ansicht sei, daß noch nicht zu übersehen ist, ob und wann ein Herausziehen von mot.Verbänden möglich ist; dies hänge von der Entwicklung der Lage ab. Die <u>Org.Abt.</u> müsse dann von Fall zu Fall disponieren.</p>
16.40	<p><u>Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :</u> Auf Anfrage teilt <u>Ia/A.O.K.2</u> mit, daß das zu erstrebende <u>Idealziel für die Winterstellung der Don</u> sei, es sei aber <u>versorgungsmäßig fraglich</u>, ob das Ziel noch erreicht werden könne. Über die Lage und Absichten des <u>linken Flügels der 6.Armee</u> meldet <u>A.O.K.2</u>, daß 1 Bataillon der 75.J.D. in Obojan und 1 Komp. ostwärts davon am Bhf. Prochorowka steht. Mit einem entscheidenden Vorgehen der 6.Armee nach Osten ist wegen der Versorgungsschwierigkeiten vorläufig nicht zu rechnen. Die 75.Div. soll jedoch - ohne Rücksicht auf die Versorgungslage - in Kürze ein Unternehmen mit begrenztem Ziel auf Korotscha durchführen.</p>
17.00	<p><u>Rückkehr O.B./H.Gr.Mitte ins Hauptquartier .</u></p>
17.30	<p><u>Vororientierung an O.K.H.</u></p>
21.00	<p>bespricht <u>Ia/H.Gr.Mitte</u> mit <u>Chef/A.O.K.4</u> Heranführen der 296.Div. nach Kaluga und beabsichtigten Angriff des XX.Korps für den Fall, daß Angriff des IX.Korps weiter Erfolg hat. <u>Das Antreten des XX. und von Teilen des rechts anschließenden LVII.Pz.Korps wird vorbereitet.</u></p>
21.45	<p><u>Fernschreiben H.Gr.Mitte an A.O.K.4 und 9 und Bef.r.H.Geb.Mitte</u> Ia Nr. 2576/41 geh. <u>s.Ahllage.</u> <u>Befehl betr.:</u> 1.) Erweiterung des Gebietes des Bef.r.H.Geb.Mitte, 2.) <u>255.Div. Heeresgruppen-Reserve</u>; Vorführen in Gegend Moshajszk , 3.) J.R.84 (bisher 8.Div.) zu Bef.r.H.Geb.Mitte, 4.) Versorgung 255.Div. und J.R.84 .</p>

1941

- 831 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
22.XI. 23.00	<p><u>Fernschreiben H.Gr.Mitte an alle A.O.K-s, Panzergruppen und an Bef.r.H.Heb.Mitte Ia Nr. 2577/41 betr. :</u> Aufforderung vom Chef H.Mst u.B.d.B. zur sofortigen Entlassung von <u>Angehörigen des Jesuiten-Ordens.</u> <u>s.Anlage</u></p>
23.00	<p><u>Fernschreiben der H.Gr.Mitte an A.O.K. 9 :</u> "Zu A.O.K.9 Ia Nr. 4332/41 geh. O.K.H. hat Verlegung der Heeresgruppen-Grenze abgelehnt. Die Heeresgruppe ist mit Einstellung des Angriffs der 253.Div. wie vorgeschlagen einverstanden. Heeresgruppe Mitte Ia Nr. 2554/41 geh. ? (siehe auch K.T.B. Seite 818)</p>
24.00	<p><u>Fernschreiben H.Gr.Mitte an A.O.K.2 und Pz.A.O.K.2</u> Ia Nr. 2583/41 geh. <u>s.Anlage</u> Befehl betr. : <u>Verschieben der 296.Div. (Heeresgruppen-Reserve), mit Anfängen zunächst bis Tschern .</u> <u>Zusammenfassung des 22.11.:</u> Leichter Frost; bedeckt, vereinzelt schwache Schneefälle. <u>2.Armee</u> gewinnt weiter Boden; bei allen drei Korps Feindberührung mit nicht stark eingeschätztem Feind; stellenweise zäher Widerstand. <u>2.Pz.Armee:</u> Die Armee befindet sich in fortschreitendem, stellenweise zügigem Angriff. 18.Pz.Div. wies Angriff in Btl.Stärke von Norden auf Jefremow ab. 10.J.D.(mot) (ohne 1 Rgt.) in Jepifan. 29.J.D.(mot) mit vordersten Teilen Jepifan und mit 1 Rgt.Gr. im Marsch in Raum um Teploje. <u>LIII.A.K.:</u> Masse des Feindes in der Nacht vom 21. zum 22.11. unter Zurücklassung von Nachhutten nach Nordosten ausgewichen. Das Korps ist auf gesamter Front nachgestoßen. <u>XXIV.Korps:</u> 4.Pz.Div. Stalinogorsk genommen. 17.Pz.Div. mit verst.Pz.Rgt. 14.00 Uhr hart südlich Bogorodiskoje; Ort schwach feindbesetzt. Neuer Feind mit Panzern im Anmarsch aus Richtung Wenew. 3.Pz.Div. sichert am Südufer des Schat im Abschnitt Iwrog - Schatmündung. Höhen westlich Iwrowka feindbesetzt.</p>

1941

- 832 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Unterkunft	

22.XI.

J.R. "GD" unverändert.

XXXIII.A.K.: Beiderseitige Art.-Tätigkeit.
 Generaloberst Guderian meldet, daß er es, im Gegensatz zu seiner Beurteilung der Lage am 20. und 21.11., in Ausnutzung des Erfolges für möglich hält, doch noch zu einem operativen Erfolg zu gelangen.

4.Armee: Am rechten Flügel keine besonderen Ereignisse.
 Bei XII. und LVII.Korps besteht der Eindruck, daß die feindl. Artillerie schwächer geworden ist.
Panzergruppe 4 hat mit Südflügel und Mitte gegen zähen Feindwiderstand sowie gegen teilweise neu aufgetretene Feindkräfte im Abschnitt Swenigorod - Istra und bei schwierigen Wegeverhältnissen nur örtliche Erfolge erzielt.
 Auf dem Nordflügel Angriff des V.A.K. in gutem Fortschreiten. V.A.K. erreichte mit vordersten Teilen der 35.Div. Troizkoje und wehrte mit Teilen in der Südflanke des Korps auf Wlaskowa gerichtete russ. Angriffe ab.
 2.Pz.Div. erreichte mit vordersten Teilen Samjatino.
 Nordgruppe im Vorgehen 7 km nördl. Troizkoje.
 106.Div. nach Abwehr eines feindl. Gegenangriffe auf Treizkoe mit Anfängen 4 km südostwärts Nekrassino.
XX.A.K. hält sich für die nächsten Tage zum Angriff bereit, für den Fall, daß der Angriff nördl. der Rollbahn zum Erfolg führt.
VII.Korps verbessert in erneuten harten örtlichen Angriff am linken Flügel seine Stellung.
Panzergruppe 3 setzte nach Ablösung der bei Spas Saulok sichernden Teile der 14.J.D.(mot) und 7.Pz.Div. durch Teile der 6.Pz.Div. Vorstoß auf Klin fort und gewinnt gegen zähen Feind mit Panzern weiter Boden.
 Sonst keine besonderen Ereignisse.

9.Armee: Feindliche Art.-u.Spähtrupptätigkeit vor XXVII. und VI.Korps.
 XXIII.Korps weist je einen Feindangriff gegen 206. u. 253. Div. (letztere im Nahkampf) ab.

Luftflotte 2: Trotz ungünstigen Wetters unterstützten schwere Kampfverbände in rollendem Einsatz im Raum vor 3.u.4.Pz.Div.

1941

- 833 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

22.XI.

Im Raum um Weneu wurden Feindansammlungen, Marschkolonnen und belegte Ortschaften angegriffen, südlich Moskau wurde der Eisenbahnverkehr gestört. Im Nordabschnitt lediglich Einsatzversuche, die abgebrochen werden mußten.

Feindlage: Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Gesamturteil: Die Tatsache, daß der Feind an die Angriffsfronten ostwärts Tula, westlich und nordwestlich Moskau von nicht angegriffenen Frontstellen Kräfte heranzieht, zeigt, daß er hinter der Front außer den aus dem Fernen Osten herangeführten Verbänden keine Reserven mehr zur Verfügung hat. Die durch die Wetterverhältnisse fehlende Luftaufklärung machte es unmöglich, ein weiteres Antransportieren von Kräften auf aus dem Osten heranführenden Eisenbahnstrecken zu erkennen. Einzelheiten siehe zusammenfassende Feindbeurteilung v.22.11.

Absicht: unverändert.

Heeresgruppen-Reserve: 255.Div. wird als Heeresgruppen-Reserve nach Moshajszk vorgeführt.

Eisenbahnlage (Nr.27) Stand 21.11. abends. s.Anlage

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 21.11.41 und Einsatzabsichten für den 22.11. s.Anlagen

23.XI.

Legebericht Ost des O.K.H. Nr. 161 vom 23.11. s.Anlage

Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 22.11. abends s.Anlage

Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage

Ausgangslage siehe Abendmeldung vom 22.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 22.11. sowie Morgenmeldung vom 23.11.41.

9.00

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :

Chef/A.O.K.4 Angriff XXKorps auf 26.11. vorbereitet. Ab 24.11. führt 4.Armee auf der ganzen Front Täuschungsmänöver durch erhöhte Spähtruppertätigkeit, Erkundungsvorstöße etc. durch. Übereinstimmung besteht zwischen Chef/H.Gr.Mitte und Chef/A.O.K.4, daß der Angriff des XX.Korps nicht stattfinden soll, wenn der Nordflügel der 4.Armee nicht über die Linie Senigorod - Istra - Ssolnetschnogorsk hinauskommt, da er dann Sinn und Zweck verloren hat.

Zwischen G.B./H.Gr.Mitte und G.F.M. v.Kluge findet eine fernmündliche Rücksprache gleichen Inhalts statt.

1941

- 834 -

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

23.XI.

9.30

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :

Ia/A.O.K.2 meldet, daß Chef und Ia der 6.Armee mitgeteilt hätten, daß an ein Vorgehen des linken Flügels der 6.Armee aus Versorgungsgründen in absehbarer Zeit nicht zu denken sei. Es werde nicht einmal der Vorstoß gegen den Oskol-Abschnitt unternommen.

Unter diesen Umständen sind die Voraussetzungen für ein Vorgehen der 2.Armee auf Woronesh nicht gegeben. Das weiteste noch zu erreichende Ziel ist die Bahnlinie Stary - Oskol - Kastornaja - Jelez. Aber in dieser Linie ist der Bogen schon sehr weit gespannt, sodaß es vielleicht besser ist, sich mit der Linie Tim - Bhf.Marmyski - Jelez zu begnügen. Jelez muß auf alle Fälle fest in die Hand genommen werden, einmal, um die Eisenbahnquerverbindung über Liwny zu haben, ferner um dem Gegner den wichtigen Knotenpunkt wegzunehmen.

12.45

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/H.Gr.Süd :

Chef/H.Gr.Süd teilt auf Anfrage mit, daß die 6.Armee Befehl zum Vorgehen habe. Er werde die Angelegenheit sofort nachprüfen und dann wieder anrufen.

16.00

Panzergruppe 4 meldet die Einnahme von Ssolnetschnogorsk. Enge zwischen Istra-Staubecken - Sgeneshskoje-See durchbrochen.

16.45

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4 :

Rücksprache über Antreten des XX.Korps. Bitte A.O.K.4, der Panzergruppe 4 Betriebsstoff anzufliegen, was angeordnet wird.

16.45

Panzergruppe 3 meldet die Einnahme von Klin.

16.50

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/Panzergruppen 4 und 3:

Rücksprache über neue Trennungslinie zwischen Panzergruppe 4 und 3: Borodina - Mitte Klin - Fedorowka.

17.15

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K. 9:

Chef/A.O.K.9 orientiert über Lage bei 253.Div. und im Brückenkopf bei Besborodowo. Versorgungsschwierigkeiten. Baldige Ablösung durch Pz.Gr.3 erbeten.

17.30

Vororientierung an O.K.H.

18.00

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.2 :

Ia/H.Gr.Mitte orientiert über Mitteilungen Chef/H.Gr.Süd wegen Vorgehen linken Flügels 6.Armee.

1941

- 835

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

23.XI

Rücksprache über weiteres Vorgehen. Woronesh nur möglich, wenn 6. Armee mit vorgeht.

Chef/A.O.K.2 teilt mit, daß der Kommandierende General des XXXVIII. Pz. Korps heute nur über einen einsatzfähigen Panzer verfügt.

Am Abend trifft Generaloberst Guderian (ein und) meldet dem O.B./H.Gr.Mitte, daß er das gesteckte Operationsziel erreichen kann, trotzdem die Kräfte seiner Panzer- wie seiner Inf. Divisionen außerordentlich abgesunken sind. Bei der sich anschließenden Rücksprache ergeben sich folgende Gedankengänge: Wenn die 2. Pz. Armee bis an die Oka zwischen Rjasan und Kolomna herankommt, so hängt sie dort mit beiden tiefen Flanken in der Luft, es sei denn, daß der Feind durch diesen Stoß zum Zurückgehen auch vor der 4. Armee veranlaßt wird. Zur Deckung der Südflanke der 2. Pz. Armee stehen nur Kräfte der 2. Armee in einer für die schwachen und abgekämpften Korps viel zu großen Frontbreite. Da aber immerhin die Aussicht besteht, daß durch Angriff der 2. Pz. Armee der Feind vor der 4. Armee nachgibt, muß der Stoß der 2. Pz. Armee weiter geführt werden, selbst, wenn man mit der Möglichkeit rechnen muß, daß sie nach Erreichen der Oka nach gründlicher Zerstörung der Bahn zwischen Rjasan und Kolomna wieder zurückgenommen werden muß.

3.35

(ruft) O.B./H.Gr.Mitte erst Ob.d.H., dann Chef des Genstbs. d. Heeres an, unterrichtet beide über seine Ansicht und macht auf den derzeitigen Kräftezustand aufmerksam. "Wir müssen jetzt aufpassen, der Kräftezustand ist sehr bedenklich. Einen Gegenstand halten wir nicht mehr aus!" Dem Chef des Genstbs. d. Heeres, Generaloberst Halder, gegenüber weist er darauf hin, daß man sich bei diesem Angriff darüber klar sein müsse, daß es "5 Minuten vor 12" sei.

Ob. d. H. und Chef des Genstbs. d. Heeres sprechen sich trotzdem für den Vorstoß der 2. Pz. Armee aus, auch wenn die Notwendigkeit bestehen sollte, daß sie später wieder zurückgenommen werden muß. Ob.d.H. und Chef des Genstbs.d.Heeres betonen beide, daß es darauf ankomme, den Feind noch so weit irgend möglich zu schädigen.

Auf die Frage, ob es bei dem Befehl, mit dem rechten Heeresgruppenflügel auf Woronesh zu gehen, bleibt, auch wenn die

1941

- 836 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Unterkunft	

23.XI. 6.Armee nicht weiter vorgeht, wird mit Ja geantwortet.
O.B./H.Gr.Mitte weist ausdrücklich darauf hin, daß die dort stehende 9.Pz.Div. der 2.Armee z.Zt. nur noch über einen einzigen Panzer verfügt.
 Ob.d.H. wird die Frage des weiteren Vorgehens des linken Flügels der 6.Armee noch einmal prüfen.

21.20 Befehl an Panzergruppe 3 und A.O.K.4, nachr.: Luftflotte 2 durch Fernschreiben H.Gr.Mitte Ia Nr. 2612/41 g.Kdos. betr. Vorstoß der 4.Armee mit Nordflügel ostwärts des Istra-Staubbeckens in südlicher und südostwärtiger Richtung, um die Feindfront vor der Mitte der Angriffsgruppe zum Einsturz zu bringen. s.Anlage

21.20 Befehl an A.O.K.2, nachr.: Pz.A.O.K.2 und Luftflotte 2 durch Fernschreiben Ia Nr. 2600/41 g.Kdos. betr. Aufgabe der 2.Armee zur Sicherung der rechten Flanke der Heeresgruppe s.Anlage

Abend Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef des Genstbs. d. Heeres :
 Auf Anfrage teilt Generaloberst Halder mit, daß der Verlauf der vorderen Linie nach Einstellen der Operation durch die Heeresgruppe zu bestimmen sei und daß die Frage der Festlegung einer rückwärtigen Stellung und deren Ausbau geprüft werde.

Zusammenfassung des 23.11. :
Wetter: leichter Frost, stellenweise leichter Schneefall.
Zugzulauf: 36 Züge.
2.Armee befehlsgemäß in weiterem Vorgehen. Am Vormittag Feindangriffe aus südlicher und nordostwärtiger Richtung auf Tim, die abgewiesen werden.
2.Pz.Armee: XXXVII., XXIV. und LIII.Korps im weiterem Vorgehen. Teile XXXVII.Pz.Korps 20 km südlich Mätsilow. Teile XXIV.Korps im Vorstoß auf Wenew von Süden und Südwesten.
4.Armee: An der Oka-, Protwa- und Narafront unverändert. Panzergruppe 4 in langsam fortschreitenden Angriff. IX. und XXXX.Korps gewinnen weiter Boden. V.Korps nimmt um 15.00 Uhr Ssolnetschnogorsk von Südwesten.
Panzergruppe 3: LVI.Korps nimmt 16.00 Uhr nach mehrstündigen harten Kampf Klin.
9.Armee: keine besonderen Ereignisse.

000135

1941

- 837 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

23.XI.

Feindlage: Geringe feindliche Fliegertätigkeit.

Mit weiterer zäher Verteidigung an der gesamten Angriffsfront der Heeresgruppe ist zu rechnen.

Nach einer Beutekarte des O.B. der Westfront, General Shukow, vom 19.11., die vom Hauptkriegsrat der SU genehmigt worden ist, ist zwischen Moskwa-Kanal-Abschnitt Jachroma - Straßenkreuz 30 km nördlich Jachroma und der Linie Istrinskoje Staubecken - Seljenino (40 km nördlich Wolokolamsk) die Schaffung einer Sperrzone vorgesehen, deren Ausbau jedoch nur im westlichen Teil und an der Straße Moskau - Kalinin fertiggestellt worden ist. Daraus kann gefolgert werden, daß der Feind den Raum westlich des Moskwa-Kanals aufzugeben beabsichtigt und hinter der Linie Jachroma - Ssolnetschnogorsk - Istrinskoje Staubecken sich erneut zur Abwehr setzen wollte. Die starken Verminungen und Sperrungen aller Art in dem von Panzergruppe 3 durchschrittenen Raum bestätigen die Angaben der Beutekarte. In der Ostflanke der Panzergruppe 3 steht jedoch bisher noch stärkerer Gegner, ohne daß dieser bisher einen besonderen Druck nach Westen ausübt.

Nach eingehender Überprüfung der Erfolgsaussichten des Angriffs der Panzergruppe 3 und des Nordflügels der 4. Armee, der Lage vor 2. Armee und 2. Pz. Armee und des Feindbildes, sowie auf Grund der Meldung des Generaloberst Guderian, daß er in der Lage sei, das s. St. befohlene operative Ziel noch zu erreichen, entschließt sich die Heeresgruppe Mitte in Ausnutzung der Erfolge der letzten Tage südlich und ostwärts Tula, gegen die Linie Rjasan - Kolomna - Kaschira weiter vorzugehen, um zum mindesten die dortigen großen Verkehrsverbindungen nach Moskau zu zerschneiden.

Das XXXIII. Korps tritt am 27.11. auf Kaschira an.

Das LVII. Pz. Korps und XX. Korps halten sich zum Angriff südlicher Autobahn bereit und treten an, sobald es dem Nordflügel der 4. Armee und der Panzergruppe 3 gelungen ist, die feindliche Verteidigungsstellung in der Linie Swenigorod - Istra - Ssolnetschnogorsk zu durchbrechen. Die Entscheidung hierüber ist heute oder morgen zu erwarten. Hierzu stößt der Nordflügel der 4. Armee ostwärts des Istrastaubeckens in süd-

1941

- 838 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

23.XI.

licher und südostwärtiger Richtung vor, um die Feindfront vor der Mitte der Angriffsgruppe zum Einsturz zu bringen. 2.Pz.Armee meldet durch Fernschreiben über Gefechtstätigkeit des XXIV.Pz.Korps vom 18.-21.11. s.Anlage
Fernschreiben von H.Gr.Mitte an OKH Gen.St.d.H./Op.Abt. und Org. Abt. Ia Nr. 2596/41 g.Kdos betr. Führer-Problem in der Gruppe.
H.Gr.Mitte schlägt vor, Stäbe, insbesondere Art.Kdr.Stäbe, aufzulösen und der Front nutzbar zu machen. s.Anlage
Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 22.11. und Einsatzabsichten für den 23.11. s.Anlagen

24.XI.

Lagebericht Ost des OKH Nr. 162 vom 24.11. s.Anlage
Lage bei den H.Gr. Süd und Nord am 23.11. abends s.Anlage
Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage
Ausgangslage siehe Abendmeldung vom 23.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 23.11. sowie Morgenmeldung vom 24.11.41.

9.30

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Generaloberst Guderian:
 Rücksprache über gestern besprochenes weiteres Vorgehen der 2.Pz.Armee; es besteht Übereinstimmung, daß sobald als möglich Kräfte in Richtung Kaschira vorgetrieben werden.

9.40

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.9 :
 Rücksprache über Beginn des Ausbaus einer Verteidigungsstellung für den Winter.

Chef/A.O.K.9 meldet, daß alle Maßnahmen in die Wege geleitet und mit dem Ausbau schon seit geraumer Zeit begonnen worden ist. Nur am linken Flügel bei 253.Div. noch nicht möglich, bevor Lage dort nicht bereinigt.

Erneute Rücksprache über vorgesehene Ablösung der im Brückenkopf von Besborodowo stehenden Teile der 86.Div. Sie soll nach Beendigung der jetzt laufenden Operationen erfolgen.

10.00

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Generaloberst Hoepner :
Generaloberst Hoepner orientiert über die Lage und über das weitere Vorgehen der 106. und 35.Div.
 Auf Anfrage teilt Generaloberst Hoepner mit, daß die Gegenangriffe gegen das IX.Korps gestern aufgehört haben und z.Zt. keine neuen Meldungen vorliegen.

10.30

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :
 Rücksprache über weiteres Vorgehen der 2.Armee gemäß Heeres-

1941

- 839 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

- 24.XI. gruppen-Befehl vom 23.11.
- 16.00 Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Panzergruppe 3 :
Chef/Panzergruppe 3 orientiert über die Lage. Auf Anfrage teilt er mit, daß für das weitere Vorgehen versorgungsmäßig keine Sorgen bestehen, wenn der Zugzulauf ausreicht.
- 17.30 Vororientierung an O.K.H.
- 18.00 Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :
Ia/A.O.K.2 teilt mit, daß 18.Pz.Div. am 26.11. bei Jefremow abgelöst wird. Die Lücke zur 2.Pz.Armee kann noch nicht geschlossen werden, da das XXXV.Korps durch Angriff gegen Feind vor seiner Front noch gebunden ist. Es wird Unterstellung der 296.Div. beantragt, was von Heeresgruppe Mitte abgelehnt wird.
- 19.30 Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - G.F.M. v.Kluge :
G.F.M. v.Kluge spricht vom Gefechtsstand der Panzergruppe 4, zu der er heute morgen gefahren ist. Er orientiert über die Lage. Es wird zwischen ihm und O.B./H.Gr.Mitte Übereinstimmung in der Auffassung über die Lage, das weitere Vorgehen und das Antreten des XX.Korps festgestellt.
G.F.M. v.Kluge weist erneut auf die Schwäche der Divisionen hin.
- 19.30 Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/2.Pz.Armee :
Chef/Pz.A.O.K.2 meldet, daß 10.J.D.(mot) Michailow und 17.Pz.Div. Wenew genommen hat.
Pz.A.O.K.2 beantragt Unterstellung eines Rgts. der 296.Div. zum Einsatz bei 17.Pz.Div. zur Ausnutzung des Erfolges.
Heeresgruppe Mitte ist einverstanden.
- 19.40 Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.2 :
Ia/A.O.K.2 meldet, daß 2.Armee Panzerzugunternehmen von Jefremow auf Jelez, oder von Wolowo auf Dankow beabsichtigt und beantragt hierzu 2 Btlne. der 296.Div. und zwar möglichst dieselben, die bei dem Unternehmen von Orel gegen Kursk eingesetzt waren. Antrag wird von Heeresgruppe Mitte abgelehnt.
- 20.45 Vortrag des Major v.Schlebrügge, Kdr. der Heereshochgebirgsschule Fulpmes, welche z.Zt. Winterlehrgänge in Orel und Gshatsk abhält, über die Kriegsführung im Winter. (Ausrüstung, Kälteschutz, Taktik, Ausbildung).
In Kalinin ist von der 9.Armee ein großes Lager an Baumwollstoff-

Darstellung der Ereignisse

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

24.XI.

Ien sichergestellt worden, darunter eine große Menge weißer Stoffe.

O.B./H.Gr.Mitte veranlaßt, daß Maßnahmen in die Wege geleitet werden, damit die weißen Stoffe im Großen zu Schneehenden verarbeitet werden.

O.B./H.Gr.Mitte läßt die Armeen abweisen, daß der Abschub der aus den jetzigen Operationen eingebrachten Gefangenen rechtzeitig geregelt und organisiert ist.

Zusammenfassung des 24.11.:

Wetter: milder Frost, vereinzelt leichte Schneefälle.

Einsatz der Luftflotte möglich.

Zugzulauf befriedigend.

Auf allen Angriffsfronten werden erfreuliche Erfolge erzielt.

2.Armee wehrt heftige Feindangriffe gegen Tim von Südwesten, Süden und Osten ab. V.A. 262.Div. mußte vor überlegenem Feind ausweichen. Masse des XXXIV. und XXXV.Korps im weiteren Vorgehen nach Osten. Feind vor 2.Armee verstärkt sich. (Einzelheiten siehe Tagesmeldung).

2.Panzerarmee nimmt mit 10.J.D.(mot) Michailow (Brücke unversehrt) und mit 17.Pz.Div. Wenew. Skopin feindfrei, Tschernawa feindbesetzt. Der Feind im Raum um Danskoj - Stalinogorsk ist eingeschlossen.

Der Armee wird zur Ausnutzung des Erfolges bei Wenew aus der Heeresgruppen-Reserve 1 Rgt. der 296.Div. zur Verfügung gestellt. Vorstöße auf Rjasan, Saraisk und Kaschira werden in die Wege geleitet. Brigade Eberbach am Nachmittag bereits mit vordersten Teilen im Vorgehen nach Norden Kuchtintza genommen.

4.Armee hat in den Vormittagsstunden mit Südflügel und Mitte zur Vortäuschung eines eigenen Angriffs, verstärkt durch Artl.-Unterstützung, Stoßtruppunternehmen durchgeführt. Diese ergeben:

Bei XIII.A.K. hat sich der Feind vor gesamter Front abgesetzt und schanzte.

Vor XII., LVII. und XX.Korps keine Veränderung des Feindbildes. Die Pz.Gr. hat mit Ausnahme des XII.Korps, das weiter in sich aufgeschlossen hat, mit den übrigen Korps in teilweise schweren Wald- und Ortskämpfen weitere Angriffserfolge erzielt.

1941

- 841 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

24.XI.

Teile des IX.Korps stehen südwestlich und südlich Istra, XXX. und XXXVI.Korps gewinnen gegen Istra nach Osten weiter Boden; 11.Pz.Div. hat den Westrand des Istrastaubeckens erreicht.

V.Korps im Vorgehen nach Süden, erreicht mit vordersten Teilen der 2.Pz.Div. Peschki an der Straße Klin - Moskau.

23.Div., bisher Heeresgruppen-Reserve, dem V.Korps unterstellt. (Einzelheiten siehe Tagesmeldung).

Panzergruppe 3: LVI.Korps, Im Vorgehen nach Osten, kommt gut vorwärts und gewann gegenüber Feindwiderstand 2 Brückenköpfe über die Lutoschnja ostwärts Opalewo (7.Pz.Div.) und bei Woronina (14.J.D.(mot)). Brücken unversehrt.

Verbindung mit 2.Pz.Div. südostwärts Klin aufgenommen.

6.Pz.Div. durchbrach gegen besonders zähen Feindwiderstand zwei hintereinander liegende besetzte Feldstellungen und nahm Sacharowa.

XXXI.Korps : 36.J.D.(mot) (Heeresgruppen-Reserve) mit Masse im Marsch in den Raum Nikulina Gorodischtsche - Truginowo - Kesanowa.

9.Armee: keine besonderen Ereignisse.

Feindlage: Bei 2.Armee hat sich der Gegner vor 9.Pz.Div. aus Stary Oskol weiter verstärkt.

In der Ostflanke der 2.Panzerarmee ist neuer Feind unbekannter Stärke an den von Bogorodizk - Jepifan und Gorlowo auf Dankow führenden Straßen in der Linie Bhf.Ptan (20 km ostwärts Korowinka) - Iwanowskoje - Nikitzkoje - nordwestlich Tschernawa aufgetreten. Vor XXXVII.Panzer-Korps wich schwächerer Feind über die Fronja und längs der Straße Jepifan - Wenew nach Norden aus. Vor LIII.A.K. verteidigen sich noch einzelne unzusammenhängende Gruppen. In Wenew hartnäckiger Widerstand durch Teile der 108.Pz.Div.

Vor der Front der 4.Armee ist das Feindbild das gleiche geblieben.

Ein Absetzen hinter die Istra ist vorläufig nicht festzustellen.

Gesamturteil: unverändert

Absicht: unverändert.

1941

- 842 -

Tag	Darstellung der Ereignisse
Uhrzeit	
Unterkunft	

24.XI. Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 23.11. und Einsatzabsichten für 24.11. siehe Anlagen
Fernschreiben des OKH/Genst.d.H./Op.Abt. (Ia) Nr. 17337/41 geh.
 betr. 1) Antwort auf Antrag der H.Gr.Mitte auf Zuteilung erhöhten Lufttransportraumes in der Winterzeit; nur beschränkt möglich.
 2.) Ablehnung der Zuteilung weiterer Kuriermaschinen
s.Anlage

25.XI. Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 163 vom 25.11. s.Anlage
Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 24.11.abends s.Anlage
Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage
Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 25.11. für den 24.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 24.11. sowie Morgenmeldung vom 25.11.

10.00 O.B./H.Gr.Mitte - Chef/H.Gr.Mitte besprechen weiteres Vorgehen der 2.Armee.
Chef/H.Gr.Mitte führt im Anschluß hieran mehrere Ferngespräche mit Chef/A.O.K.2, die Übereinstimmung der Auffassungen ergeben:
Chef/A.O.K.2 macht darauf aufmerksam, daß sich der Feindwiderstand südl. Jefremow verstärkt und, bevor die Lage hier nicht bereinigt ist, eine Ablösung der 18.Pz.Div. bei Jefremow und Vormarsch auf Jepifan nicht möglich ist. Er bittet erneut um Unterstellung der 296.Div. zur Ausfüllung der Lücke zur 2.Pz.Armee. Außerdem sei die 2.Armee ohne ein Rgt. der 296.Div. zu schwach, um das geplante und erfolversprechende Panzerzugunternehmen auf Melez durchzuführen. Es wäre bedauerlich, wenn darauf verzichtet werden müßte.
 (siehe K.T.B. Seite 839)

10.00 Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.A.O.K.2 :
Absichten: Vortreiben Pz.Brigade Eberbach auf Kaschira; Vernichtung des im Raum Danskoj - Stalinogorsk eingeschlossenen Gegners, wobei 29.J.D.(mot) vom Rücken her mitwirkt. 29.J.D.(mot) soll hiernach auf Saraisk, Teile 10.J.D.(mot) und 18.Pz.Div. sollen auf Rjasan vorgehen. Vorwerfen von Zerstörungstruppe an Bahn bei Rjasan beabsichtigt. 112.Div., stark abgekämpft, soll als Sicherungsdivision im Industriegebiet von

1941

- 843 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

25.XI.

Stalinogorsk stehen bleiben. 3.Pz.Div. soll - zunächst nach Norden weiter vorgehend - von Nordosten gegen Tula eindrehen. XXXIII.Korps soll am 27.11. antreten, Schwerpunkt zunächst in Richtung Straßenknick Kostrowa.

Versorgungsmäßig bis zu Linie Michailow - Wenew keine Sorge. Luftflotte fliegt heute mit zahlreichen Maschinen Betriebsstoff an.

Nordostwärts Michailow schwacher Feind; Skopin feindfrei.

Auf Anfrage teilt Chef/Pz.A.O.K.2 mit, daß als rückwärtige Linie bei einem späteren Stillstand der Operationen die Linie Abschnitt Don - Schat - Upa in Frage käme.

Die beweglichen Verbände müßten weiter vorn stehen, möglichst am Oka-Abschnitt. Dort soviel, wie irgend möglich versorgt werden können.

11.20

Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.4 :

A.O.K.4 beschäftigt sich mit dem Gedanken, ob und wann der Zeitpunkt gegeben sein könnte, das XIII. und XII.Korps antreten zu lassen, was ausschlaggebend vom weiteren Vorgehen der 2.Pz.Armees auf Kaschira und den Angriff des XXXIII.Korps abhängt.

Ia/H.Gr.Mitte orientiert über Lage und Absichten der 2.Pz.Armees, daß 17.Pz.Div. in erfolgreichem Vorgehen auf Kaschira ist und daß das XXXIII.Korps am 27.11. nach Osten mit Schwerpunkt zunächst in Richtung Straßenknick Kostrowa antreten wird.

Ia/A.O.K.4 orientiert dann über erfolgreichen Verlauf verschiedener Stoßtruppunternehmungen beim XIII., XII. und LVII.Korps.

17.30

Vororientierung an O.K.H.

18.30

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Generaloberst Strauß :

Generaloberst Strauß meldet auf Anfrage, daß der Ausbau der Verteidigungsstellung gute Fortschritte macht; vordere Linie sei in der Erde; stützpunktartiger Ausbau in Anlehnung an Ortschaften; tiefgegliedert.

Generaloberst Strauß meldet dann, daß die Russen begonnen haben, systematisch die Ortschaften zu zerschießen. Jeweiliges zusammengefaßtes Vergeltungsfeuer von A.O.K. 9 befohlen. Munition ausreichend vorhanden.

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
------------------------------	----------------------------

25.XI.

Winterbekleidungs Ausgabe an jeden Mann in 10 Tagen endgültig durchgeführt.

O.B./H.Gr.Mitte weist auf die russischen Jagdkommandos auf Ski hin.

18.30

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K. 4:

Chef/A.O.K.4 orientiert, daß nach eingehender Prüfung durch G.F.M. v.Kluge die Angriffsvorbereitungen des XX.Korps nicht vor dem 28.11. beendet sein werden.

23.00

Fernschreiben der H.Gr.Mitte an Bef.r.H.Geb.Mitte Ia Nr. 2644/41 betr. Winterlehrgang für Partisanenbekämpfung und Jagdkommandoführer. s.Anlage

Am Abend meldet sich General Schmidt beim O.B./H.Gr.Mitte, der während der Erkrankung des Gen.-Oberst Frhr. v.Weichs die Führung der 2.Armee übernehmen soll.

Zusammenfassung des 25.11.:

Wetter: Frost, bedeckt.

2.Armee: Der Feindwiderstand verstärkt sich am Tim- und Ssossna-Abschnitt, um Jelez und am Bachabschnitt zwischen Gurjewa und Prilepy. Die in Jefremow sichernden Teile der 18.Pz.Div. konnten deshalb durch XXXV.Korps noch nicht abgelöst und der Ansatz von Kräften zur Schließung der Lücke zwischen 2.Armee und 2.Pz.Armee, in der schwache Teile der 25.J.D.(mot) stehen, noch nicht durchgeführt werden.

2.Panzerarmee: kommt mit allen Angriffsspitzen gegen schwachen Feindwiderstand überraschend schnell vorwärts. Meldungen der Luftaufklärung lassen vermuten, daß sich der Gegner in Richtung Rjasan absetzt.

Schwache Teile der 10.J.D.(mot) nehmen Eschernawa.

A.A. 18.Pz.Div. besetzt Skopin.

A.A. 10.J.D.(mot) erreicht Sacharowskaje.

Teile 4.Pz.Div. stellen Ssereprennyjeprudy feindbesetzt fest.

A.A. 17.Pz.Div. Div. 3 km westlich Kaschira im Kampf mit einzelnen schweren Feindpanzern.

Der im Industriegebiet von Stalinogorsk eingeschlossene Gegner versucht gegen 29.J.D.(mot) nach Osten durchzubrechen.

167.Div. hat Westteil und Mitte des Industriegeländes genommen. Schwere eigene Verluste.

1941

- 845 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

25.XI.

4.Armee: Die verstärkten Stoßtruppunternehmungen des rechten Flügels haben auch am 25.11. keine Veränderung im Feindbild festgestellt.

Pz.Gr.4 gewinnt und erweitert mit 10.Pz.Div. einen Brückenkopf über die Istra in Linie Szafonjewo - ostw. Bosharowo (südl. Istra-Staubecken). 5.Pz.Div. im Kampf um Istraübergang hart südl. des Staubeckens; 11.Pz.Div. erweitert Brückenkopf nördl. Lopatowo. SS-Div."Reich" im Angriff vorgehend auf Istra. V.Korps in langsam fortschreitendem Angriff nach Südosten. IX.Korps im Aufschließen und Umgruppierung für den weiteren Angriff.

Panzergruppe 3: LVI.Korps in langsam fortschreitendem Angriff nach Osten gegen zäh kämpfenden Feind mit Panzern.

LVI.Korps erreichte bis zum Abend gegen weiterhin starken Feindwiderstand mit Panzern - besonders bei 14.J.D.(mot) - Linie 3 km südl. Pokrowskoje. Angriff der 7.Pz.Div. Richtung Nowosselki wird auch in der Nacht noch fortgesetzt.

6.Pz.Div. warf Feind mit einzelnen Panzern im Gegenstoß bis 2 km ostw. und 3 km nordostw. Sacharowa zurück.

Vor Sicherungsabschnitt XXXXI.Korps gräbt sich Feind ein.

Geringe feindl. Spähtrupp- und Fliegertätigkeit.

9.Armee: Keine besonderen Ereignisse.

Armee richtet sich weiter zur Verteidigung ein.

Feindlage: Vor dem Angriff der 2.Armee versteift sich der Widerstand der feindl. Nachhut entlang der nach Osten führenden Straßen, ohne dass das Heranführen neuer Verbände festgestellt werden konnte.

Dem Angriff der 2.Pz.Armee gegenüber setzte der Gegner heute keinen nachhaltigen Widerstand entgegen. Meldungen des VIII. Fliegerkorps können darauf hindeuten, daß der Feind sich in Richtung Rjasan absetzt.

Nordostwärts Klin griff der Feind, unterstützt von schwersten Panzern und Tieffliegern, heftig, jedoch ohne Erfolg an.

Nördlich Sawidowa bis zum Wolga-Staubecken wurden Schanzarbeiten festgestellt. Zuführung neuer Kräfte wurde hier nicht beobachtet.

Im Übrigen unverändert.

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>25.XI.</u>	<p><u>Absicht:</u> <u>2.Pz.Armee</u> erhält Befehl, wenn möglich bei Kaschira über die Oka nach Norden vorzustoßen, Hauptaufgabe aber bleibt die Verhichtung des Feindes um Tula.</p> <p>Die <u>4.Armee</u> soll den Angriff des <u>XXXXIII.Korps</u>, der für den 27.11. beabsichtigt ist, durch Vorstoß eines Rgts. über die zugefrorene Oka bei Boldyrew und durch Druck des <u>XIII.Korps</u> in Richtung Sserpachow unterstützen.</p> <p>Sonst unverändert.</p> <p><u>Radio B.B.C.</u> bringt um 8.15, 10.00 und 13.00 Uhr nachstehende Rundfunkmitteilungen:</p> <p>In Rußland sieht die Lage um Moskau recht bedenklich aus. Trotz der heftigen Schneefälle rücken die deutschen Truppen langsam, aber stetig vor. Von Kalinin bis Tula stehen starke Panzer der Deutschen.</p> <p>Es sei erstaunlich, daß die Deutschen immer weitere Kräfte in den Kampf um Moskau führten.</p> <p>Aus Kuibyschew wurde der neue Angriff auf Moskau als sehr, sehr ernst und gefährlich hingestellt. Kuibyschew warnt! Die Deutschen kämen trotz aller Gegenangriffe stetig voran. Südöstlich von Tula ist die Lage besonders kritisch, ebenso bei Moshaisk + Von Rostow liegen keine neuen Meldungen vor.</p> <p><u>Luftflotte 2:</u> Erfolgsmeldung vom 24.11. und Einsatzabsichten für den 25.11. <u>s.Anlagen</u></p> <p><u>Heeresgruppe Mitte IIa Nr. 707/41 geh. betr. 13.</u> zahlenmäßige Aufstellung der Verluste vom 22.6. - 15.11.41 <u>s.Anlage</u></p>
<u>26.XI.</u>	<p><u>Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 164 vom 26.11.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Lage bei H.Gr. Süd und Nord am 25.11. abends</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord)</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Ausgangslage</u> siehe Tagesmeldung vom 26.11. für den 25.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 25.11. sowie Morgenmeldung vom 26.11.41.</p> <p><u>Zusammenfassung des 26.11.:</u> (Einzelheiten siehe Tagesmeldungen)</p> <p><u>Wetter:</u> Frost, vereinzelt Schneefälle, besonders bei 2.Pz.Armee</p> <p><u>Zugzulauf:</u> befriedigend.</p> <p><u>2.Armee:</u> Armee befindet sich weiter im Angriff nach Osten gegen fast an allen Stellen zunehmenden Feindwiderstand. Nach Gegend <u>Tim</u> hat Feind anscheinend <u>weitere Kräfte</u> herangeführt.</p>

1941

- 847 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

26. XI.

2. Panzerarmee: 25. J. D. (mot) sichert in Linie Korowinka - Jepäfan.

Feind führt Kräfte gegen die allgemeine Linie Tschernawa - Skopin heran. Teile der 10. J. D. (mot) weisen stärkere Feindangriffe ab, während A. A. 18. Pz. Div. vor überlegenem Feind nach Westen ausweicht.

Zerstörungskommandos in Richtung Rjasan in Marsch gesetzt. Sserebrennyjeprudy nach feindbesetzt. Bahnlinie 1 km westl. durch Spähtruppe 4. Pz. Div. nachhaltig zerstört. Vor 4. Pz. Div. auf Nordufer Bjelkolodes zwischen Borosdino und südl. Oserki starke Feindansammlungen.

Vor 17. Pz. Div. verstärkt sich der Feind um Kaschira und fühlt aus Kaschira nach Süden vor. 17. Pz. Div. stellt sich zum Angriff gegen Kaschira bereit. Gegner ostw. der Straße Wenew - Kaschira weicht vor Vorstoß der Brig. Eberbach beim Bhf. Nordwest nach Osten aus.

Bei der Vernichtung des um Stalinogorsk eingeschlossenen Gegners macht LIII. Korps gute Fortschritte; 29. J. D. (mot) stellt sich zum Angriff nach Westen bereit.

3. Pz. Div. hat die Sicherung gegen Tula und nordostw. in der Linie Iwron (Schat) - Wenew übernommen.

XXXII. Korps tritt am 27. 11. zum Angriff an.

Das Vorführen des einen aus der Heeresgruppen-Reserve zur Verfügung gestellten Rgts. der 296. Div. hat sich verzögert, wird erst am 27. u. 28. 11. durchgeführt.

4. Armee: Zwischen Oka und MoSkwa keine stärkere Gefechtstätigkeit.

Zwischen MoSkwa und Istra hält der Feind in Feldstellungen und leistet mähen Widerstand. Vor dem Nordflügel hat sich der Gegner durch Heranführen neuer Kräfte, darunter vor allem Panzer, verstärkt, und versucht durch Gegenangriffe den weiteren Vorstoß zu verhindern.

IXIA. K. setzte Umgruppierung fort.

XXX. A. K. drang mit Teilen SS-Div. "Reich" und 10. Pz. Div. am Abend in den West- und Nordteil der Stadt Istra ein. Säuberung der Stadt im Gange.

XXXVI. A. K.: Teile 5. Pz. Div. drangen nach heftigem Kampf in Rakowa ein.

11. Pz. Div. erweiterte Brückenkopf gegen feindliche Gegenstöße 3 km südostwärts Lopatowo.

000146

1941

- 848 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

26.XI.

V. A.K. erweiterte mit 35.Div. den Brückenkopf Bereshki. 2.Pz.Div. wies Feindangriff von Südwesten auf Jessipowo und Peschki ab.

2.Pz.Div. in Ablösung durch 106.Div., Teile 2.Pz.Dis. im Angriff nach Osten. Weiteres Vorgehen ostwärts der stark verminten Straße Klin - Moskau.

Panzergruppe 3 kommt trotz teils heftigen Feindwiderstandes gut vorwärts.

LVI.Korps: 7.Pz.Div. nimmt Motowilowo, 14.J.D.(mot) Rogatschewo und 6.Pz.Div. Borki.

XXXI.Korps: 1.Pz.Div. ohne Feindwiderstand 6 km nordostwärts Sawidowo.

36.J.D.(mot)(H.Gr.Reserve) ohne 1 verst.Kradschtsch.-Btl. im Raum um Spas Saulok.

9.Armee: Bei XXVII. und XXIII.Korps zunehmendes feindliches Artl. Störungsfeuer. Bombenabwürfe auf Kalinin.

102.Div. (XXIII.Korps) weist Feindangriff, der durch starkes Artl. Feuer vorbereitet wurde, ab.

Sonst keine besonderen Ereignisse.

Feindlage: Rege feindliche Fliegertätigkeit.

Im großen unverändert. Zäher Feindwiderstand vor Angriffsflügel der 4.Armee. Schwerpunkt südlich Ssolnetschnogrosk.

Die Aufklärung der Luftflotte 2 ergab am 25.11. im Raum Ranenburg - Mitschurinsk - Tambow starken Zugverkehr sowie starke Belegung des Bhs. Tambow und der Strecke Mitschurinsk - Rjasan. Ob es sich hier um das Heranführen neuer

Kräfte gegen den rechten Flügel der Heeresgruppe oder um Räumungsverkehr handelt, ist noch nicht klar zu erkennen.

Absichten für den 27.11.:

17.Pz.Div. soll, wenn möglich, bei Kaschira über die Oka nach Norden vorstoßen.

Angriff des XXXIII.Korps, welcher durch Vorstoß eines Btl. (nicht eines Rgts., wie urspr. vorgesehen) mit Artl. des XIII.Korps in Gegend Boldyrew unterstützt werden soll.

H.Gr.Mitte erwägt, die Pz.Gr.3 evtl. bis Sagorsk vorstoßen zu lassen.

Trennungslinie zwischen Pz.Gr.4 und 3: Straße Moskau - Rogatschewo zu Pz.Gr.3

1941

- 849 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>26.XI.</u>	<p>Sonst unverändert.</p> <p><u>Gefangene und Beute vom 15.11. - 25.11.41</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 25.11. und Einsatzabsichten für den 26.11.</u> <u>s.Anlagen</u></p> <p><u>Heeresgruppe Mitte Ia Nr. 2586/41 geh. betr. Ost-Erfahrungen.</u> Befehl des O.K.H. betr. Gewinnung von Erfahrungen aus dem Ostfeldzug auf dem Gebiete der Führung, Ausbildung und Organisation. <u>s.Anlage</u></p>
<u>27.XI.</u>	<p><u>Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 165 vom 27.11.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Lage bei H.Gr. Süd und Nord am 26.11. abends.</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Ic-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord)</u> <u>s.Anlage</u></p> <p><u>Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 27.11. für den 26.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 26.11. sowie Morgenmeldung vom 27.11.</u></p> <p><u>Panzergruppe 3 erhält mit Fernschreiben H.Gr.Mitte Ia Nr. 2686/41 g.Kdos. nachstehenden Befehl :</u></p> <p><u>"Bisherige Aufgabe der Pz.Gr.3 bleibt bestehen.</u> <u>Bei Jachroma und Dmitrow sind Brückenköpfe anzustreben.</u> <u>Mit Erreichen des Moskwa-Kanals sind möglichst starke Kräfte westlich des Kanals in allgemeiner Richtung Krasnaja Poljanka vorzuführen, um dem Nordflügel der 4.Armee das Vorwärtkommen zu erleichtern und dort haltenden Feind abzuschneiden. Straße Federowka - Bhf.Lobnja gehört Pz.Gr.3.</u> Heeresgruppe Mitte Ia Nr. 2686/41 g.Kdos.</p>
11.30	<p><u>Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/A.O.K.4 :</u></p> <p><u>Ia/A.O.K.4 orientiert über den Vorstoß des einen Btl. der 52.J.D. zur Unterstützung des Angriffs des XXXIII.A.K. Es gelang Boldyrewo zu nehmen und 3 km weiter nach Osten vorzustoßen. Vor starkem Feind mußte das Btl. auf den Brückenkopf von Boldyrewo zurückgehen, welchen es zu halten hofft.</u> <u>Der planmäßig angelaufene Angriff des XXXIII.Korps überraschte zunächst den Feind. Am Vormittag setzten starke Gegenangriffe ein. Am späten Vormittag hatte 31.Div. Ladyrewa genommen. 131.Div. naehn die Eisenbahn im Kampf.</u> <u>Im Laufe des Nachmittags meldet Gen.-Oberst Guderian, der nach</u></p>

1941

- 850 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

27.XI.

vorn gefahren ist:

Der Feindwiderstand bei Kaschira verstärkt sich zusehends. Angriffe zwingen die 17.Pz.Div. und die Brig.Eberbach südlich Kaschira in die Abwehr. Rollende feindliche Fliegerangriffe auf die Straße Wenew - Kaschira und auch auf die Straße Michailow - Sachorowskoje verursachen erhebliche Verluste. Belegung der Orte Rjashsk, Pronsk und Rjasan mit Feind wird festgestellt. Bei Skopin hat sich der Gegner verstärkt. Unter diesen Umständen reichen die erschöpften Kräfte und die angespannte Betriebsstofflage der 2.Pz.Armee nicht aus, über Kaschira nach Norden und gegen die Linie Rjasan - Kolomna weiter vorzustoßen. Die Operation können nur fortgesetzt werden, wenn der rechte Flügel der 4.Armee, vor dem der Feind Kräfte wegzuziehen scheint, angreift. Der Angriff des XXXIII. Korps wird fortgesetzt.

Außerdem beantragt Gen.-Oberst Guderian die Unterstellung der 296.Div., um die Schlacht um Tula beenden zu können. Es finden anschließend eingehende Erörterungen des O.B./H.Gr.Mitte und des Chefs des Genstbs./H.Gr.Mitte mit Pz. A.O.K.2, A.O.K.2 und 4 mit dem Ergebnis statt, daß ein Angriff des rechten Flügels der 4.Armee z.Zt. nicht stattfinden kann. Das Feindbild vor der 4.Armee hat sich nicht verändert, wie die Erkundungsvorstöße der letzten Tage ergaben. Fortsetzung der Täuschungsmanöver mit XIII.Korps zur Unterstützung des Angriffs des XXXIII.Korps beabsichtigt. Bei dem vor der 2.Pz.Armee neu im Raum um Kaschira aufgetretenen Feind handelt es sich wahrscheinlich um Reserven der Moskauer Verteidigungsfront.

Mit den geschwächten Kräften der 2.Pz.Armee kann ein weiteres Vorgehen gegen Rjasan und Kolomna und ein Vorstoß bei Kaschira nach Norden nicht durchgeführt werden. Dagegen soll die 2.Pz.Armee unter evtl. Zurücknahme weit vorgestoßener Kräfte die Abschirmung des Raumes um Tula nach Osten und Nordosten sicher stellen, damit die Schlacht bei Tula unter allen Umständen durchgeschlagen werden kann. H.Gr.Mitte wird entsprechend befehlen. Die Unterstellung der 296.Div. wird in Aussicht gestellt, wenn die 2.Pz.Armee eine Erweiterung ihres

1941

- 951 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

27.XI.

Gefechtsstreifens nach Süden zu Gunsten der 2. Armee für tragbar hält. Panzer-A.O.K.2 soll zu dieser Frage Stellung nehmen.

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - G.F.M. v.Kluge:

G.F.M. v.Kluge hält den Zeitpunkt für den Angriff des XX. Korps für gekommen und will am 29.11. mit diesem Korps antreten.

O.B./H.Gr.Mitte bittet G.F.M. v.Kluge, noch einmal genau zu prüfen, ob dieser Zeitpunkt schon gekommen ist.

Anschließend erörtert O.B./H.Gr.Mitte den Gedanken, die 11.Pz.Div., die zwischen XXXVI. und V.Korps eingeklemmt ist, herauszuziehen und auf den äußersten linken Flügel zu ziehen. G.F.M. v.Kluge rät im Augenblick davon ab; auch den Gedanken, das V.Korps der Pz.Gr.3 zu unterstellen, weil von dort aus die Führung dieses Korps sehr viel einfacher sein würde, lehnt G.F.M. v.Kluge aus begrifflichen Gründen ab.

Im Laufe des Tages finden verschiedene Rücksprachen mit der 4. Armee und der Pz.Gr.4 über das weitere Vorgehen des IX., XXX. und XXXVI.A.K. statt.

Pz.Gr.4 meldet auf Anfrage, daß 14.Pz.Div. auf Sokolowo von Norden und Süden angreift; 5.Pz.Div. im Vorgehen auf Ognikowo und später Martino, um die Straße zu gewinnen und dann nach Südosten auf Bredowo vorzustoßen. Feind verstärkt sich weiter vor XXX., XXXVI. und V.Korps. 7.russ.Schtz.Div., bisher vor rechtem Flügel der 4. Armee, neu festgestellt. 2.Pz.Div. hat, nach noch unbestätigter Meldung, in weiterem Vorstoß den Bachabschnitt bei Kluschino erreicht. Die Angriffsvorbereitungen des XX.Korps werden bis zum 29.11. beendet sein.

Panzergruppe 3 meldet auf Anfrage, daß die 1.Pz.Div. nach Ablösung durch die 36.J.D.(mot) auch nach Südosten vorgehen soll. Sie beantragt erneut Unterstellung der Behrbrig. 900, was abgelehnt wird. 7.Pz.Div. im Vorstoß auf Jachroma; 14.J.D.(mot) im Vorgehen auf Dmitrow.

17.00

Ferngespräch Chef/H.Gr.Mitte - Oberstlt. von Grolmann:

Rücksprache über die Frage des Herausziehens der Jesuiten aus dem aktiven Wehrdienst. Endgültige Regelung folgt noch. Bis dahin sollen die an der Front befindlichen Jesuiten zu-

1941

- 052 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

27.XI. nächst bei ihrem Truppenteil bleiben.

17.30 Vororientierung an O.K.H.

18.55 Fernschreiben an A.O.K.2, 4, 9, Pz.A.O.K.2 und Pz.Gr. 3, Ia Nr. 2671/41 geh. betr. Befehl des OKH betr. Kommandierung entbehrllicher Offiziere aus den Artl.Stäben zu Truppen ihrer Waffe. s.Anlage.

Zusammenfassung des 27.11.: (Einzelheiten s. Tagesmeldungen)
Wetter: unverändert.

2.Armee weiter im Vorgehen gegen teils schwächeren, teils stärkeren Feindwiderstand nach Osten. Ablösung Teile 18.Pz.Div. in Jefremow durch 293.Div. im Gange. Feinverstärkungen am Jefremow.

2.Pz.Armee: An der Südost- und Ostfront keine besonderen Ereignisse; weit vorgestoßene schwache Angriffspitzen stellen, bis auf den Raum um Tschernawa, überall Feind fest. Angriffspitzen vor Kaschira werden wiederholt aus Kaschira angegriffen und in die Abwehr gedrängt; ebenso die aus der allgemeinen Linie Olenkowo - Kaschira (Straße Wenew-Kaschira) nach Westen, dem XXXIII.Korps entgegen angesetzten Angriffsgruppen, von denen die südliche Gelände wieder aufgeben muß. Die Bereinigung der Lage um Stalinogorsk macht langsam weitere Fortschritte gegen zähen Feind, dem es jedoch gelingt, bei 29.J.D.(mot) nach Nordosten mit einem Rgt. unter Zurücklassen seines schweren Gerätes durchzubrechen. Entstandene Lücke im Gegenangriffe geschlossen.

Der Angriff des XXXIII.Korps gewinnt in hartem Kampf Boden. Der geschwächte Zustand der eigenen Truppe und der sich überall verstärkende Feindwiderstand zwingt die 2.Pz.Armee im Einverständnis mit der H.Gr., die Operation in Richtung Rjasan, Kolomna und Kaschira zunächst einzustellen.-

4.Armee: Lage am rechten Flügel bis zur Autobahn unverändert.

IX.Korps noch in der Umgruppierung. XXX., XXXVI.Pz.Korps und V.Korps gewinnt gegen hartnäckigen und sich versteifenden Feindwiderstand nur langsam Boden. V.Korps erkämpft sich durch kühnen Vorstoß der 2.Pz.Div. einen Brückenkopf über die Kljasma, 5 km südostwärts Kluschino.

Panzergruppe 3: LVI.Korps gewinnt gegen z.T. zäh kämpfenden Feind

1941

- 853 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

27.XI.

nach Osten weiter Raum.

Vorderste Teile der 7.Pz.Div. erreichen Gegend westl. Jachroma; 14.J.D.(mot) im Vorgehen gegen Dmitrow. 6. und 1.Pz.Div. in der Umgruppierung. 6.Pz.Div. und 36.J.D.(mot) sichern nach Nordosten.

Pz.Gr.3 hat den Eindruck, daß der Gegner, hinhaltend kämpfend, den Raum westlich des Moskwakanals aufzugeben beabsichtigt.

9.Armee: Den ganzen Tag über starkes Artl.Feuer im Raum um Kalinin und westlich.

Der Gegner griff in örtlichen Vorstößen nach stellenweiser heftiger Artl.Vorbereitung fast auf der ganzen Nordfront der Armee ohne Zusammenhang an. Die Angriffe wurden abgeschlagen, bis auf einen inzwischen bereinigten Einbruch in die HKL. der 161.Div.; ebenso ist der Kampf bei der 26.Div. um Martynowa, wo der Gegner mit 2 Bataillonen angriff, noch im Gange.

Feindlage: Vor der 2.Armee suchte der Gegner sich weiterhin zu verstärken. Die vor der Ostfront der 2.Pz.Armee festgestellte stärkere Besetzung von Rjashak, ^{Serev} Pronsk und Rjasan deutet auf den Versuch des Gegners zum Aufbau einer neuen Front hin. Durch Luftaufklärung gemeldete Bewegungen von Sserpuchow nach Südosten lassen darauf schließen, daß der Feind beabsichtigt, Tula zu halten und die über Wenew nach Norden vorgestoßenen eigenen Kräfte abzuschneiden.

Vor der 4.Armee verhielt sich der Gegner ruhig. Den eigenen Vorstoß nördlich Aleksin konnte er in stark ausgebauten Feldstellungen abweisen.

Dem Angriff der Panzergruppe 4 setzte der Gegner in Orten, an Brücken und Wegen hartnäckig kämpfend, zähen Widerstand entgegen. Entlang der Straße Moskau - Ssolnetschnogorsk Gegenangriff in Rgt.Stärke. Es besteht der Eindruck, daß der Gegner hier seinen Widerstand weiterhin durch Zuführung von aus dem Raum südwestlich Moskau herangeführten Kräften versteift.

Vor Panzergruppe 3 weicht der Feind hinhaltend kämpfend aus. Vor dem Nordflügel der Heeresgruppe beschränkte sich der Gegner auf Erkundungsvorstöße, Artl.- und Fliegertätigkeit. Hier keine Änderung des Feindbildes.

1941

- 854 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>27.XI.</u>	<p><u>Absichten für den 28.11.:</u> Neuer Befehl für 2.Pz.Armees in Vorbereitung. Sonst unverändert.</p> <p><u>Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 26.11. und Einsatzabsichten für den 27.11.</u> <u>s.Anlagen</u></p>
8.45	<p><u>28.XI.</u> <u>Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 166 vom 28.11.</u> <u>s.Anlage</u> <u>Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 27.11. abends</u> <u>s.Anlage</u> <u>Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armees(H.Gr.Nord)</u> <u>s.Anlage</u> <u>Ausgangslage s. Tagesmeldung vom 28.11. für den 27.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 27.11. und Morgenmeldung vom 28.11.41.</u></p> <p><u>Ferngespräch Chef des Genstabes/H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.2 :</u> Rücksprache über das weitere Vorgehen der 2.Armees im Hinblick auf die veränderte Lage bei 2.Pz.Armees. <u>Chef/A.O.K.2</u> erläutert auf Anfrage, daß die Linie Tim - Jelez - Jefremow erreicht, Jelez unter allen Umständen noch genommen werden muß (Verkehrsknotenpunkt). " Wir gewinnen nichts, wenn wir nicht vorgehen ! " Feind vor Angriffsgruppe bei Liwny schwach. Absicht: Zumindest mit starken Jagdkommandos bis an den Don vorzustößen. Schlacht im Raum um Jefremow muß vorher beendet sein. <u>Chef/A.O.K.2</u> schlägt dann vor, der 2.Armees nunmehr die 299.Div. (6.Armees) zu unterstellen, damit sie bis Stary Oskol herangeführt werden kann. Die 5.Armees kann diesen Vorstoß mit der 299.Div. aus Versorgungsgründen nicht durchführen. Stary Oskol muß aber zum Schutz der rechten Flanke der 2.Armees erreicht werden. Gegner vor 299.Div. wird schwach beurteilt. Nachdem die Eisenbahn von Orel bis Kursk durchfährt, kann die Versorgung der 299.Div. durch die 2.Armees durchgeführt werden. Eine Erweiterung des Abschnittes der 2.Armees nach Süden bei Unterstellung der 299.Div. wird in Kauf genommen. <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> sagt Prüfung zu, weist aber auf den schlechten Zustand der 299.Div. und die unweigerliche Verbreiterung der Armeefront hin.</p>

1941

- 855 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
28.XI. 9.00	<p><u>Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Ia/Pz.A.O.K.2 :</u></p> <p>Rücksprache über Lage und Absichten.</p> <p>Auf Anfrage teilt <u>Ia/2.Pz.Armee</u> mit: <u>LIIII.Korps</u> meldet: Auf Befehl der 2.Pz.Armee ist 112.J.D. mit Erkundung und Ausbau einer Rückhaltlinie auf dem West-Ufer des Don im Abschnitt <u>Danskoj - Stalinogorsk</u> bis zur Talsperre beauftragt. Teile durchkämmen das Industriegebiet auf dem Ostufer (nicht auf Karte verzeichnet) nach Versprengten. Gegen dieses sichern kampfkraftige Teile auf dem Ost-Ufer des Don.</p> <p>1 verst. J.R. in Danskoj.</p> <p>Pz.A.O.K.2 ist mit <u>Verlegung der Grenze zur 2.Armee</u> nach Süden für den Fall der Unterstellung der <u>296.Div.</u> einverstanden.</p> <p><u>H.Gr.Mitte befiehlt darauf (fernm. voraus) an 2.Pz.Armee und 2.Armee:</u></p> <p><u>2.Pz.Armee schlägt die Schlacht von Tula unter Sicherung nach Osten und Norden durch.</u></p> <p><u>296.Div. wird der Armee unterstellt.</u></p> <p><u>Neue Trennungslinie zu 2.Armee: Orel - Korowinka - Tschernawa - Rjasan (Orte zu 2.Pz.Armee).</u></p> <p><u>Die bisher für 2.Armee befohlene Besetzung von Dankow, Jepifan und Gorlowo entfällt.</u></p> <p><u>4 s.anz. Fernschreiben Ia Nr. 2710/41 g.Edso. von 16.00 Uhr)</u></p> <p><u>Am Abend unterrichtet Chef/Pz.A.O.K.2 über den Operationsplan für die Beendigung der Schlacht von Tula wie folgt :</u></p> <p>"a) <u>XXXXIII.Korps</u>, welches den Angriff am 28.11. etwa 1.5 km über die Straße Tula - Aleksin vorgetragen hat, setzt den Angriff mit Schwerpunkt in Richtung Kostrowa fort und dreht nach Erreichen von Kostrowa nach Südosten gegen Tula ein.</p> <p>b) Die 296.Div., welche bis zum 3. oder 4.12. an Tula herangeführt sein wird, soll die Stadt von Südwesten umfassend angreifen. Die Südfront Tulas wird ausgespart und nicht angegriffen.</p> <p>c) Das <u>XXIV.Korps</u>, welches in der Nacht vom 28./29.11. mit der vor Kaschira stehenden Spitze rittlings der Straße etwa 10 km zurückgehen wird, soll mit 2 Divisionen aus</p>

1941

- 856 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
28.XI.	<p>dem Raum um Wenew und nördlich nach Westen angreifen, während die 17.Pz.Div. nach Norden gegen Kaschira abschirmt.</p> <p>d) Das <u>LIII.Korps</u> deckt mit der 167.Div. am Osetr-Abschnitt südlich Wenew nach Osten ab, während</p> <p>e) <u>XXXVII.Korps</u> um Michailow und südwestlich bis Korowinka nach Osten und Südosten abschirmt. "</p>
9.30	<p><u>meldet Chef d.Genstbs./Pz.Gr.3</u>, daß die 7.Pz.Div. in überraschendem Vorstoß um 6.00 Uhr die Brücke von Jachroma über den Moskwakanal unversehrt genommen und einen Brückenkopf gebildet hat. Infolge starker feindl. Fliegerangriffe in rollendem Einsatz Jagdschutz erbeten. (Luftflotte 2 wird unterrichtet.)</p> <p>14.J.D.(mot) im Vorgehen in Richtung Dmitrow, 6.Pz.Div. nach Süden in Richtung Federowka.</p> <p><u>Im Laufe des Tages</u> wird auf Vorschlag des General Reinhardt (Pz.Gr. 3) eingehend die Frage geprüft, ob das <u>LVI.Korps</u> in Ausnutzung dieses Überraschungserfolges unter Abschirmung nach Norden sofort <u>bis Stagorsk</u> vorstoßen, die doppelgleisige <u>Bahn unterbrechen</u> und <u>ostwärts des Moskwakanals</u> in Richtung <u>Puschkino</u> angreifen soll. General Reinhardt hält die Kräfte und Versorgung für ausreichend und den Gegner für überrascht, sodaß er an einem Gelingen nicht zweifelt.</p>
11.30	<p><u>meldet Pz.Gr. 3</u>, daß die <u>7.Pz.Div.</u> bei Olgowo und südwestlich Karijewo stark von Süden <u>angegriffen</u> wird. Pz.Gr. 3 erbittet zur Entlastung 7.Pz.Div. Angriff der 23.Div. südlich Federowka und Unterstellung der Div. . Pz.Gr.3 bittet ferner um Verlegung der Lehr-Brigade 900 in den Raum Tirginowo. Unterstellung der 23.Div., die nördlich Ssolnetschnogorsk nach Osten im Kampf gegen versprengte Feindteile vorgeht, wird abgelehnt; ebenso die Verlegung der Lehr-Brigade 900, die als Reserve hinter 9.Armee stehen bleiben muß.</p> <p><u>Im weiteren Verlauf</u> des Tages <u>meldet Pz.Gr.3</u> heftige Angriffe des <u>Feindes</u> in Stärke von etwa 3 Regimentern, unterstützt durch Artillerie und Flieger, <u>gegen den Brückenkopf Jachroma</u>.</p> <p>14.J.D.(mot) nimmt in zähem Kampf das Höhengelände <u>2 km</u> westlich Dmitrow.</p>

1941

- 857 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

28.XI.

Der Feinddruck gegen die Südflanke der 7.Pz.Div. bei Olgowo und südwestlich Kw.Karigewo und der Angriff gegen den Brückenkopf von Jachroma verstärken sich später so erheblich, daß General Reinhardt am Abend meldet, daß der Plan, ostwärts des Moskwakanals vorzugehen, aufgegeben werden muß. O.B./H.Gr.Mitte befiehlt daraufhin, daß es bei dem alten Auftrag für Pz.Gr. 3 bleibt.

Die Pz.Gr.3 hat so schnell als möglich unter Abschirmung am Moskwakanal nach Osten mit möglichst starken Kräften westl. des Moskwakanals in allgemeiner Richtung Krasnaja Poljanka vorzustoßen, um den Nordflügel der 4.Armee das Vorwärtskommen zu erleichtern. (s.auch K.T.B.Seite 849) Der Brückenkopf von Jachroma ist, falls sein Halten zu viel Blut kosten würde, aufzugeben, die Brücke zur Sprengung vorzubereiten und zunächst durch Feuer zu sperren. Ist der Brückenkopf zu halten, sind Sprengkommandos gegen die Bahn bei Stagorsk vorzutreiben.

Pz.Gr. 3 meldet, daß sie zum Angriff nach Süden das XXXI. Korps mit 6. und 1.Pz.Div. ansetzen wird, während das LVI. Korps die Deckung am Moskwakanal übernimmt.

Es kommt nunmehr alles darauf an, daß der Angriff der Pz.Gr.3 im Zusammenwirken mit dem V.Korps und dem Angriff des XXXVI. XXXX. und möglichst des IX.Korps (worauf O.B./H.Gr.Mitte immer wieder drängt) die Moskauer Nordwestfront zum Einsturz bringt, da hiervon die angestrebte Vernichtung der Feindkräfte im Raum westlich und südwestlich Moskaus abhängt, denn es besteht nach den schon seit Beginn der Operation immer wieder angestellten Überlegungen auch jetzt zwischen O.B./H.Gr.Mitte und G.F.M. v.Kluge Übereinstimmung darüber, daß ein Antreten der Mitte der 4.Armee mit Rücksicht auf die Schwäche der Korps und den frontal zu führenden Angriff nur erfolgen kann, wenn die Straße Swenigorod - Istra überschritten und ein Zusammenbruch des Gegners vor dem V.Korps und der Pz.Gr. 3 erfolgt ist.

O.B./H.Gr.Mitte und G.F.M. v.Kluge halten an diesem Standpunkt trotz der wiederholten Bitten der Pz.Gr.4 durch einen frühzeitigen Angriff der Mitte der 4.Armee das Vorwärtskommen der Pz.Gr. insbesondere des IX.Korps gegen den sich

1941

- 858 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>28.XI.</u>	<p>zusehends durch Abziehen von Kräften vor dem rechten Flügel und der Mitte der 4. Armee verstärkenden Gegner zu erleichtern, <u>fest</u>. Der für den <u>29.11. vorbereitete Angriff</u> des linken Flügels des <u>LVII. Korps</u> und des <u>XX. Korps</u> wird <u>um 48 Stunden verschoben</u>.</p> <p>Lage bei Pz.Gr.4. siehe Zwischenmeldung.</p>
11.00	<p><u>Fernschreiben der H.Gr.Mitte an V. A.K. über Pz.Gr.4:</u></p> <p>Ich spreche dem V. Korps und den ihm unterstellten Divisionen meine ganz besondere Anerkennung für ihre Tätigkeit seit der Abwehr der schweren Feindangriffe bei Wolokolamsk bis zum heutigen Tage aus.</p> <p>Weiter vorwärts!</p> <p style="text-align: right;">v. Bock Generalfeldmarschall</p>
22.30	<p><u>Anruf Oberst Heusinger - Chef d. Genstbs./H.Gr.Mitte:</u></p> <p><u>Oberst Heusinger</u> bittet <u>Erläuterung</u> folgender Punkte, da <u>Ob.d.H. am 29.11. dem Führer Vortrag</u> hält.</p> <p>1.) Es liegt eine Anfrage des Führers vor, ob sich die Truppe durch entsprechende Befehle der H.Gr. darüber eindeutig klar ist, daß es sich bei der angelaufenen Operation um die <u>Einschließung Moskaus</u> handelt.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> bejaht dies unter Hinweis auf den der Truppe bekanntgegebenen Führererlaß, die Weisungen und Befehle der Heeresgruppe.</p> <p>2.) <u>Chef/H.Gr.Mitte</u> erläutert die <u>Erwägungen</u>, welche heute bezgl. des Vorgehens des <u>LVI. Korps</u> ostwärts des Moskwa-kanales auf Sagorsk und Puschkino geschwebt und die Gründe, welche zur Aufgabe des Planes geführt haben.</p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> weist ausdrücklich darauf hin, daß der Brückenkopf bei Jachroma wahrscheinlich wieder aufgegeben werden muß.</p> <p>3.) <u>Rücksprache über die Lage am Nordflügel der 4. Armee</u> und <u>Verschiebung des Angriffs des XX. Korps</u> am linken Flügel des <u>LVII. Korps</u> um zunächst 48 Stunden.</p> <p>Anschließend Orientierung über die Lage am rechten Flügel der 4. Armee.</p> <p>4.) <u>Orientierung über die Lage bei 2. Pz. Armee</u> unter Hinweis</p>

1941

- 859 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

28.XI.

darauf, daß alles darauf abgestellt wird, nunmehr die Schlacht um Tula durchzuschlagen. Die Absicht, die Eisenbahn und die Brücken bei Rjasan durch Sprengkommandos zu zerstören, bleibt bestehen.

Chef/H.Gr.Mitte erläutert den Plan der 2.Pz.Armee für die Beendigung der Schlacht um Tula (s.K.T.B. Seite 855).

Zusammenfassung des 28.11.:

Wetter: milder Frost, vereinzelt Schneefälle; Temperaturanstieg und verbreiterte Schneefälle für die nächsten Tage angesagt.

2.Armee: Feindwiderstand verstärkt sich vor der ganzen Front der Armee. Feindangriffe bei Tim werden abgewiesen.

XXXIV.Korps im weiteren Vorgehen; XXXV.Korps im Angriff gegen die Feindgruppe im Raum um Jefremow.

H.Gr.Mitte befiehlt, daß die bisher für 2.Armee befohlene Besetzung von Dankow, Jepifan und Horlowe entfällt.

2.Pz.Armee: Bei XXXVII. und XXIV.Korps sich versteifender Feindwiderstand; stellenweise örtliche Gegenangriffe.

Bei LIII.Korps keine besonderen Ereignisse.

XXXIII.Korps gewinnt im Angriff weiter Boden.

4.Armee und Pz.Gr.3: siehe oben (K.T.B. Seite 856/58)

Einzelheiten siehe Tagesmeldungen.

9.Armee: Wie am gestrigen Tage lebhaftere Gefechtsaktivität des Gegners an der ganzen Front. Örtliche Angriffe und Stoßtruppunternehmen gegen XXVII., VI. und XXIII.Korps, die abgeschlagen werden.

Lebhafte Fliegertätigkeit und zahlreiche Bombenabwürfe auf Kalinin, die großen Sachschaden verursachen. Die Armee hat mehrfach um Jagdschutz, der jedoch nur unzureichend geflogen werden konnte.

Feindlage: Imgroßen unverändert. (Einzelheiten s. zusammenfassende Feindbeurteilung vom 28.11.)

Lebhafte feindl. Fliegertätigkeit; zahlreiche Tiefangriffe und Bombenabwürfe, die Verluste bringen. Eigener Jagdschutz z. Zt. unzureichend.

Absicht: Umgruppierung der 2.Pz.Armee, die Schlacht bei Tula zu Ende zu schlagen.

000156

1941

- 860 -

Tag	
Uhrzeit	
Unterkunft	

Darstellung der Ereignisse

28.XI. 296.Div. (H.Gr. Reserve) wird 2.Pz.Armee unterstellt.
 Sonst unverändert.
Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 27.11. und Einsatzabsichten für 28.11. s.Anlagen
 Gefangenens- und Beutemahlent:

	<u>Gefangene</u>	<u>Panzer</u>	<u>Geschütze</u>	<u>Pak</u>	<u>Flak</u>	<u>Flugzeuge</u>
<u>19.10.-14.11.41</u>						
A.O.K.2	2 733	1	61	-	2	-
A.O.K.4	34 916	175	209	99	52	14
A.O.K.9	23 027	32	83	31	-	5
Pz.A.O.K.2	42 094	102	375	18	15	3
Bef.rückw.H.G.	13 303	-	-	-	-	-
	<u>116 073</u>	<u>310</u>	<u>728 148</u>	<u>69</u>	<u>22</u>	
<u>15.11.-28.11.41</u>						
A.O.K.2	1 927	2	2	4	-	1
A.O.K.4	18 187	478	145	56	90	8
A.O.K.9	4 932	48	15	9	5	-
Pz.A.O.K.2	10 140	94	-	41	26	11
Pz.Gr. 3	4 750	107	40	40	10	1
Bef.rückw.H.G.	4 255	-	-	-	-	-
	<u>44 191</u>	<u>729</u>	<u>202 150</u>	<u>131</u>	<u>21</u>	
<u>19.10.-28.11.41</u>						
	<u>160 264</u>	<u>1 039</u>	<u>930 298</u>	<u>200</u>	<u>43</u>	

29.XI. Lagebericht Ost des O.K.H. Nr. 167 vom 29.11. s.Anlage
Lage bei der H.Gr. Süd und Nord am 28.11. abends s.Anlage
Io-Meldung über Feindlage vor der 16.Armee (H.Gr.Nord) s.Anlage
Ausgangslage siehe Tagesmeldung vom 29.11. für den 28.11., zusammenfassende Feindbeurteilung vom 28.11. und Morgenmeldung vom 29.11.
Pz.Gr. 3 meldet, daß der Brückenkopf Jachroma aufgegeben werden mußte.
 10.15 Uhr Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - Chef/Pz.Gr.3 :
Chef/Pz.Gr. 3 orientiert auf Anfrage, daß der Ingriff des XXXI.Korps aus der Bewegung heraus ohne Zeitverlust ange-

000156

1941

- 861 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

29.XI.

setzt ist. 6.Pz.Div. befindet sich im Vorgehen gegen die Straße Fedorowka - Jachroma, um die starke Feindgruppe bei Olgowo anzugreifen und zu zerschlagen und dann weiter nach Süden vorzustoßen. 1.Pz.Div. wird von Klin aus vorgeführt. Mit ihrem Eingreifen ist erst ab 30.11. zu rechnen. Sie hat den Auftrag, abseits der Straße Fedorowka - Krasnaja Poljanka in Richtung Kamenka vorzustoßen. Die Notwendigkeit der Eile für 6. und 1.Pz.Div. ist im Befehl an das XXXI.Korps zum Ausdruck gekommen. 17. und Teile 14.J.D.(mot) schirmen am Moskwanal nach Osten, Teile 14.J.D.(mot) und Teile 36.J.D.(mot) nach Nordosten ab.

Die Sprengung der Brücke bei Jachroma ist vorbereitet und wird durch eigenes Artl.-Feuer gesperrt.

Chef/H.Gr.Mitte bespricht anschließend die Ablösung der im Brückenkopf von Besborodowo am Wolgastaubecken stehenden Teile der 36.Div.. Die Ablösung wird durch die Pz.Gr. 3 in die Wege geleitet.

Im Laufe des Vormittags meldet Pz.Gr.3, daß infolge scharfen Nachdrängens des Gegners die Brücke bei Jachroma von der 7.Pz.Div. gesprengt worden ist.

10.30

Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Chef des Genstabs. des Heeres:

O.B./H.Gr.Mitte schildert die Gesamtlage dahin, daß, wenn es nicht in wenigen Tagen gelingt, die Nordwestfront von Moskau zum Einsturz zu bringen, der Angriff besser eingestellt wird; er würde sonst nur zu einem "seelenlosen", frontalen Abringen mit einem Feind führen, der scheinbar über unerschöpfliche Reserven an Menschen und Material verfügt; zu einem "zweiten Verdun" dürfe es aber nicht kommen. Gen.-Oberst Halder stimmt den Ausführungen des O.B./H.Gr. Mitte bei.

Anschließend Rücksprache über die Überwinterung, wobei Kräftegliederung und das Herausziehen der mot.-Verbände noch ungelöste Fragen sind.

Im Laufe des Vormittags bittet die Pz.Gr.4 erneut um das Antreten der Mitte der 4.Armee; der Gegner verstärkt sich vor der Pz.Gr.4 immer mehr und der Angriff des LX.Korps und der bei den Pz.Korps würde durch den Angriff der Mitte der 4.Armee außerordentlich erleichtert.

1941

- 862 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
29.XI.	<p><u>Erneute Rücksprache des O.B./H.Gr.Mitte mit G.F.M. v.Kluge und des Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte und Ia/H.Gr.Mitte und AOK 4 haben jedoch wieder Übereinstimmung ergeben, daß der Zeitpunkt eines Angriffs des LVII.Korps (linker Flügel) und XX.Korps noch nicht gekommen ist. Beobachtung des Feindbildes vor 4.Armee von entscheidender Bedeutung.</u></p>
11.50	<p><u>O.B./H.Gr.Mitte erläutert dies eingehend dem Gen.-Oberst Hoepner und teilt ihm mit, daß die Mitte der 4.Armee sofort angreifen werde, sobald die Straße Swenigorod - Istra überschritten sei.</u></p>
11.30	<p><u>orientiert Ia/H.Gr.Mitte Chef/Pz.Gr.4 über Angriff der Pz.Gr. 3: XXXI.Korps ist mit 6.Pz.Div. im Angriff über die Straße Federowka - Jachroma gegen die Feindgruppe bei Olgowo; 6.Pz.Div. soll dann gegen die Linie Kamenka - Ikscha weiter nach Süden vorstoßen.</u></p> <p><u>Chef/Pz.Gr.4 orientiert, daß die 23.Div. nördlich Ssonhoskojesees gegen Federowka vorgeht, um dann in Richtung Kolschergino - Kamenka einzudrehen.</u></p> <p><u>Am Südflügel der Pz.Gr.4 greift die 252.Div. des IX.Korps mit an, während 87. und 78.Div. nicht antreten können, da sie "überdehnt" seien und keine Unterstützung durch einen Angriff des VII.Korps oder zumindest des IX.Korps fänden. (VII.Korps ist so abgekämpft, daß ein Angriff dieses Korps auch später nicht in Frage kommt.)</u></p>
11.20	<p><u>Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Chef/Pz.A.O.K.2 :</u></p> <p><u>Chef/Pz.A.O.K.2 beantragt Austausch der völlig abgekämpften 112.Div. gegen die im Raum Brjansk - Orel sichernde 56.J.D. H.Gr.Mitte ist einverstanden.</u></p> <p><u>(s. anl. Fernschreiben Ia Nr. 2732/41 geh.)</u></p> <p><u>Chef/Pz.A.O.K.2 orientiert dann, daß das XXXIII.Korps gut vorwärts gekommen ist, da der Gegner den Raum um Aleksin anscheinend aufgeben will. Die angreifenden zwei Batl. der 52.Div. haben sich dem Vorgehen angeschlossen. Die Verbindungsaufnahme zum XXIV.Korps nach Osten wird angestrebt. Auf Anfrage teilt dann Chef/Pz.A.O.K.2 mit, daß die endgültige vordere Linie der Südost- und Ostfront etwa verlaufen wird: Tschernawa - Gorlowo - Michajlow - Sserobennje prudy,</u></p>

000161

1941

- 863 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>29.XI.</u>	welch letzteres heute genommen wurde; Eisenbahnbrücken unversehrt. Das Unternehmen des <u>Sprengkommandos</u> gegen <u>Rjask</u> ist <u>mißglückt</u> ; von dem auf <u>Rjasan</u> angesetzten Sprengkommando <u>noch keine Meldung</u> .
17.00	<p><u>Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Oberstlt. Feyerabend (Vertreter Chef/ XXVII.Korps) :</u> Oberstlt. Feyerabend orientiert über die Lage. Das <u>XXVII.Korps</u> ist gestern zu wiederholten Malen angegriffen und der Gegner unter schweren blutigen Verlusten abgeschlagen worden. Laufende Fliegerangriffe auf Kalinin. Die <u>Feindangriffe gegen die Front der 9.Armee werden als Fesselungsmanöver gewertet</u>. Heute ruhiger. Auf Anfrage teilt Oberstlt. Feyerabend mit, daß <u>mit den verfügbaren Kräften eine Erweiterung des Bogens um Kalinin zum Schutz der Unterkünfte und Warenbestände vor Artl.-Feuer nicht möglich ist</u>. Die Vorräte sind und werden soweit als möglich sichergestellt.</p>
17.30	<u>Vororientierung an O.K.H.</u>
17.30	<p><u>Ferngespräch B.F.M. v.Bock - G.F.M. v.Kluge :</u> <u>G.F.M. v.Kluge</u> teilt mit, daß sich die <u>Pz.Gr.4</u> erneut <u>beklagt</u>, daß der Gegner immer neue Kräfte vor ihre Front führt und drängt, daß die <u>4.Armee auch südlich der Autobahn zum Angriff antritt</u>. (<u>s.Anlage: Meldung der Pz.Gr.4 an 4.Armee</u>). Daraufhin habe sich <u>G.F.M. v.Kluge</u> nun entschlossen, den Angriff für den <u>1.XII.</u> zu befehlen "sofern ihm das nicht verboten würde ". <u>Bestimmend für den Entschluß</u> seien folgende Tatsachen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Die guten Fortschritte des <u>V., XXXX. und XXXXVI.Korps</u> am heutigen Tage (<u>s.Zwischenmeldung</u>) 2.) Die Feststellung, daß der <u>Gegner Kräfte von der Mitte und Südfont der 4.Armee nach Norden verschiebt</u>. Die vor der Front der 4.Armee weggezogenen Feindkräfte betragen: <ul style="list-style-type: none"> 4 Schützen - Divisionen, 2 Kav. - Divisionen, 4 Panzer-Brigaden. <p><u>siehe Anlage.</u></p>

1941

- 864 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>29.XI.</u>	<p>Er sei sich darüber klar, welche Gefahren ein steckengebliebener Angriff bei den abgesunkenen Gefechtsstärken mit sich bringt, möchte ihn aber trotzdem wagen und er sei sich wohl seiner schweren Verantwortung bewusst.</p>
	<p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> erwidert, daß auch er den Zeitpunkt für gekommen halte, er würde ihn "sicher nicht verbieten".</p> <p>Am Abend ruft <u>G.P.M. v.Kluge</u> noch einmal an, ob es nun bei dem Angriff bleiben solle, er müsse die Befehle jetzt an die Truppe geben.</p>
16.30	<p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> antwortet, daß dagegen nichts einzuwenden sei.</p> <p><u>Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Gen.-Oberst Guderian:</u></p>
	<p><u>Gen.-Oberst Guderian</u> meldet auf Anfrage:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Zunehmende Verstärkung des Gegners bei Kaschira durch Verbände, die vorher vor dem rechten Flügel der 4.Armee festgestellt waren. Ausladungen am Bahnhof Osherelja (Panzerereinheiten). Starke Überlegenheit der feindlichen Luftwaffe. 2.) Angriff auf Tula frühestens am 2., spätestens am 6.12. <p><u>O.B./H.Gr.Mitte</u> weist darauf hin, daß es darauf ankomme, keine Zeit zu verlieren, orientiert über den Befehl zum Angriff für die 4.Armee am 1.12. und bittet, auf Tula so früh wie irgendmöglich anzugreifen.</p>
19.00	<p><u>Ferngespräch Ia/H.Gr.Mitte - Ia/Pz.Gr. 4 :</u></p> <p><u>Ia/Pz.Gr. 4</u> orientiert eingehend über Lage, insbesondere über Absichten und Angriffsziel der 23.Div.: Stoßrichtung Kamenka.</p>
20.00	<p><u>Ia/H.Gr.Mitte</u> orientiert über Lage beim <u>XXXXI.Korps</u> (6.Pz.Div) unterrichtet <u>Chef des Genstbs/H.Gr.Mitte</u> die Luftflotte 2, daß der Schwerpunkt am 30.XI. vor Pz.Gr.4 zuverlegen ist.</p>
21.30	<p>beantragt <u>Pz.A.O.K.2</u> zur Ablösung der geschwächten 131.Div. die Unterstellung der 17.Div. (4.Armee), was abgelehnt wird.</p>
22.00	<p><u>Ferngespräch Chef d.Genstbs/H.Gr.Mitte - Gen.-Oberst Halder:</u></p> <p><u>Chef/H.Gr.Mitte</u> unterrichtet im Auftrage des <u>O.B./H.Gr.Mitte</u> wie folgt:</p> <p><u>"A.O.K.4 beabsichtigt am 1.12. mit LVII. und XX.Korps zum Angriff zur Entlastung der Angriffsfront nördlich der Moskwa anzutreten. O.B./H.Gr.Mitte habe sein Einverständnis"</u></p>

1941

- 865 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

29.XI.

gegeben, weil feststeht, daß der Feind Kräfte von der Mitte und Südwest der 4. Armee nach Norden verschiebt und weil die H.Gr. glaubt, daß die Oberste Führung Wert darauf legt, daß der Russe weiter angegriffen wird auch auf die Gefahr hin, daß die Truppe ausbrennt. "

Gen.-Oberst Halder antwortet, daß sich diese Auffassung in allen Punkten mit der Ansicht des O.K.H. deckt.

9. Armee weist nochmals auf die zunehmende Frechheit der russischen Fliegerei hin im Gebiet über Kalinin.

Dringende Bitte, wenigstens ab und zu mit Jägern dort zu erscheinen.

(Luftflotte wird durch H.Gr.Mitte unterrichtet.)

Zusammenfassung des 29.11.41: Einzelheiten s. Tagesmeldung.

Wetter: Ansteigende Temperaturen; noch Frost; 2. Armee und 2. Pz. Armee melden zeitweise stärkere Schneefälle.

Zuglauf seit 2 Tagen wieder abgesunken. Betriebsstoffzufuhr leidet dadurch erneut. Es erfolgt Meldung an O.K.H. (s. Tagesmeldung.)

2. Armee: XXXVIII. Korps: Gegner bei Tim geht unter Deckung durch stärkere Nachhut nach Südosten auf Stary Oskol zurück.

XXXIV. und XXXV. Korps im weiteren Vorgehen nach Osten und auf Jelez. Feindwiderstand verstärkt sich; Gegner hat offensichtlich das Bestreben, das weitere Vorgehen der 2. Armee nach Osten zu verhindern. Woronesh mit Truppen überfüllt (Agentenmeldung).

2. Pz. Armee: XXXVII. Pz. Korps: 18. Pz. Div. und 25. J. D. (mot) gewinnen im Angriff die Linie Bf. Ptan - Ssofinka - Westrand Iwanowskoje - Michailowskoje. In Iwanowskoje sind Teile 25. J. D. (mot) eingedrungen. Feind verteidigte Michailowskoje hartnäckig.

Im Abschnitt Jefremow - Glinki zunehmende Aktivität des Feindes.

20. J. D. (mot) hat Feind bei Krašnoje geworfen und Brückenkopf bei Sserbrennyje prudy gebildet. OSetr-Brücke unversehrt.

LIII. und XXIV. Korps in der Umgruppierung. Zurücknehmen der südlich Kaschira stehenden Teile der 17. Pz. Div. planmäßig.

1941

- 866 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

29.XI.

Gegen den neuen Sicherungsabschnitt der 17.Div. feindliche Aufklärungstätigkeit des Feindes mit Panzern. XXXIII.Korps nimmt gegen sich anscheinend absetzenden Feind Nordrand von Aleksin und setzt den Angriff fort.

4.Armee: Rechter Flügel keine besonderen Ereignisse.

XIII.Korps hat Brückenkopf Boldyrew bis Waschnaknie 3 km ost-südostwärts Boldyrew erweitert.

Bei Pz.Gr.4 gewann der Angriff des Nord-Flügels ostwärts des Istrinskoje-Staubeckens am heutigen Tage gut Boden, nachdem es gestern gelungen war, Gegenangriffe einer durch stärkere Panzerkräfte verstärkten Kav.Div. zu zerschlagen.

IX.A.K.: 252.Div. Petrowskaja - Iwanowskaja - Weljaminowa.

XXX.Korps hat im weiteren Angriff nach Osten gegen hartnäckigen Feindwiderstand mit SS-Div."R" Krjukowa genommen, mit 10.Pz.Div. die Gegend 2 km ostw. Aleksina erreicht.

XXXVI.Korps erreichte im Angriff Linie Bremejewo - Straßengabel westlich Golubowka - Alabuschewo.

V. A.K. wies in den Vormittagsstunden von stärkerer Artl. unterstützte Feindangriffe gegen Kljasma-Brückenkopf ab.

Auf Ostflanke der 2.Pz.Div. gewann Angriff gegen Straße Oserezkoje - Federowka langsam Boden. Das Aufschieben weiterer Kräfte nach Südosten wurde fortgesetzt.

35.Div. in Ablösung 106.Div.

106.Div.: Vorderste Teile Lianowo - Kluschino in Ablösung dort stehender Teile 2.Pz.Div.. Masse der Division Starodalnaja - Litwinowo.

2.Pz.Div. in Ablösung durch 106.Div.

Sonst unverändert.

23.Div.: Vorderste Rgt. Gruppe nordwestl. Udino - Kamenka.

1 Rgt. Gruppe im Raum um Kotschergino.

1 Rgt. Gruppe südwestlich Riginow.

9.Armee: Vor der gesamten Armeefront versucht Feind anscheinend durch erhöhte Angriffstätigkeit, jedoch ohne Planmäßigkeit, eine Entlastung der Moskau-Front zu erreichen.

Pz.Gr.3: Feindl. Widerstand vor XXXI.Korps in Linie südlich Mostki - Federowka - nordwestl. Olgowo hat sich im Laufe des 29.11. verstärkt. Stark ausgebaute Ortschaften und Feldstell

1941

- 868 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
30.XI.	<p><u>berung für den Angriff auf Tula:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) <u>Angriffsgruppe:</u> <ol style="list-style-type: none"> a) XXIV.Pz.Korps mit 3. und 4.Pz.Div., J.R. "GD", Teile der 17.Pz.Div. (Panzerregiment), die aus dem Raum um Wenew nach Westen angreifen sollen. b) 296.Div. soll von Südwesten umfassend angreifen. 2.) 29.J.D. (mot) und Restteile 17.Pz.Div. sollen nach Nordosten und Norden abdecken. 3.) 167.Div. wird um Wenew versammelt, um die Abwehrfront nach Süden zu verlängern. 4.) Das einzige noch motorisierte Rgt. der 25.J.D.(mot) wird als Eingreifgruppe (sonst keine Reserven vorhanden) nach Wenew herangezogen. Rest 25.J.D.(mot), 18.Pz.Div. und 10.J.D.(mot) schirmen nach Südosten und Osten ab. Feindbild z.Zt. unverändert. Am 1.12. soll durch 10.J.D. (mot) ein verstärktes Aufklärungsunternehmen gegen Skopin und ein Vorstoß der 29.J.D.(mot) in Richtung Saraisk durchgeführt werden. Ein erneuter Antrag der 2.Pz.Armee, die 17.J.D. zu unterstellen, wird von H.Gr.Mitte abgelehnt und veranlaßt den O.B./H.Gr.Mitte an Gen.-Oberst Guderian wie aus der <u>Anlage</u> ersichtlich zu schreiben.
20.10	<p><u>Ferngespräch O.B./H.Gr.Mitte - Chef/A.O.K.4:</u></p> <p>Auf Anfrage teilt <u>Chef/A.O.K.4</u> mit, daß der <u>Angriffsbefehl</u> an <u>LVII. und XX.Korps</u> gestern Abend, wie besprochen, herausgegeben worden ist. O.B. teilt mit, daß der Angriff die volle Billigung des O.K.H. gefunden hat und daß er nun mit aller Energie durchzuführen sei.</p>
10.45	<p>teilt <u>Oberst Seydemann</u> (Luftflotte 2) mit, daß <u>General von Richtofen</u> den <u>Befehl</u> anstelle des zu anderer Verwendung herausgelösten G.P.M. Kesselring <u>übernommen</u> hat. Eingehende Mitteilung über Befehls- und Kräftegliederung folgt..</p>
11.00	<p>Da die <u>6.Pz.Div.</u> immer noch nicht nach Süden vorgeht und alles darauf ankommt, daß das <u>XXXI.Korps</u> so rasch als möglich auf <u>Krasnaja Poljanka</u> vorstößt, um den Angriff des <u>V.Korps</u> (2.Pz.Div. und 106.Div.) im Rücken zu schützen, andererseits die feindl. Kräftegruppe um Olgowo durch das Vorgehen der 23.Div.</p>

1941

- 869 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>30.XI.</u>	zum Teil schon umgangen ist, schickt O.B./H.Gr.Mitte nachstehenden Funkspruch an Pz.Gr.3: Feind bei Olgowo seit über 24 Stunden in Flanke und Rücken umgangen. Kann nicht überstark sein. Befehlener schneller Vorstoß der Pz.Gr.3 nach Süden aber ist von entscheidender Bedeutung.
14.05	von B o c k . geht von Pz.Gr.3 nachstehender Fernspruch ein: <u>6.Pz.Div. mit linkem Flügel in Feindstellungen südlich Olgowo eingebrochen.</u> Vor übriger Front hält Feind zäh kämpfend. 6 km nordwestlich Mostki neuer Feind. Verbindung mit Teilen 23.Div. 4 km südwestl. Mostki durch Spähtruppe aufgenommen. Vordere Linie 23.Div. zur Zeit nicht bekannt. Panzergruppe 3 Ia
14.05	Auf Grund der Meldungen (s.zusammengefaßte Feindbeurteilung vom 29.11.), daß <u>Woronesh von Truppen überbelegt ist,</u> erhält die <u>2.Armee</u> durch Fernschreiben Ia Nr. 2748/41 geh. <u>nachstehenden Befehl:</u> Um Woronesh sind Feindansammlungen festgestellt. Es kommt <u>nicht darauf an, daß die 2.Armee weit nach Osten Boden gewinnt,</u> sondern vielmehr darauf, daß sie in den befohlenen Linien <u>aufschließt</u> und alle rückwärts abhängenden Teile heranholt, damit sie vollkampfkraftig den zu erwartenden Feindvorstößen gegenüber treten kann. <u>Aufklärung bis zum Don bleibt wichtig.</u> von B o c k Heeresgruppe Mitte Ia Nr. 2748/41 geh.
16.15	<u>Ferngespräch Chef d.Genstbs./H.Gr.Mitte - General v.Richthofen:</u> Die für die <u>Russen günstige Lage bei Rostow</u> läßt es möglich erscheinen, daß <u>alle Truppen von dort auf der Bahn Woronesh - Rjasan - Moskau vor die Front der H.Gr. heranzuführen.</u> Beobachtung und Angriff dieser Bahnlinie sowie des Standorts Woronesh erbeten. General von Richthofen sagt zu.

1941

- 870 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>30.XI.</u> 17.00 18.00	<p><u>Vororientierung an O.K.H.</u> <u>meldet Pz.Gr. 3 :</u></p> <p>1.) Der in breiter Front aus der Bewegung heraus angetretene Angriff des XXXI.Korps konnte gegen sich verstärkenden und zur Verteidigung eingerichteten Gegner nur langsam Boden gewinnen und erreichte mit Ostflügel der 6.Pz.Div. Gegend südlich Olgowo.</p> <p>1.Pz.Div., durch schlechte und vereiste Wege aufgehalten, konnte heute noch nicht wirksam werden.</p> <p>Erdaufklärung vor Front LVI.A.K. im Raum Moskwa-Kanal - Staubecken stieß überall auf Feind. Neuer Feind (nach Gefangenen ^{2. Rgter.}) Jachroma - südlich Jachroma auf Westufer - Kanal.</p> <p>Während des ganzen Vormittags laufend Tieffliegerangriffe mit Bomben (darunter schwerste), Raketen und Bordwaffen auf die Abwehrstellungen des Korps. Luftaufklärung der Korpsstaffel bei derzeitigem Wetter nicht möglich. Wenn Feind neue Kräfte über den Kanal heranzführt und starken Angriff gegen LVI.Korps unternimmt, würde ein Weiterstoß mit XXXI.A.K. nach Süden die Abwehraufgabe der Pz.Gr. gefährden. Die geringen Gefechtsstärken der zu verst.Rgter. zusammengelegten Divisionen mit geringer Artillerie bedeuten in der Abwehr erheblich geringeren Kampfwert als im Angriff, bei dem Panzer und Bewegung den Hauptkampfwert darstellen.</p> <p>2.) <u>Panzergruppe meldet daher als Absicht, den Angriff des XXXI.A.K. nach Süden bis zur allgemeinen Linie Belyj-Most (6 km südostw.Gudino) - TschernaJa zu beschränken und dann XXXI.A.K. rechts neben LVI.A.K. zur Abwehr zwischen TschernaJa - Jachroma (einschl.) einzusetzen.</u> Bei weiterem Vorstoß nach Süden ist Schutz der Nordflanke des A.O.K.4, den die Panzergruppe als ihre Hauptaufgabe ansieht, nicht mehr gewährleistet.</p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte weist General Reinhardt fernmündlich unter Hinweis auf die ergangenen Befehle energisch darauf hin, daß es darauf ankomme, so schnell als möglich nach Süden und</u></p>

1941

- 671 -

Tag

Uhrzeit

Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

30.XI.

zwar nach Lobnja vorzustoßen, gleichgültig wie stark die zur Verfügung stehenden Kräfte sind, um dem V.Korps den Rücken zu decken. Die Feindgruppe bei Olgowo, die von der 23.Div. schon umgangen sei, hätte von der 6.Pz.Div. schon längst erledigt sein und diese sich auf dem Marsch nach Süden befinden müssen. Es kommt alles darauf an, die Moskauer Nordwestfront zum Einsturz zu bringen und hierzu müsse das Vorwärtskommen des V.Korps mit allen Mitteln unterstützt werden.

Auf die Einwände des General Reinhardt, daß die Feindgruppe bei Olgowo zähen Widerstand leistet, daß der Gegner bei Ikscha Kräfte in die dort stark ausgebaute Moskauer Ringstellung schiebt und daß bei einem Vorgehen bis Krasnaja Poljanka die Abwehrfront der Pz.Gr. so dünn wird, daß ernste Sorgen bestehen (vom Wolgastaubecken bis Dmitrow seien es schon 95 km) erwidert O.B./H.Gr.Mitte, daß, wenn die Pz.Gr. 3. melde, daß sie nicht mehr angreifen könne und bis Lobnja durchzustoßen zu schwach sei, die Einstellung der Operationen unter gleichzeitiger Meldung ans O.K.H. befohlen werden müßte.

Anschließend bespricht O.B./H.Gr.Mitte die Frage mit G.F.M. v.Kluge, der nach Rücksprache mit Gen.-Oberst Hoepner in allen Punkten der Auffassung des O.B./H.Gr.Mitte zustimmt.

Inzwischen ruft General Reinhardt den Chef des Genstbs/H.Gr.Mitte an und meldet, daß er, wie befohlen, angreifen würde.

19.30

befiehlt H.Gr.Mitte durch Fernschreiben Ia Nr. 2757/41 g.Kdos.:

Es bleibt bei dem bisherigen Auftrag für Panzergruppe 3: Sicherung der Nordostflanke der 4.Armee und schnelles Vortreiben von Kräften westlich des Kanals bis an die Stau-
becken beiderseits Shostowo.

Neue Trennungslinie zwischen Pz.Gr. 4 und Pz.Gr. 3 :

Kamenka (Pz.Gr.3) - Belyj Rast (Pz.Gr.3) - Bnf.Lobnja (Pz.Gr.4)

Heeresgruppe Mitte

Ia Nr. 2757/41 g.Kdos.

siehe Anlage

19.35

Ferngespräch Chef des Genstbs./H.Gr.Mitte - General Schmidt

(zur Zeit O.B. 2.Armee):

Rücksprache über weiteres Vorgehen der 2.Armee entsprechend

1941

- 872 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<p>30.XI. 21.00</p>	<p>heutigen Fernschreiben.</p> <p><u>Ferngespräch Chef des Genstbs/H.Gr.Mitte - Oberst Heusinger :</u></p> <p><u>Oberst Heusinger teilt mit, daß dem Führer die bei der 2.Pz. Armee zum Angriff angesetzten Kräfte zu schwach erscheinen. Chef/H.Gr.Mitte wird noch einmal mit 2.Panzerarmee sprechen und beabsichtigte Kräftegliederung mitteilen.</u></p> <p><u>Oberst Heusinger teilt dann mit, daß beim Angriff der 4.Armee das VII.Korps nicht mit antreten solle, weil dort der Feind "eingekesselt" werden sollte.</u></p> <p><u>Im übrigen bestehe nach wie vor die Absicht, später auf Woronesh und Jaroslawl vorzustoßen.</u></p> <p><u>O.B./H.Gr.Mitte ruft daraufhin den Ob.d.H. an und meldet, daß er Gen.-Oberst Guderian bereits auf ein scharfes Zusammenfassen der Kräfte hingewiesen habe, daß er aber "erschüttert" sei über die Auffassung bezgl. des Angriffs der 4.Armee. Er habe schriftlich und mündlich darauf hingewiesen, daß die Armee am Ende ihrer Kraft sei und daß es sich nur darum handeln könne, den Angriff unter Ausnützung taktischer günstiger Möglichkeiten in Fluß zu bringen und in Fluß zu halten. Ein Angriff des VII.Korps käme nicht in Frage, denn das Korps wäre dazu viel zu schwach. Nur seine äußersten Flügel sollen mit dem Angriff des IX. und XX.Korps mitgehen, um nicht abzureißen. Immer wieder habe er den Eindruck einer falschen Einschätzung der Kampfkraft der Heeresgruppe.</u></p> <p><u>Zusammenfassung des 30.11. :</u></p> <p><u>Wetter:</u> milder Frost, teilweise leichte Schneefälle. <u>Zugulauf</u> unbefriedigend.</p> <p><u>2.Armee:</u> Im weiteren Vorgehen entsprechend H.Gr.Befehl; Feindwiderstand hat vor der gesamten Front nachgelassen. Gegner weicht hinhaltend kämpfend nach Osten und Südosten aus und ist nur gegen Mitte und Nordflügel der 262.Div. (XXXV. Korps) südlich Jefremow zu einem schwachen Gegenangriff angetreten, der abgeschlagen wurde.</p> <p><u>2.Pz.Armee:</u> An der Südost- und Ostfront überall Feindberührung; eigene und feindl. Aufklärungstätigkeit. Stärkerer Feindangriff gegen die 17.Pz.Div. südlich Kaschira wurde abgewiesen.</p> <p><u>XXXIII.Korps:</u> Während der rechte Flügel des Korps mit der</p>

1941

- 873 -

Tag Uhrzeit Unterkunft	Darstellung der Ereignisse
<u>30.XI.</u>	<p>31.Div. mehrere Feindangriffe abweist, dringt die 131.Div. weiter gegen den Waschana-Abschnitt.</p> <p>131.Div. hat sich bei der Eroberung der Stadt Aleksin besonders ausgezeichnet. Bei großer Kälte im Kampf gegen eine frische eingesetzte, aufgefüllte feindl. Division wurde die vollkommen verminte und zur Sprengung vorbereitete Stadt Aleksin und das Gelände ostwärts davon in zähem Kampf genommen.</p> <p><u>4.Armee:</u> Im Armeebereich südl. der Pz.Gr. 4 keine besonderen Ereignisse.</p> <p>XIII.A.K. hat Brückenkopf Boldyrew vom Feind gesäubert und Verbindung mit linkem Flügel XXXIII.A.K. hergestellt. Beiderseits Tarussa werden dem Feind durch Spähtrupp und Artl.-Tätigkeit Angriffsabsichten vorgetäuscht.</p> <p>XXX. und XXXVI.Korps weiter in langsam fortschreitendem Angriff.</p> <p>V.Korps nahm mit rechtem Flügel 35.Div. Bhf. Pekarowo nach Kampf mit ^{von} Panzern unterstützen Feind und greift von dort aus in südostw. Richtung weiter an. Nordflügel des Korps bei und nordwestlich Kamenka im Kampf mit stärkerem Feind, der vor Pz.Gr.3 von Norden nach Süden auszuweichen sucht.</p> <p>Südostw. Kluschino hat eine Kampfgruppe der 2.Pz.Div., deren Ablösung durch 106.Div. beendet ist, Krasnaja Plojanka erreicht und genommen. 2.Kampfgruppe dieser Division im Raum um und nordwestlich Oserezkoje.</p> <p><u>Pz.Gr.3:</u> Der in breiter Front aus der Bewegung heraus angetretene Angriff des XXXI.Korps konnte gegen sich verstärkenden und zur Verteidigung eingerichteten Gegner nur langsam Boden gewinnen. 1.Pz.Div., durch schlechte und verästete Wege aufgehalten, konnte heute noch nicht wirksam werden.</p> <p>XXXI.Korps erreichte gegen sich weiterhin hartnäckig in seinen Feldstellungen verteidigenden Feind im Angriff die Linie Mostki - Höhengelände 4.5 km südwestlich Nw.Karijowo - Orte 3 km südlich und südostwärts Olgowo. In Mostki Verbindung mit 23.Div. hergestellt.</p> <p>Bei LVI.A.K. wurde das Nachdrängen des Gegners über den Moskwa-Kanal von 7.Pz.Div. abgewiesen.</p>

1941

- 874 -

Tag
Uhrzeit
Unterkunft

Darstellung der Ereignisse

30.XI.

9.Armee: Der Gegner setzte seine örtlich geführten Angriffe gegen die Front der Armee fort; sie wurden unter teils schweren Verlusten des Feindes abgewiesen.

Feindlage: Lebhaft feindl. Fliegertätigkeit, insbesondere gegen LVI.Korps in Raum Jachroma - Dmitrow.
Gesamturteil unverändert.

Absicht: Angriffsbeginn des LVII. und XX.Korps am 1. 12.

Luftflotte 2: Erfolgsmeldung vom 29.11.41 s.Anlage

Karte über Durchgangsstraßen in den besetzten Ostgebieten.

siehe Anlage